



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 5.25

## Gesundheitswesen: Kaum krisenfest

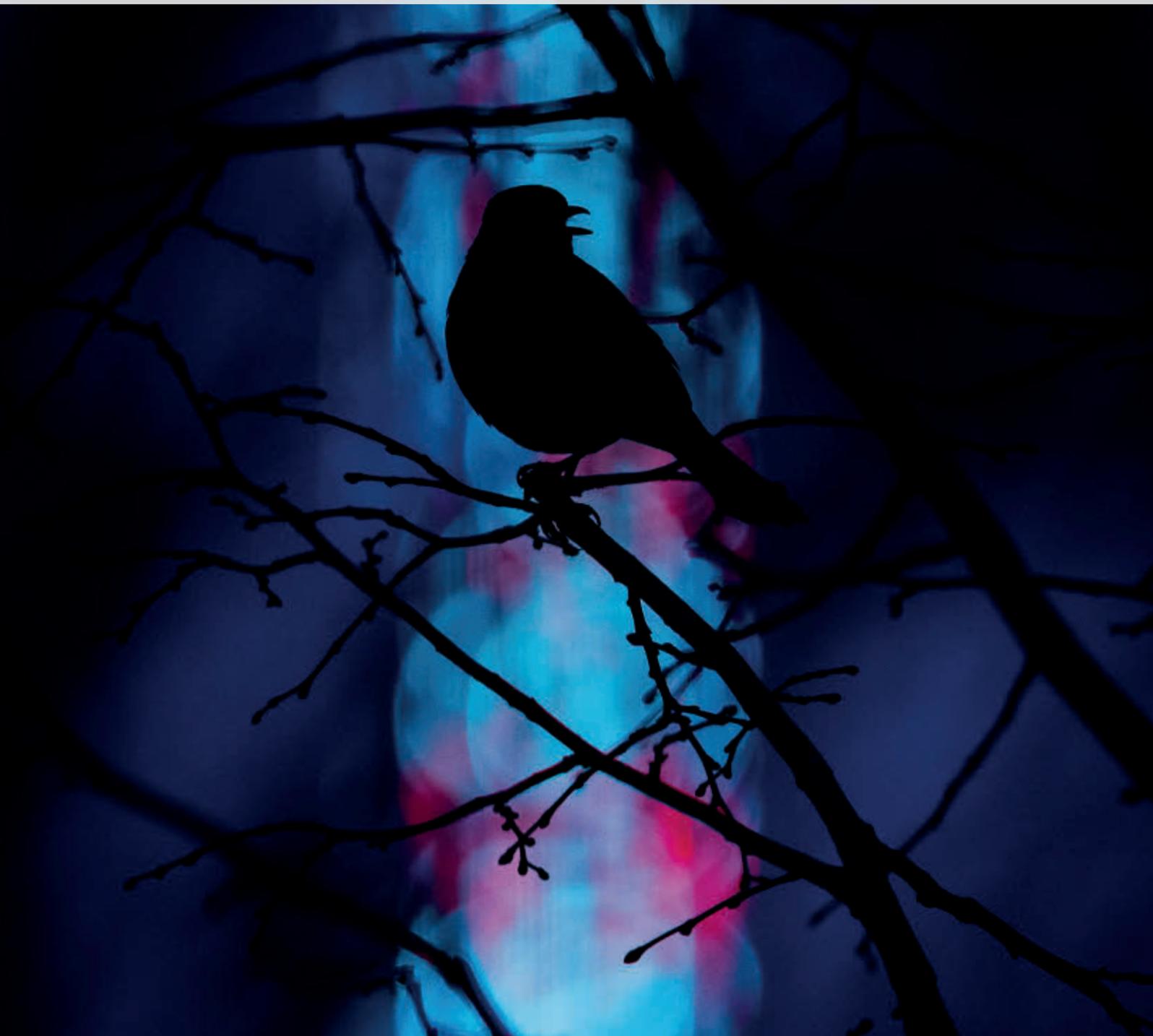
Frühjahrssitzung der  
Kammerversammlung

## Ungesunder Körperkult

Forum Kinderschutz zu den  
Auswirkungen Sozialer Medien

## Verwaltungsbezirke der Ärztekammer

Vorstände und Schlichtungs-  
ausschüsse gewählt



# Meine Kammer. '25 Meine Wahl.

Ergebnisse der Wahl der Vorstände  
und Schlichtungsausschüsse in den Verwaltungs-  
bezirken der ÄKWL ab Seite 57



## Inhalt Themen dieser Ausgabe

### TITELTHEMA

- 10 **Kaum krisenfest**  
Bevölkerungsschutz: Kammerversammlung besorgt über mangelnde Vorbereitungen

### KAMMER AKTIV

- 14 **Ärztliche Weiterbildung**  
Das Zeugnis: Ausstellungspflicht
- 15 **Ungesunder Körperkult**  
Forum Kinderschutz zum Einfluss Sozialer Medien auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- 17 **Vorstände und Schlichtungsausschüsse gewählt**  
Wahlen in den Verwaltungsbezirken der Ärztekammer

### FORTBILDUNG

- 18 **„Die Patienten brauchen Profis“**  
5. Westfälischer EVA-Tag in Dortmund
- 20 **Neue Fortbildung „Ambulante Anästhesie“**  
Erweiterung der Handlungskompetenzen von MFA

### VARIA

- 22 **Studierendenhaus am Campus Klinikum Bielefeld eingeweiht**  
„Skills Lab“ ermöglicht realitätsnahe Simulationen
- 23 **Mit Stethoskop und Kamera**  
Dr. Christian Brinkmann begeistert weltweit mit seinen Fotografien

### INFO

- 4 **Info aktuell**
- 26 **Persönliches**
- 32 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 54 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 56 **Impressum**

# KI ist eine mächtige Helferin – mehr nicht

Mensch und Menschlichkeit müssen im Vordergrund bleiben



Dr. Hans-Albert Gehle

Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**K**ünstliche Intelligenz, kurz KI, ist auf dem Vormarsch und in Baden-Württemberg startet sie gerade richtig durch. So hoffen es zumindest die dort ansässigen Entwickler eines neuartigen Computerchips, der die Rechenarbeit mit Licht statt mit Elektrizität erledigen soll. Das könne er, heißt es, bis zu 50 Mal schneller und bis zu 30 Mal effizienter als die bisherigen Computerchips und mit einem Bruchteil der bisher benötigten Energie. Klingt nach nicht weniger als einem Durchbruch, einer Revolution – und was sonst an Superlativen in unserer an Extremen nicht eben armen Zeit noch zur Verfügung steht. Eine neue Technologie schickt sich an, uns zu überrennen. Lässt sich absehen, wie KI die Medizin, wie sie Ärztinnen und Ärzten und ihre Arbeit verändern wird?

An Erwartungen fehlt es nicht. Die Chancen eines KI-Einsatzes in großem Stil, zum Beispiel in der Diagnostik und der Verringerung von Bürokratie, scheinen groß. Kritiker wenden jedoch zu Recht ein, dass Hoffnungen, eine neue Technik werde Entlastung von Routinen schaffen und mehr Zeit für Wichtiges frei lassen, schon allzu oft enttäuscht wurden. Oder glaubt noch jemand, ein Smartphone mit Internetzugang verschaffe seinem Besitzer Freiräume, statt gierig Aufmerksamkeit und Zeit zu absorbieren?

Das Thema Künstliche Intelligenz wird beim Deutschen Ärztetag in diesem Monat in Leipzig breiten Raum einnehmen. Viel Zeit ist für orientierende Vorträge und die Diskussion der Delegierten eingeplant, denn gerade für Ärztinnen und Ärzte wird KI ein zentrales Element ihrer künftigen Arbeit sein. KI hat schon jetzt in vielen Bereichen Fuß gefasst, sie wird sich als Hilfsmittel und Unterstützung schnell immer unentbehrlicher machen. Doch gerade im Arztberuf müssen Mensch und Menschlichkeit im Vordergrund bleiben – ärztliche Kompetenz ist seit jeher sehr viel mehr als die bloße Reproduktion von Lehrbuchwissen. Sie sollte nicht dadurch in Gefahr geraten, dass der vor uns sitzende Patient eine neuere Version einer KI-Anwendung auf dem Smartphone hat als wir selbst.

Künstliche Intelligenz kann auf den ersten Blick menschlich daherkommen. Doch der Eindruck, die Maschine zeige im Dialog so etwas wie Empathie, führt in die Irre. Die „KI-Empathie“ ist

Interpretation des Menschen. Künstliche Intelligenz ist kein menschliches Wesen und wird nicht nach Gefühlen handeln. Deswegen kann und darf sie Ärztin und Arzt Entscheidungen und die Verantwortung dafür nicht abnehmen. KI ist eine mächtige Helferin – mehr nicht.

Zur KI-Entwicklung gehört leider auch die Einsicht, dass sie voranschreitet, ohne dass die Ärzteschaft nach ihren Ansichten und Wünschen gefragt würde. Selbstverständlich wird von Ärztinnen und Ärzten dennoch erwartet, auf dem neuesten Stand der Dinge zu sein und die Möglichkeiten moderner Technik auszuschöpfen. So stellt sich – auch beim diesjährigen Deutschen Ärztetag – immer wieder die Frage, wie ärztliche Qualifikation den Anschluss an den Fortschritt von Wissenschaft und Technik halten kann.

Eine Anpassung der Weiterbildungsordnung mit neuen Inhalten ärztlicher Weiterbildung braucht mitunter Jahre. Sehr viel schneller lässt sich mit aktuellen, hochwertigen Fortbildungsangeboten auf neue Entwicklungen reagieren. Auf dem aktuellen Stand zu sein, das erfordern auch die Rahmenbedingungen für die ärztliche Arbeit, die ständig in Bewegung sind. KHVVG, Notfallreform, Ambulantes Operieren: Alles wirkt im Stakkato auf Aspekte der Weiterbildung ein, die Ärzteschaft ist jeweils gezwungen, damit schnell zurechtzukommen. Immer öfter erscheint Fortbildung eher geeignet, Wissen und Fertigkeiten zu erwerben.

Motivation und Bereitschaft zur berufsbezogenen Fortbildung werden für Ärztinnen und Ärzte in Zukunft deshalb noch an Bedeutung gewinnen. Angebote wie die jährliche Borkumwoche der Akademie für Medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in diesem Monat unterstützen dabei. Es lohnt sich übrigens, nicht nur bis nach Borkum, sondern auch einmal noch weiter nordwärts bis nach Skandinavien zu schauen. Dort nämlich wird berufsbegleitende ärztliche Fortbildung mit finanziellen und vor allem zeitlichen Ressourcen unterstützt. Ein Vorbild, ein Entwicklungsschritt auch für das deutsche Gesundheitswesen? Mehr als das: Es wäre, als ob man nicht mehr mit Elektrizität, sondern mit Licht rechnete ...

## Neue Ausstellung in der Ärztekammer Westfalen-Lippe

### „Nah und Fern“ von Jutta Damhorst

Mit feinfühligem Pinselwerk fängt Jutta Damhorst besondere Momente auf Leinwand ein. Mal leuchtend rot, mal glühend und dann wieder dunkel – immer inspiriert von der Schönheit der Natur. Unter dem Titel „Nah und Fern“ zeigt sie bis Ende Juni eine Auswahl ihrer Arbeiten in der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Für die in Nottuln lebende Künstlerin ist die Natur eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration. So hält Jutta Damhorst die Atmosphäre eines Sonnenaufgangs, die sich beruhigende Wildheit des Himmels nach einem Gewitter, die unendliche Weite des Horizonts, das diffuse Licht der Dämmerung oder die Wärme eines Sonnenuntergangs in ihren Acrylarbeiten gefühlvoll

fest. Sie möchte nicht ein getreues Bild der Natur vermitteln, sondern vielmehr Emotionen formen. „Momente, in denen man innehält, staunt und berührt ist“, unterstreicht

sie. „Meine Bilder reproduzieren solche Momente nicht, aber sie sind der Versuch, die Stimmung und persönliche Ergriffenheit



Der Aufenthalt in unterschiedlichen Ländern, am Meer oder auch im Garten schenkt Jutta Damhorst Freude und Kraft und inspiriert sie zu neuen Bildideen. Foto: privat

nachzuempfinden und durch eigene Phantasiewelten wiederzugeben.“ Jutta Damhorsts Landschaftsbilder wirken kraftvoll und beruhigend zugleich. „Jedes einzelne soll posi-

tive Emotionen wecken. Einige strahlen eine große Energie aus, andere sind eher sanft und ruhig.“

Manchmal sind es auch die kleinen Dinge, die Jutta Damhorst in ihrer Lebendigkeit einfängt und wiedergibt – so finden sich auch florale Motive in ihren Werken. Mit leisen Zwischentönen erschafft sie Darstellungen, die dazu einladen, sich in die Stille des Moments zu vertiefen. Zartes Blüten malt sie, als wüchse jeder Pinselstrich zu etwas Lebendigem – wie die einzelne Blüte in ihren zarten, nahezu duftenden, Rosatönen in „Sonnenhut“. Die Ausstellung „Nah und Fern“ ist bis Ende Juni im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, montags bis donnerstags von

8 bis 16.45 Uhr und freitags von 8 bis 13.30 Uhr geöffnet. Weitere Informationen zur Künstlerin und ihren Werken gibt es unter [www.juttadamhorst.com](http://www.juttadamhorst.com).

## 1,29 Millionen Menschen sind im NRW-Gesundheitswesen tätig

### Gesundheitspersonal in Nordrhein-Westfalen : Zuwachs schwächt sich 2023 weiter ab

Im Jahr 2023 sind in Nordrhein-Westfalen 1,29 Millionen Menschen im Gesundheitswesen tätig gewesen. Dies bedeutet einen Anstieg um 0,5 Prozent bzw. rund 5900 Beschäftigte im Vergleich zum Vorjahr. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, schwächt sich der jährliche Personalzuwachs damit weiter ab. Im Jahr 2022 betrug der Zuwachs 12.100 Beschäftigte bzw. 0,9 Prozent. Bundesweit nahm die Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen um 0,5 Prozent auf rund 6,1 Millionen Beschäftigte zu.

Rein rechnerisch kommen in NRW auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner knapp 71

Beschäftigte im Gesundheitswesen. Damit verzeichnet NRW eine ähnliche Relation wie im Bundesdurchschnitt (71,7).

In den verschiedenen Einrichtungsarten fiel die Entwicklung des nordrhein-westfälischen Gesundheitspersonals unterschiedlich aus: Die größten absoluten Beschäftigungszuwächse verzeichneten Krankenhäuser (+6600 bzw. +2,2 Prozent) und Praxen sonstiger medizinischer Berufe (+3000 bzw. +2,5 Prozent).

Weniger Beschäftigte gab es hingegen in Apotheken (–2600 bzw. –4,6 Prozent), den sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens (–2500 bzw. –2,4 Prozent)

und im Gesundheitsschutz (–1100 bzw. –9,7 Prozent). Die meisten Beschäftigten im Gesundheitswesen waren in NRW-Krankenhäusern (23,2 Prozent), in der stationären und teilstationären Pflege (13,3 Prozent) und in Arztpraxen (12,3 Prozent) tätig.

75 Prozent der Beschäftigten im nordrhein-westfälischen Gesundheitswesen waren Frauen. Die höchsten Frauenanteile hatten Beschäftigte in Einrichtungen der ambulanten Pflege (84,2 Prozent), der stationären und teilstationären Pflege (83,1 Prozent) und in Zahnarztpraxen (82,2 Prozent). Mit 36,2 Prozent gab es den geringsten Frauenanteil im Rettungsdienst.

## KVWL und Stadt Gelsenkirchen starten Nachwuchsprojekt zur Hausarztversorgung

## „Praxis? Durchstarten!“

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) und die Stadt Gelsenkirchen starten ein gemeinsames Nachwuchsprogramm zur nachhaltigen Stärkung der hausärztlichen Versorgung in Gelsenkirchen. Mit dem Programm „Praxis? Durchstarten!“ können Medizinerinnen und Mediziner ohne wirtschaftliche Risiken den Hausarztalltag kennenlernen.

Mehr als 150 Hausärztinnen und Hausärzte und ein Versorgungsgrad von fast 100 Prozent – damit ist die hausärztliche Versorgung in Gelsenkirchen solide aufgestellt. Unter den kreisfreien Städten in Westfalen-Lippe weist die Kommune derzeit jedoch den höchsten Anteil an über 70-jährigen Ärzten auf. „Dieses Warnzeichen nehmen wir sehr ernst. Genau hier setzt unser neues Nachwuchsprogramm an. Wir wollen qualifizierten Nachwuchsmedizinern aufzeigen, wie attraktiv die Niederlassung und die Arbeit in einer Hausarztpraxis ist, um sie möglichst langfristig für die ambulante Versorgung zu gewinnen“, erklärt Dr. Klaus Rembrink, Leiter der KVWL-Bezirksstelle Gelsenkirchen. Die Projektteilnehmenden können ohne finanziellen Druck sechs Monate lang den Haus-



arztalltag kennenlernen. Sie erhalten eine monatliche Förderung in Höhe von 7000 Euro. Ein begleitendes kostenloses Seminarangebot macht die Teilnehmenden zudem für den Praxisalltag und eine mögliche Praxisübernahme fit. Die Stadt Gelsenkirchen unterstützt und fördert das Nachwuchsprogramm finanziell. Der Fokus liegt dabei auf den Quartieren Altstadt, Neustadt, Bulmke-Hüllen und Ückendorf – dort ist der Altersdurchschnitt der derzeit tätigen Hausärzte besonders hoch. „Ich freue mich, dass wir dieses Programm gemeinsam mit der KVWL initiieren konnten. Es ist ein wichtiger

Schritt, in diesen Stadtteilen den anstehenden Generationenwechsel gut zu bewältigen und dadurch gute hausärztliche Versorgung in Gelsenkirchen langfristig abzusichern“, erläutert Andrea Henze, Stadträtin der Stadt Gelsenkirchen, Vorstand für Arbeit und Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz. Die Bewerbungsphase für das Programm ist bereits gestartet. Interessierte Nachwuchskräfte und Praxen, die als Mentoren fungieren möchten, können sich auf [www.kvwl.de/praxis-durchstarten](http://www.kvwl.de/praxis-durchstarten) informieren und bewerben.

## Veranstaltungsreihe der Universität Bielefeld

## „Medizinrecht im Dialog“

„Wir sollten mehr miteinander reden als übereinander“ – das ist das erklärte Motto der Veranstaltungsreihe „Medizinrecht im Dialog“ an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld. Ziel der Reihe ist eine Intensivierung des interdisziplinären Austausches zwischen praktisch tätigen und forschenden Medizinerinnen und Mediziner und Juristinnen und Juristen. Im Fokus jeder Veranstaltung steht ein Fachgebiet, für das gemeinsam rechtliche Zweifelsfragen, Graubereiche und gesetzgeberischer Reformbedarf ausgelotet werden sollen. Interessierte, auch aus anderen Disziplinen, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Medizinische oder juristische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Ver-

anstaltungsreihe findet an der Universität Bielefeld, Fakultät für Rechtswissenschaft Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld, statt.

## PROGRAMM

**Mittwoch, 21.05.2025, 18.00 Uhr**  
Transplantationmedizin,  
Raum: UHG H15

**Mittwoch, 11.06.2025, 18.00 Uhr**  
Schwangerschaftsabbruch,  
Raum: X-E0-001

**Mittwoch, 25.06.2025, 18.00 Uhr**  
Anästhesiologie, Intensiv-  
und Notfallmedizin,  
Raum: X-E0-001

## „Handschuhe-Flitschen“

Einige Personen „flitschen“ ihre Handschuhe nach Gebrauch gezielt in den Mülleimer. Doch ist diese Praxis aus Sicht der Infektionsprävention und -kontrolle unbedenklich oder ein potenzielles Problem? Darüber wird diskutiert, aber wissenschaftlich untersucht wurde es bisher nicht. Janko Skorning möchte im Rahmen seiner Promotionsarbeit am Institut für Mikrobiologie des Universitätsklinikums Münster untersuchen, wie häufig Handschuhe geschossen werden und welche Fachrichtungen oder Berufsgruppen dabei besonders aktiv sind. Er bittet zur Teilnahme an der Umfrage unter <https://umfragen.uni-muenster.de/handschuhflitschen>



## Einladung zum Dialogforum mit jungen Ärztinnen und Ärzten

### KI konkret im ärztlichen Alltag

Mit dem zunehmenden Einsatz von KI in Kliniken und Praxen verbindet sich die Hoffnung auf Unterstützung bei der Diagnostik und Therapieauswahl, auf eine Verbesserung der Behandlungsqualität, auf administrative Entlastung und vieles mehr. Wie kann KI dazu beitragen, gerade junge Ärztinnen und Ärzte in ihrem Arbeitsalltag zu entlasten? Welche Kompetenzen sind künftig erforderlich, um KI-Lösungen zielgerichtet und sicher einsetzen zu können? Wie kann der technische Wandel im ärztlichen Alltag so gestaltet werden, dass die Patienten-Arzt-Beziehung nicht aus dem Blick gerät? Mit diesen Fragen befasst sich die diesjährige Dialogveranstaltung mit jungen Ärztinnen und Ärzten im Vorfeld des 129. Deutschen Ärztetags in Leipzig. Unter

dem Titel „KI konkret im ärztlichen Alltag“ werden KI-Lösungen aus verschiedenen Bereichen der Medizin vorgestellt mit der Möglichkeit, diese im Rahmen einer „Aktiven Pause“ detailliert kennenzulernen. In einer gemeinsamen Diskussion von Referierenden und Teilnehmenden im „Fishbowl“-Format soll anschließend diskutiert werden, wie KI insbesondere aus Sicht der jungen Ärztesgeneration in den ärztlichen Arbeitsalltag integriert werden kann.

Das Dialogforum findet im Vorfeld des 129. Deutschen Ärztetags am Montag, 26. Mai 2025, von 13 bis 16 Uhr im Congress Center Leipzig, Saal 2, Seehäuser Allee 1, 04356 Leipzig statt. Anmeldungsmöglichkeit unter [www.baek.de/anmeldung-dialog-2025](http://www.baek.de/anmeldung-dialog-2025).




**DIN ISO 9001  
KPQM  
Perinatalzentren**

Die Zertifizierungsstelle  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
für das Gesundheitswesen  
Tel. 0251 929-2601, [info@aekzert.de](mailto:info@aekzert.de)

©Andres Rodriguez, vege – stock.adobe.com; Esendiller + Giegel



© Riccardo Mayer – stock.adobe.com

Treffen,  
Vernetzen,  
Austauschen!



Der Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“  
lädt im Rahmen der 79. Fort- und  
Weiterbildungswoche auf Borkum ein!

### MUT UND MENSCHLICHKEIT: Wie entscheide ich in Extremsituationen?

Ein Vortrag von Dr. Tankred Stöbe, ehem. Präsident  
der deutschen Sektion von Ärzte ohne Grenzen



**11. Mai** | 18.00 bis 20.00 Uhr  
Kulturinsel Borkum  
Raum Seestern

## Online-Umfrage

### Ärztliche Tätigkeit im Ruhestand

Das deutsche Gesundheitssystem steht vor einer enormen Herausforderung: Ein erheblicher Teil der praktizierenden Ärztinnen und Ärzte nähert sich dem Rentenalter, nahezu jeder vierte von ihnen ist 60 Jahre oder älter. Diese Ruhestandswelle wird den bereits heute vielerorts bestehenden Ärztemangel noch weiter verschärfen. Gleichzeitig können sich viele Ärztinnen und Ärzte vorstellen, auch nach Erreichen des Rentenalters weiterhin für ihre Patientinnen und Patienten tätig zu sein. Schon heute sind zahlreiche Mediziner über 65 Jahre noch beruflich aktiv. Sie schätzen die Möglichkeit, ihre Erfahrung und ihr Fachwissen weiterzugeben. Attraktive und unbürokratische Anreize könnten noch mehr Ärztinnen und Ärzte dazu zu motivieren, ihre Berufstätigkeit über das übliche Rentenalter hinaus fortzusetzen oder nach dem Eintritt in den Ruhestand in die medizinische Versorgung zurückzukehren.

Vor diesem Hintergrund möchte die Bundesärztekammer im Rahmen einer Umfrage in Kooperation mit dem Deutschen Ärzteblatt die persönliche Einstellung von Ärztinnen und Ärzten zur ärztlichen Tätigkeit im Ruhestand erfahren. Mit der Teilnahme an der Umfrage können Ärztinnen und Ärzte einen wertvollen Beitrag zu politischen Diskussionen leisten und dabei helfen, die Rahmenbedingungen für die gesundheitliche Versorgung in Deutschland zu verbessern.

Die Umfrage ist unter [www.aerzteblatt.de/aerzteimpuls-umfrage-ruhestand](http://www.aerzteblatt.de/aerzteimpuls-umfrage-ruhestand) erreichbar.





Dr. Joachim Dehnst (r.), Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe, leitete die Konstituierung des Verwaltungsausschusses der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Prof. Dr. Peter Czeschinski (M.) wurde in seinem Amt als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses bestätigt, ebenso auch Rolf Granseyer (l.) in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender.



Bei der Konstituierung des Aufsichtsausschusses der Ärztekammer Westfalen-Lippe beglückwünschte ÄKWL-Vorstandsmitglied Dr. Joachim Dehnst (r.) gemeinsam mit dem scheidenden Vorsitzenden, Dr. Andreas Weber (2. v. r.), die neue Vorsitzende des Aufsichtsausschusses, Dr. Patricia Kalle-Droste (2. v. l.), sowie ihren Stellvertreter, Lars Rettstadt (l.).

Fotos: ÄVWL

## Neue Amtsperiode

# Ärzteversorgung Westfalen-Lippe: Gremien konstituiert, Vorsitzende gewählt

Turnusgemäß haben sich der Aufsichtsausschuss und der Verwaltungsausschuss der Ärztekammer Westfalen-Lippe am 2. April 2025 neu konstituiert. Neue Vorsitzende des Aufsichtsausschusses ist Dr. Patricia Kalle-Droste. Die Stellvertretung übernimmt Lars Rettstadt. Prof. Dr. Peter Czeschinski wurde in seinem Amt als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses bestätigt, ebenso auch Rolf Gran-

seyer als stellvertretender Vorsitzender. Die Mitglieder der Gremien der Ärzteversorgung in der Übersicht:

### Aufsichtsausschuss der ÄVWL:

Dr. Patricia Kalle-Droste (Vorsitzende), Lars Rettstadt (stellv. Vorsitzender), Bernd Balloff, Dr. Ulrike Beiteke, Dr. Thomas Dorsel, Pascal Joswig, Dr. Karl-Heinz Pfetsch, Dr. Bernhard Schiepe, Dr. Barbara

Steffens, Dr. Karl-Dieter Stotz, Julius Weber, Dr. Adrian Weyer

### Verwaltungsausschuss der ÄVWL:

Prof. Dr. Peter Czeschinski (Vorsitzender), Rolf Granseyer (stellv. Vorsitzender), Dr. Bernhard Bedorf, Dr. Anne Bunte, Dr. Christoph Neumann, Dipl.-Math. Peter Bredebusch, Prof. Dr. Thomas Langer (Lehrstuhl für Finanzierung, Universität Münster), Frank Stiewe (Rechtsanwalt).

## PJ Day in Münster

# „Ärztekammer, das sind wir alle“

Ob Klinik, Praxis oder eines von vielen anderen Berufsfeldern: Die Ärztekammer bündelt die Interessen aller Ärztinnen und Ärzte. „Ärztekammer, das sind wir alle“, betonte ÄKWL-Vorstandsmitglied Stefanie Oberfeld beim PJ Day der Medizinischen Fakultät Münster, was Kolleginnen und Kollegen aller Fachrichtungen verbindet. „Wir haben das Privileg der ärztlichen Selbstverwaltung und können uns die Regeln unserer Berufsausübung selbst geben“, erläuterte sie den Studierenden, die im Praktischen Jahr kurz vor dem Abschluss ihrer Ausbildung stehen.

Beim PJ Day ging es um die Aussichten im ärztlichen Arbeitsmarkt, aber auch um praktische Hinweise für die nächsten



Studiendekan Prof. Dr. Bernhard Marschall begrüßte zum PJ Day drei Referentinnen, die den Studierenden im PJ ihre künftige Ärztekammer vorstellten: Stefanie Oberfeld (2. v. r.), Dr. Catharina Döring-Wimberg und Ass. jur. Astrid Micke (l.) gaben einen ersten Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Serviceleistungen der ärztlichen Selbstverwaltung.

Foto: kd

Schritte. Dr. Catharina Döring-Wimberg, Ärztliche Leiterin des Ressorts Aus- und Weiterbildung, gab Tipps für die Organisation der ärztlichen Weiterbildung. Ass. jur.

Astrid Micke aus dem Rechtsressort der Kammer stellte einige Service- und Beratungsangebote der ÄKWL für die Kammerangehörigen vor.

## Veranstaltung zum Hitzeaktionstag 2025

# Schritte in den Hitzeschutz

Mittwoch, 4. Juni 2025,  
18.00 bis 20.00 Uhr

### Lernplattform ILIAS

Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf den Menschen werden in den nächsten Jahrzehnten eine der größten Herausforderungen für unsere Gesellschaft darstellen. Europa ist der Kontinent, der sich am schnellsten erwärmt. Der Temperaturanstieg beträgt fast das Doppelte des weltweiten Anstiegs.

Die Zunahme von wiederholten und langanhaltenden Hitzeperioden ist einer der größten Einflussfaktoren auf die menschliche Gesundheit. Während Hitzeperioden wird das Gesundheitssystem durch eine erhöhte Krankheitslast verstärkt in Anspruch genommen, es kommt zu vermehrten Krankenhauseinweisungen und Rettungsdiensteinsätzen.

Zum Hitzeaktionstag 2025 soll das Webinar „Schritte in den Hitzeschutz“ Ärztinnen und Ärzte in die Lage versetzen, die Bevölkerung für die gesundheitlichen Risiken von Hitze zu sensibilisieren und Wissen über das richtige Verhalten bei Hitze zu vermitteln.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 2 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

#### Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Telefon: 0251 929-2243, Telefax: 0251 929-272243  
E-Mail: rimachi.romero@aekwl.de



Anmeldung im Online-Fortbildungskatalog



### Programm

- 18.00— Einführung in das Thema  
18.15 Uhr Dr. med. Ulrike Beiteke, Vorsitzende des Arbeitskreises Umwelt, Klima, öffentliche Gesundheit und Arbeitsmedizin der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- 18.15— Auswirkungen von Hitze  
18.45 Uhr auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen  
Dr. med. Siegfried Eckert, Facharzt für Innere Medizin, Angiologie und Kardiologie, Bünde
- 18.45— Gesundheitliche Auswirkungen von Hitze verstehen  
19.15 Uhr und handeln  
Dr. med. Cornelia Buldmann, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Bielefeld
- 19.15— Konzept einer Klimasprechstunde  
19.45 Uhr Dr. med. Ralph Krolewski, Facharzt für Allgemeinmedizin, Gummersbach
- 19.45— Diskussion  
20.00 Uhr

Moderation: Dr. med. Ulrike Beiteke

Bild: ©Studio Romantic — stock.adobe.com

### Neuerscheinung

## Aktuelles zur Tuberkulose — nicht nur fürs Gesundheitsamt

In dritter, komplett überarbeiteter Auflage ist jetzt das „Handbuch Tuberkulose für Fachkräfte an Gesundheitsämtern“ erschienen. Das von Dr. Martin Priwitzer und Dr. Peter Witte herausgegebene Fachbuch richtet sich nicht nur an Fachkräfte im Öffentlichen Gesundheitsdienst, sondern auch an Ärztinnen und Ärzte in Praxen und Kliniken, die TB-Patienten behandeln. Es vereint Beiträ-

ge namhafter Expertinnen und Experten, die einen Überblick über die neuesten Erkenntnisse und Entwicklungen auf dem Gebiet der Tuberkulose geben und zeigen, wie sie in der praktischen Arbeit im Gesundheitsamt umgesetzt werden können. Dazu gehören Fragen von Therapie, Diagnostik und Fallführung, aber auch der Umgang mit strukturellen und sozialen Begleitumständen, die oft mit

einer Tuberkulose-Erkrankung einhergehen.

Das Handbuch ist zum Preis von 26,95 EUR (ermäßigt 18,95 EUR) erhältlich bei der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen (Tel. 0211 31096-75, E-Mail: truetzschler@akademie-oegw.de). Es ist zudem kostenlos als E-Book verfügbar:

doi.org/10.61163/hbtbauf13



## Start mit neuen Vorsitzenden

# Landesarbeitsgemeinschaft Suchtvorbeugung ist wieder aktiv

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Suchtvorbeugung NRW hat nach fast einhalb Jahren Pause am 8. April 2025 ihre Arbeit wieder aufgenommen. Sie startet mit neuem Vorsitz: Denny William Bryson (AOK Nordwest) als Vorsitzender und Anke Follmann (Ärztchamber Westfalen-Lippe) als Stellvertretende Vorsitzende wurden von den LAG-Mitgliedern einstimmig gewählt.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Suchtvorbeugung NRW (LAG Suchtvorbeugung) ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Institutionen und Verbänden auf Landesebene und besteht bereits seit 1992. Sie will als Fachgremium die suchtvorbeugende Arbeit in NRW in ihrer Vielfalt unterstützen und die Qualität der Arbeit weiterentwickeln. Mit Hilfe des Gremiums soll die Zusammenarbeit der Institutionen gefördert und der Erfahrungsaustausch gewährleistet werden. Mitglieder informieren sich über geplante und laufende Maßnahmen in der Suchtvorbeugung, stimmen sich ab und vernetzen sich, insbesondere vor dem Hintergrund der vorhandenen unterschiedlichen Pers-

pektiven, Positionen und Haltungen der Beteiligten.

Das Fachgremium besteht aus nahezu allen Institutionen auf Landesebene, die mit Suchtprävention zu tun haben. Dazu gehören u. a. die Ärztekammern, das Landeskriminalamt, die Arbeitsgemeinschaften Kinder- und Jugendschutz NRW, die Träger der Freien Wohlfahrtspflege NRW, die Gesetzlichen Krankenkassen, die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe sowie Praktikerinnen und Praktiker aus dem Arbeitsfeld der Suchtvorbeugung vor Ort. Die Geschäftsführung der LAG Suchtvorbeugung NRW liegt in den Händen der Landesfachstelle Prävention NRW.



Neustart für die Landesarbeitsgemeinschaft Suchtvorbeugung: Denny William Bryson (AOK NordWest, r.) ist neuer Vorsitzender, Anke Follmann (ÄKWL) neue Stellvertretende Vorsitzende der LAG, Armin Koeppel (l.) ist Leiter der Landesfachstelle Prävention NRW, in deren Händen die Geschäftsführung der LAG liegt. Foto: LAG

Themen der Sitzung im April waren unter anderem ein aktueller Erfahrungsaustausch zu Suchtmitteln wie Lachgas, Vapes und Cannabis sowie die Vorstellung von zwei Projekten, Fred next Level ([www.lwl-fred.de](http://www.lwl-fred.de)) und dem Body & Mind-Trainingszirkel ([www.suchtgeschichte.nrw.de](http://www.suchtgeschichte.nrw.de)).

## ZERTIFIZIERUNG

Im März haben folgende Kliniken und Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

### Re-Zertifizierungsaudit Brustzentren:

Brustzentrum Helios Rhein-Ruhr GmbH  
St. Anna Klinik Duisburg 24.03.2025  
- Helios St. Anna Klinik Duisburg

### Erst-Zertifizierungsaudit Brustzentren:

Brustzentrum Münsterland 31.03.2025  
- Christophorus-Kliniken Coesfeld

### Überwachungsaudit Brustzentren:

Brustzentrum Hamm 05.03.2025  
- St. Barbara Klinik

Westfälisches Brustzentrum (Dortmund 1) 13.03.2025  
- Klinikum Dortmund

Unna/Lünen 24.03.2025

- Katharinen-Hospital Unna

Linker Niederrhein 27.03.2025

- St. Antonius-Hospital Kleve



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2620

Dr. Hans-Joachim Bücken-Nott, Tel. 0251 929-2601

Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2631

Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2629

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2601



# Kaum krisenfest

Bevölkerungsschutz: Kammerversammlung besorgt über mangelnde Vorbereitungen

„Es gibt Themen, von denen ich lange nicht gedacht hätte, dass sie uns in der Kammerversammlung einmal beschäftigen würden. Doch mit den beispiellosen Umbrüchen der letzten Monate ändert sich alles.“ Schon zu Beginn der Kammerversammlung am 29. März machte Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle deutlich, dass neben

der ärztlichen Berufspolitik diesmal auch die allgemeine politische Lage eine große Rolle spielen würde: Gesundheitsversorgung und Resilienz des Gesundheitswesens in Krisenzeiten nahmen in Vorträgen und Diskussion breiten Raum ein. Doch auch die Verabschiedung einer neuen Fortbildungsordnung stand auf der Tagesordnung.

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Spätestens mit dem Auftritt des amerikanischen Vizepräsidenten bei der Münchner Sicherheitskonferenz im Februar seien die lange bewährten internationalen Bündnisse und Beziehungen mit den USA in Frage gestellt, erläuterte Dr. Gehle. Für Deutschland stelle sich die drängende Frage, wie es künftig um die Sicherheit des Landes bestellt ist und wie gut es auf Krisen – Bündnis- und Verteidigungsfall, aber auch Naturkatastrophen und terroristische Anschläge – vorbereitet ist. Das Gesundheitswesen stehe, so die Ansicht zahlreicher Experten, in dieser Beziehung nicht gut da. Über Jahrzehnte seien Strukturen und Ressourcen in der Verteidigung, im Zivil- und Katastrophenschutz abgebaut worden. Trette ein Bündnis- oder Verteidigungsfall ein, gingen Modellrechnungen davon aus, dass die Krankenhäuser binnen Tagen mit dem zu erwartenden Zustrom Verletzter überfordert seien, auch werde Personal für diese Aufgaben fehlen. „Viele Kolleginnen und Kollegen werden nicht mehr am gewohnten Ort zur Verfügung stehen.“

Es gehe darum, forderte Dr. Gehle, in nächster Zeit eine eng verzahnte Zusammenarbeit des zivilen Gesundheitswesens mit Bundeswehr und Hilfsorganisationen zu organisieren. Zudem müsse darüber gesprochen werden, unter welchen Bedingungen ärztliche Arbeit im Krisenfall geleistet werden könne. „Über die Berechtigung und Vertretbarkeit etwa von Limited Surgery und die Regeln für eine ethisch vertretbare Triagierung von Patienten kann man sehr lange diskutieren.“

## Späte Einsicht

Dr. Gehle verwies auf eine Äußerung der bayrischen Gesundheitsministerin, nach der es für medizinisches Personal im Krisenfall einzig und allein darum gehen müsse, Leben zu retten. „Das ist richtig. Aber es ist bitter, wenn man sieht, dass sich jahrzehntelang niemand dazu Gedanken gemacht hat und dass solche Einsichten erst ausgesprochen werden, wenn es um die Resilienz des Gesundheitswesens in einem Verteidigungsfall geht.“

Die Vorbereitung des Gesundheitswesens auf Krisen war auch Thema von Dr. Günter Matheis. Der Präsident der Ärztekammer Rheinland-Pfalz berichtete aus der zivilmilitärischen Zusammenarbeit im Nachbar-Bundesland: Dort befinde sich mit dem Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz nicht nur das größte der fünf Bundeswehrkrankenhäuser. In der Nähe der Ramstein Air Base entstehe derzeit zudem ein Klinik-Neubau als größtes Militärkrankenhaus außerhalb der USA. Es sei für die Versorgung von 200 000 US-Soldaten in Europa, im Nahen Osten und in Afrika vorgesehen. Die Ärztekammer pflege einen engen Kontakt mit den Amerikanern. Zudem gebe es gemeinsam



ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle (L) begrüßte als Gast bei der Kammerversammlung seinen rheinland-pfälzischen Amtskollegen Dr. Günter Matheis, der gleich mit zwei Vorträgen Informationen und Impulse für die Diskussion gab.

mit den Ärztekammern in Hessen und im Saarland regelmäßig Austausch und Veranstaltungen mit der Bundeswehr.

## Planungen sind notwendig

Dr. Matheis unterstrich die Notwendigkeit, in die Planungen für einen Verteidigungsfall Maximalversorger, Universitätskliniken und Berufsgenossenschaftliche Kliniken einzubeziehen. Dabei gehe es nicht etwa um eine „Militarisierung des Gesundheitswesens“. Er empfahl: „Sprechen Sie darüber einmal mit denen, die uns im Ernstfall verteidigen.“

Die Delegierten der Kammerversammlung diskutierten die Vorträge kontrovers: Daniel Fischer (Fraktion Marburger Bund) forderte, möglichst bald zu klären, was genau im

Krisenfall der Versorgungsauftrag für Krankenhäuser und niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sei und wer die nötige Zusammenarbeit koordinieren solle. „Das müssen wir vorher klären. Aber nicht jeder für sich!“

Prof. Dr. Rüdiger Smektala (Fraktion Marburger Bund) kritisierte, dass die Politik für eine Krisenertüchtigung des Gesundheitswesens nicht vorausschauend Geld in die Hand nehme. Kaum sei die Pandemie überstanden, sei in diesem Bereich bereits keine Bereitschaft zur Vorsorge mehr zu erkennen.

Das noch vom alten Bundestag beschlossene Milliarden-Finanzpaket sei ein „Eintritt in eine Kriegswirtschaft“, warnte Dr. Rolf Cramer (Fraktion Marburger Bund). Zugleich gab er zu bedenken: „Die Kolleginnen und Kollegen sind aktuell für Kriegsmedizin nicht ausgebildet.“ Zum Personalmangel im Falle eines Falles äußerte sich auch Dr. Patricia Kalle-Droste (Fraktion Marburger Bund): Viele Krankenhäuser, auch Maximalversorger, wären wohl schon in „kleineren“ Krisenfällen „nackt“.

„Resilienz beginnt in den Köpfen“, konstatierte Dr. Joachim Dehnst (Fraktion Marburger Bund). Dort fehle das Bewusstsein für die von der Politik verkündete „Zeitenwende“ aber bislang. Die Hauptlast der Versorgung würden im Kriegsfall die zivilen Krankenhäuser tragen. „Das muss in der Öffentlichkeit bewusst werden“ – momentan zeige die Krankenhausplanung noch nicht einmal, dass sie Lehren aus der Corona-Pandemie ziehe. „Hier trifft Krise auf Demografie“, gab Annette Abeler (Fraktion Marburger Bund) mit Blick auf Personalressourcen im Gesundheitswesen zu bedenken. Sie warb dafür, auch die Gesundheitskompetenzen der Bevölkerung zu stärken.

### Klarer Kopf und gute Konzepte sind gefragt

Seit Monaten werde – auch in den Medien – die Angst vor einem Krieg geschürt, kritisierte Rolf Granseyer (Fraktion Die Hausarztliste) „Wir machen es erst einmal möglich, dass Krieg geführt wird. Das macht einen Krieg nur wahrscheinlicher“, war seine Einschätzung der Lage. Dr. Ulrich Schröder (Fraktion Marburger Bund) mahnte an, einen kühlen Kopf zu bewahren: „Wir sollten nicht mit Kriegsangst und Hysterie in eine Zeit gehen, die einen klaren Kopf und gute Konzepte braucht.“

## KEIN WORT MEHR VON DRINGEND NÖTIGEN KAPAZITÄTEN

### Medizinstudienplätze kein Thema mehr für eine künftige Regierungskoalition?

„Sowohl im ambulanten als auch im stationären Sektor fehlen weiterhin Ärztinnen und Ärzte in der Patientenversorgung. Haus- und Facharztsitze können nicht nachbesetzt werden, in den Krankenhäusern fehlen Ärztinnen und Ärzte zur Weiterbildung zum Haus- oder Facharzt. Deshalb ist es für mich unerklärlich, warum sich die kommende Regierung aus CDU/CSU und SPD nicht um dieses dringende Problem in unserem Gesundheitswesen kümmert. Es findet sich nämlich bedauerlicherweise kein Wort zur Thematik neuer Medizinstudienplätze in dem schwarz-roten Ergebnispapier der AG Gesundheit und Pflege“, kritisiert der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKW), Dr. Hans-Albert Gehle.

Schon in ihrer letzten Sitzung hatte die Kammerversammlung der ÄKW festgestellt und scharf kritisiert, dass das Thema „Ärztmangel“ in den Programmen der Parteien zur Bundestagswahl keine Rolle gespielt hat. „Nun haben die zukünftigen Koalitionäre klar gemacht, welche Bedeu-

tung sie der Förderung unseres Berufsnachwuchses beimessen: keine! Die alte Ampel-Koalition hat zumindest noch die Absicht verfolgt, die in den 1990er-Jahren verlorenen Studienplätze wieder einzurichten. Leider wurde nicht wirklich etwas daraus. Jetzt gibt es offenbar nicht einmal mehr den guten Willen dazu. Dieses Nicht-Handeln der Politik ist mehr als schwach und für eine künftige Regierung, die doch Daseinsvorsorge für unser Land betreiben soll, mit Blick auf die Zukunft der Versorgung der Patientinnen und Patienten geradezu fahrlässig und unverantwortlich.“

Die Kammerversammlung sprach sich dafür aus, die seit der Wiedervereinigung weggefallenen 6000 Studienplätze in der Medizin umgehend wieder einzurichten. An Bewerberinnen und Bewerbern mangle es nicht, so das Votum der Kammerversammlung. Alljährlich stünden genügend Bewerberinnen und Bewerber für ein Studium der Humanmedizin in den Startlöchern, könnten aber ihren Berufswunsch nicht verwirklichen.

### Vorbereitungen für eine neue Regierungskoalition

Aus den Vorbereitungen zu Verhandlungen über eine Regierungskoalition wurde wenige Tage vor der Frühjahrssitzung der Kammerversammlung anhand eines Ergebnisapiers der Arbeitsgruppe „Gesundheit und Pflege“ deutlich, in welche Richtung eine Regierungskoalition aus CDU/CSU und SPD im Gesundheitswesen streben könnte. In seinem Bericht zur Lage griff Dr. Gehle einige Punkte aus der umfangreichen Agenda heraus. So nehme die schon vor der Bundestagswahl von vielen geforderte Einrichtung eines verbindlichen Primärarzt-Systems Konturen an. Viele Fragen seien in diesem Zusammenhang jedoch noch offen.

Mit Plänen für die ärztliche Weiterbildung in der Allgemeinmedizin und in der Pädiatrie würde die Bundespolitik tief in die Kompe-

tenz der Ärztekammern eingreifen, warnte Dr. Gehle. So solle in allgemeinmedizinischen Praxen zwei Ärztinnen oder Ärzte in Weiterbildung pro Weiterbildung betreut werden, die Kapazitäten für die Weiterbildung in der Kinder- und Jugendmedizin sollen ausgebaut werden – ohne dass die Arbeitsgruppe in ihrem Papier auf Details einging.

In dem Plan, ärztliche Gehälter bei gesetzlichen Krankenkassen, Medizinischen Diensten und weiteren Institutionen sollten sich am Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst orientieren, sähen CDU/CSU und SPD ein „erhebliches Einsparpotenzial“. Der Ärztekammerpräsident erwartete hingegen erhebliche Schwierigkeiten, unter solchen Bedingungen für die entsprechenden Arztstellen noch Interessentinnen und Interessenten zu finden.



Die Delegierten der Kammerversammlung hatten in ihrer Sitzung im März eine umfangreiche Tagesordnung.

Fotos: kd

Besonderes Augenmerk richtete Dr. Gehle auf die Krankenhausreform, die unter SPD-Gesundheitsminister Karl Lauterbach begonnen worden sei und auch in einer neuen Regierungskonstellation trotz aller Unzulänglichkeiten nicht untergehen dürfe.

In Nordrhein-Westfalen markierte der 1. April den Start der neuen Krankenhausplanung. Zuvor zeigten sich jedoch, so der Präsident der Ärztekammer, bereits negative Auswirkungen auf die Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten. Zwar sei nach wie vor der Grundgedanke der Reform richtig, Versorgungsqualität zu sichern und unnötige Konkurrenzkämpfe der Krankenhäuser untereinander zu beenden. Werde jedoch Ärztinnen und Ärzten die Fortsetzung oder Beendigung ihrer Weiterbildung erschwert, weil nach den neuen Leistungsbescheiden für ein Krankenhaus eine Abteilung als Weiterbildungsstätte geschlossen werde, dann laufe etwas falsch.

„Unsere Forderung bleibt deshalb: Krankenhäuser müssen gesetzlich verpflichtet werden, ärztliche Weiterbildung ohne Abstriche und Brüche zu ermöglichen. Und wenn das im eigenen Haus nicht zu realisieren ist, müssen verpflichtend Rotationen organisiert werden.“ Es sei wenig überzeugend, wenn man als Krankenhausträger einerseits den Fachkräftemangel beklage, andererseits aber die jungen Kolleginnen und Kollegen im Regen stehen lasse. Zudem kritisierte Gehle, dass manche Krankenhäuser Abteilungen schließen, obwohl sie entsprechende Leistungsgruppen zugewiesen bekommen haben. „Dafür habe ich kein

Verständnis. Das können nun wirklich die Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung nicht ahnen.“

Deshalb seien Äußerungen aus dem NRW-Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, wonach sich die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung schon lange auf Umstrukturierungen und kommende Veränderungen sowie den Wegfall von Leistungsgruppen hätten einstellen können, „nicht nur wenig hilfreich, sondern vor allem sehr ärgerlich“.

### Neue Fortbildungsordnung

2024 beschloss der Deutsche Ärztetag eine neue Muster-Fortbildungsordnung. Diese wird derzeit in den Landesärztekammern übernommen – die Entscheidung darüber stand auch auf der Tagesordnung der Frühjahrssitzung der Kammerversammlung. Referent zu diesem Thema war Dr. Günter Matheis. Der Präsident der Ärztekammer Rheinland-Pfalz ist Vorsitzender der Ständigen Konferenz „Ärztliche Fortbildung“ bei der Bundesärztekammer und erläuterte den Delegierten in Münster die Hintergründe der Novellierung.

Zentrales Anliegen der neuen Muster-Fortbildungsordnung, so Matheis, sei die Wahrung der Unabhängigkeit und Transparenz ärztlicher Fortbildung. Das bisherige Regelwerk habe in rechtlicher Hinsicht offene Flanken geboten, die insbesondere von kommerziellen Fortbildungsanbietern ausgenutzt worden seien – einige Angebote seien von Interessen der Industrie getriggert gewesen. Für die Ärztekammern, die diese

Veranstaltungen zertifizieren sollten, ein Grund, die Zertifizierung und Zuerkennung von Fortbildungspunkten zu verweigern. Die betroffenen Fortbildungsanbieter hätten daraufhin erfolgreich die Zertifizierung gerichtlich eingeklagt.

Mit klaren Regelungen zu Transparenz und Veranstaltungs-Sponsoring, die nun nicht mehr nur in „Empfehlungen“ der Bundesärztekammer, sondern in der Muster-Fortbildungsordnung verankert sind, sei diese Schwachstelle nun behoben, erläuterte Dr. Matheis. Die neue Regelung schaffe Rechtssicherheit, sie sei zudem einfach umzusetzen: Gelder aus Sponsoring dürften nur zur Durchführung des wissenschaftlichen Programms einer Fortbildungsveranstaltung verwendet werden. Das ermögliche, so Dr. Matheis weiter, auch künftig eine kostendeckende Veranstaltungsplanung, die Teilnehmergebühren müssten also nicht steigen. Eine Zusammenarbeit mit der Industrie solle nicht unterbunden werden. „Aber es sollen auch keine Möglichkeiten der Beeinflussung entstehen. Neutralität und Transparenz sind sehr wichtig!“ Es sei von großer Bedeutung, so Dr. Matheis zum Abschluss seines Vortrages, dass ärztliche Organisationen mit der neuen Fortbildungsordnung Stabilität gegen Einflussnahme von außen nachweisen könnten.

„Die neue Fortbildungsordnung ist ein wichtiger Schritt, die Unabhängigkeit ärztlicher Fortbildung zu sichern“, hatte ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle vor der Abstimmung erinnert. Hier sei die Ärzteschaft gefragt, den Rahmen für die Fortbildung des

Berufsstandes selbst zu setzen, statt dies anderen zu überlassen. Eine Sichtweise, der sich die Kammerversammlung anschloss: Sie verabschiedete die neue Fortbildungsordnung, die zum 1. Januar 2026 in Kraft treten soll, mit großer Mehrheit. Zustimmung fand zudem ein Antrag der Fraktionen Ärzte in Klinik und Praxis und Hartmannbund, nach dem Evaluationen für zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen zukünftig online angeboten werden sollen.

Ebenfalls angenommen wurde eine Änderung der Berufsordnung der westfälisch-lippischen Ärztinnen und Ärzte, die Forschungsvorhaben und die obligatorische Einbeziehung einer Ethik-Kommission betrifft. Prof. Dr. Wolfgang Berdel, Vorsitzender der Ethik-Kommission Westfalen-Lippe, erläuterte die Neuerungen: Die Berufsordnung sah bislang vor, dass Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe sich grundsätzlich auch dann von der für sie zuständigen Ethik-Kommission beraten lassen mussten, wenn andernorts bereits eine ärztliche Kollegin oder ein ärztlicher Kollege von einer anderen Ethik-Kommission zu dem Vorhaben beraten worden war. Nach der neuen Fassung ist in dieser Konstellation keine zusätzliche Beratung mehr erforderlich. Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe haben lediglich sicherzustellen, dass eine entsprechende Beratung erfolgt ist.

## RÜCKZUG DER USA AUS DER WHO

### Schlechtere Bedingungen für internationalen Austausch und medizinische Forschung

Der Rückzug der USA aus der Weltgesundheitsorganisation WHO werde weltweit schwere Folgen haben, warnte ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehele bei der Frühjahrssitzung der Kammerversammlung. Fehle es künftig beispielsweise an Aufklärungs- und Impfkampagnen, würden sich Krankheiten wieder verstärkt ausbreiten. Dies werde gerade die ärmsten Länder der Erde am härtesten treffen.

Doch auch Forschung und internationaler Austausch darüber würden leiden. „Wie wichtig dieser Austausch ist, hat sich in der Corona-Pandemie gezeigt. Hätte das Corona-Virus ein Gesicht – wir könnten es gerade breit grinsen sehen“, kommentierte der Kammerpräsident.

Dass die Situation für viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den USA derzeit schwieriger werde, werde auch hierzulande sichtbar, ergänzte Dr. Günter Matheis, Präsident der Ärztekammer Rheinland-Pfalz und Gastreferent in der

Kammerversammlung. US-amerikanische Universitäten müssten massive Kürzungen finanzieller Mittel hinnehmen, das sei wie ein Angriff auf die Forschung. „Dabei ist erschreckend, dass es nicht etwa um Kosten geht, sondern um den Kampf gegen eine Instanz, die sich um Fakten und Wahrheit bemüht“, erklärte Matheis. „Das greift Fundamente der Demokratie an. Freie Wissenschaft muss geschützt werden, auch in Deutschland“, forderte Matheis unter dem Applaus der Delegierten.

Auch an deutschen Universitäten werde Forschung „immer schwieriger bis unmöglich“, ergänzte Dr. Nathalie Becker (Fraktion Marburger Bund). Immer mehr Ärztinnen und Ärzte gäben in der Forschung auf, verwies sie beispielsweise auf hohe Belastung und schlechte Rahmenbedingungen für die Arbeit der Forschenden. Es laufe jedoch, so Dr. Becker, auf einen Super-GAU hinaus, wenn es kurz über lang keine Ärztinnen und Ärzte mehr in der Forschung gebe.



**Verstärken Sie Ihr Praxisteam**  
Kompetente Entlastung durch die qualifizierte Entlastende Versorgungsassistenz (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter [www.akademie-wl.de/eva](http://www.akademie-wl.de/eva)



Entlastende Versorgungsassistenz  
**EVA**  
EVA-hausärztlich  
EVA-fachärztlich

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Tel. 0251 929-2225 / -2238 oder per E-Mail [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)





# ÄRZTLICHE WEITERBILDUNG

#2

DAS ZEUGNIS:  
AUSSTELLUNGS-  
PFLICHT



ÄRZTEKAMMER  
WESTFALEN-LIPPE

VOR VIER MONATEN HABE ICH DIE WEITERBILDUNGSZEIT BEI MEINER LETZTEN STELLE BEEENDET ...



HALLO FRAU MÜLLER-SCHMIDT, ICH RUFE BEREITS ZUM ZWEITEN MAL BEI IHNEN AN, WEIL ICH MEIN WEITERBILDUNGSZEUGNIS IMMER NOCH NICHT ERHALTEN HABE. WANN SCHICKEN SIE MIR DAS ZEUGNIS ZU?

NICHTS GESCHAH. DOCH DANN FAND ICH HILFE ...



LIEBE ÄRZTEKAMMER, MEIN WEITERBILDUNGSZEUGNIS IST IMMER NOCH NICHT DA ...



HALLO LIEBER KAMMERANGEHÖRIGER, SIE HABEN EINEN ANSPRUCH AUF EIN WEITERBILDUNGSZEUGNIS\*. SCHREIBEN SIE IHREN BEFUGTEN BITTE NOCH EINMAL AN MIT FRISTSETZUNG (Z. B. 4 WOCHEN) UND HINWEIS, DASS SIE DIE ANGELEGENHEIT ANSONSTEN ZWECKS KLÄRUNG AN DIE ÄRZTEKAMMER WEITERGEBEN.

SOLLTEN SIE DAS ZEUGNIS NICHT INNERHALB DER FRIST ERHALTEN, MELDEN SIE SICH ERNEUT BEI UNS. DANN SCHALTEN WIR UNS EIN. IHRE ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

\*AUF ANTRAG EINER ÄRZTIN ODER EINES ARZTES IN WEITERBILDUNG ODER AUF ANFORDERUNG DURCH DIE ÄRZTEKAMMER IST GRUNDSÄTZLICH INNERHALB VON DREI MONATEN UND BEI AUSSCHIEDEN UNVERZÜGLICH EIN ZEUGNIS AUSZUSTELLEN, DAS DEN IN DER WEITERBILDUNGSORDNUNG AUFGEFÜHRTE ANFORDERUNGEN ENTSPRICHT.

(§ 9 (2) WO DER ÄKWL)

DIESE PFLICHTEN GELTEN AUCH NACH BEENDIGUNG DER BEFUGNIS!

YEAH!

HALLO ÄRZTEKAMMER, DANKE FÜR DEN TIPP! NUN HAT ES ENDLICH MIT DEM ZEUGNIS GEKLAPPT!

YESS!

JETZT GEHT'S WEITER MIT DER ...



CHECKLISTE  
Ärztliche  
Weiterbildung



[www.aekwl.de/weiterbildungszeugnis](http://www.aekwl.de/weiterbildungszeugnis)

# Ungesunder Körperkult

Forum Kinderschutz zum Einfluss Sozialer Medien auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Geht es um den menschlichen Körper, zeigen Soziale Medien ihre wenig soziale Seite: In einem endlosen Strom „optimierter“ Bilder geraten nicht wenige Kinder und Jugendliche massiv unter Druck. Unzufriedenheit, ein geringeres Körperwertgefühl, aber auch gravierende psychische Erkrankungen können die Folge sein – Grund genug für die Ärztekammer Westfalen-Lippe, bei ihrem Forum Kinderschutz im März den ungesunden Körperkult in Sozialen Medien und seine Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in den Fokus zu nehmen.

„Die Erwachsenen tragen die Verantwortung für die Digitalisierung, nicht die Kinder“, machte Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle deutlich, wie die Aufgaben im Umgang mit digitalen Medien und den Folgen ihres Konsums verteilt sein sollten. Seine Folgerung: „Wir Erwachsenen sind als Vorbilder im Umgang mit Medien gefragt, nicht nur mit Anweisungen für eine Smartphone-Pause.“

Es brauche, so Dr. Gehle weiter, dringend Impulse, die „echten Familien und Freunden“ wieder Vorrang vor virtuellen Welten verschaffen könnten. „Es geht um existenzielle Krisen bei Kindern und Jugendlichen, um existenzielle Veränderungen in unserer Gesellschaft“, warnte der ÄKWL-Präsident vor verzerrter Wahrnehmung und weiteren unübersehbaren Folgen ausufernden Social-Media-Konsums.

Roland Kober ist Sozialarbeiter und Medienpädagoge. Beim Forum Kinderschutz berichtete er aus seiner langjährigen Praxis als Leiter eines Jugendzentrums in Münster. Ein Viertel der Zehn- bis 17-Jährigen, zitierte er eine Studie der DAK, nutze Soziale Medien riskant, jeder Zwanzigste gelte als süchtig. „Da kommt noch etwas auf uns zu.“

„Ohne WhatsApp möchten Jugendliche nicht mehr leben“, machte Kober die große Bedeutung Sozialer Medien in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen deutlich. Sie böten eine große Bühne mit eigenen Regeln:



Unterschiedliche Professionen, vielfältige Blickwinkel auf Soziale Medien und ihre Folgen für Kinder und Jugendliche beim Forum Kinderschutz (v. l. n. r.): Dr. Hans-Albert Gehle, Dr. Rüdiger Haas, Eva Schoofs, Prof. Dr. Elke Grimminger-Seidensticker, Syliva Krenzel, Bielefelds Oberbürgermeister Pit Clausen, PD Dr. Michael Böswald, Vorsitzender des ÄKWL-Arbeitskreises Prävention, Roland Kober. Foto: kd

„Je lauter ich bin, desto mehr werde ich belohnt.“ „Soziale“ Medien seien jedoch eher „asozial“, wenn sie „depressiven Content“ transportierten und durch Verstärkung Verunsicherung bei Jugendlichen förderten.

Dabei eröffneten Soziale Medien durchaus positive Chancen: Als guter Ort für Selbstpräsentation und Identitätsbildung ermöglichten sie niedrigschwiligen Zugang zu Wissen, auch mit Gesundheitsinformationen zur eigenen Entwicklung. Sie ermöglichten, Communities zu finden und böten Gelegenheit zum Mitsprechen. Demgegenüber stehen jedoch Risiken: Vergleichsdruck und Perfektionsanspruch gehören dazu, ferner die Gefahr, von Cybermobbing betroffen zu werden, aus dem Ruder laufender Zeitaufwand bei Medienkonsum und die Vermittlung unrealistischer Körperideale.

Ein weiteres großes Problem: FOMO. Die Abkürzung stehe für „fear of missing out“, erläuterte Roland Kober, die Angst, etwas zu verpassen. „Das ist in den letzten zwei Jahren verstärkt wahrnehmbar, die Jugendlichen stehen unter psychischem Druck.“ Hinzu komme bei vielen Schlafmangel, bedingt durch den Konsum Sozialer Medien bis weit in die Nacht. „Einige brauchen nach der Schule erst einmal ihren Drei-Stunden-Power-Nap.“

„Jugendliche brauchen Medienkompetenz“, machte Roland Kober deutlich – was vor allem bedeute, dass sie lernen müssten, die in Sozialen Medien präsentierten Inhalte

einzuordnen. Das sei eine Fähigkeit, die allerdings oft genug auch Eltern abgehe. Auch die müssten gestärkt werden, oft nähmen sie das Social-Media-Verhalten ihrer Kinder nicht wirklich ernst. Ein Fehler: „Es herrscht nun einmal kein harmonisches Miteinander in den Sozialen Medien.“ Professionelle Hilfe aufzustocken, sei dringend nötig. „Wir haben keine Ressourcen mehr, die Probleme zu bearbeiten.“

## Dialog statt starrer Verbote

Was tun? Roland Kober skizzierte Handlungsempfehlungen aus der medienpädagogischen Praxis: Es gelte, die eigene Medienkompetenz zu stärken. Dialog mit den Jugendlichen gehe vor starre Verbote, auch sei es realitätsfern, Smartphones verbieten zu wollen. Vor allem aber sei aktive Beteiligung der Eltern gefragt, sie müssten Vorbildfunktion übernehmen. Es werde Zeit und Geld kosten, die Stärkung von Medienkompetenz institutionell zu verankern und die Aufgaben in diesem Bereich auf viele Schultern zu verteilen. „Doch es nutzt nichts, nur Tablets zu kaufen, wenn später niemand da ist, der sie zusammen mit den Jugendlichen bedienen kann.“

Mit dem Einfluss sozialer Medien auf die Körperwahrnehmung von Kindern und Jugendlichen und ihren psychischen Folgen sehen sich Dr. Rüdiger Haas und seine Kolleginnen und Kollegen täglich konfrontiert. Der Ärztliche Direktor der LWL-Klinik Marl-Sinsen berichtete beispielhaft aus der

Versorgung von Anorexie-Patientinnen. „Wir hatten noch nie so schwere Erkrankungen wie jetzt.“ Auch die Folgen der Corona-Pandemie zeigten sich hier noch schlimmer als befürchtet. Im Leben der Jugendlichen während der Pandemie habe bei vielen kein Ausgleich zwischen digitalen und analogen Situationen stattgefunden. „Viele fanden nach Corona nicht mehr zurück, sie blieben im Digitalen stecken“, beschrieb Dr. Haas.

Der Konsum Sozialer Medien könne schon früh in die kindliche Entwicklung eingreifen, erläuterte Haas – wenn das Smartphone zwischen Eltern und Kinder gerät. Schauten Eltern aufs Smartphone, gelinge es einem Kind nicht, sich in ihren Augen wiederzufinden. „Kinder müssen gesehen werden. In den Augen der Eltern entwickelt sich der Mensch zum Menschen“, so Haas. Mit dem Smartphone als Aufmerksamkeits-Barriere fehle die Möglichkeit zur prompten elterlichen Reaktion. Die Bildung der kindlichen Identität liege in den Augen und in der Verantwortung der Eltern. „Da geht es um Millisekunden. Sonst ist das Kind wieder weg.“

Soziale Medien, die dort transportierten Bilder und das eigene Körperbild der Nutzerinnen und Nutzer: Dr. Haas sprach weitere Felder an, die insbesondere seit der Corona-Zeit verstärkte Aufmerksamkeit fordern. Körperdysmorphophobie, den Zwangserkrankungen zugerechnet, gehöre dazu. Sie betreffe häufig Jungen, die mit ihrem Körperbild nicht zufrieden seien. Transgender-Themen erhielten in den letzten Jahren, befördert durch Soziale Medien, mehr Aufmerksamkeit. Die digitale LGBTQ-Community werde dabei oft positiv wahrgenommen.

Selbstverletzungen sind ein weiteres Phänomen, das durch Soziale Medien eine Erweiterung erlebt. „Männer zahlen dafür, dass sich Mädchen tief schneiden oder auch den Namen des Zahlenden in die Haut schneiden“, beschrieb Dr. Haas eine erschreckende Entwicklung und warnte: „Fast alle Chats oder Foren sind Eintrittspforten für Gewalt.“ Das könne für Kinder und Jugendliche zur Gefahr werden, ein weiterer Grund, die Medienkompetenz zu stärken.

Das Forum Kinderschutz der Ärztekammer bringt in jedem Jahr nicht nur Ärztinnen und Ärzte, sondern auch Angehörige anderer Professionen zum fachlichen Austausch zusammen. Bei der vom Arzt und Journalisten Thomas Schwarz moderierten Veranstaltung

lieferten Best-Practice-Beispiele weitere Impulse zum Thema:

ComeSport ist der Titel eines Projektes, das Körperbilder und Social Media im Schulsport thematisiert. Jeder zweite Jugendliche nutze Social Media auch, um Fitness-Workouts zu machen, berichtete Prof. Dr. Elke Grimminger-Seidensticker, Leiterin der Arbeitsgruppe Sportdidaktik und Sportpädagogie der Fakultät für Naturwissenschaften der Universität Paderborn. Ein ambivalentes Phänomen: Einerseits würden mit Hilfe Sozialer Medien auch Kinder- und Jugendliche sportlich aktiv, die es sonst eher nicht wären. Andererseits könne Sport, etwa im Kontext von Anorexie, missbräuchlich genutzt werden.

### Medienkompetenz ist gefragt

Nicht etwa Sportlehrerinnen und Sportlehrer, sondern Soziale Medien seien in Fitness-Fragen die erste Anlaufstelle, konstatierte Prof. Grimminger-Seidensticker. Eine Fortbildung für Sportlehrkräfte thematisiere im Projekt deshalb beispielsweise die Auseinandersetzung mit Körperbildern in Sozialen Medien und deren Bedeutung für Heranwachsende. Hier tue eine kritische Auseinandersetzung not: Disclaimer, dass gezeigte Bilder bearbeitet seien, mindere nicht die Unzufriedenheit der Betrachter mit dem eigenen Körper, nannte Grimminger-Seidensticker ein Beispiel – auch hier brauche es Medienkompetenz bei Heranwachsenden und Lehrkräften gleichermaßen.

„Jeder braucht einen anderen Ansatz“, beschrieb Eva Schoofs die Herausforderung, der sie sich in der Arbeit als Kinder- und Jugendtherapeutin täglich neu stellt. Bei aller Vielfalt der Problemstellungen in der therapeutischen Praxis gebe es Gemeinsamkeiten, Schoofs formulierte deshalb Vorschläge für den Umgang mit Jugendlichen:

„Fragen statt Vorträge“ könnten Raum für eine ehrliche Reflexion schaffen, so Eva Schoofs. Erwachsene sollten Social Media nicht per se verurteilen, bloß weil es derlei in der eigenen Jugend noch nicht gegeben habe. Auch wenn die Beschäftigung mit der Materie mitunter Angst mache: „Probieren Sie es aus, tiktoken Sie doch mal!“ So lasse sich am besten verstehen, was die große Attraktivität Sozialer Medien ausmacht. Zudem sei es hilfreich, sich von der oft unbewussten Idee zu verabschieden, dass früher

alles besser gewesen sei. „Die Sozialen Medien sind nun einmal da, sie verschwinden nicht wieder.“ Verbote oder das Anordnen eines „vernünftigen“ Umgang mit Social Media seien deshalb keine Lösung.

Von großer Bedeutung sei die Vorbildfunktion, die Erwachsene haben, unterstrich Eva Schoofs. „Da sind wir alle Influencer!“ Und letztlich gelte es, Vertrauen in die Heranwachsenden zu haben: „Sie sind die Experten für sich selbst. Vielleicht finden sie eigene Lösungen. Wir sollten sie einbeziehen, auch wenn ihre Strategien anders aussehen.“

„Interesse für jugendliche Lebenswelten“ stellte auch für Sylvia Krenzel als das A und O der Begleitung und Beratung von Heranwachsenden dar. Die Diplom-Psychologin, Leiterin der Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen/Spezialisierte Fachberatung sexualisierte Gewalt im Mädchenhaus Bielefeld, warf einen mädchen-spezifischen Blick auf den Körperkult in den Sozialen Medien. Bewertung und Normierung von Körper und Schönheit seien dort allgegenwärtig. Jugendliche, so ihre Wahrnehmung, seien oft nicht gut auf schädliche Informationen und Einflüsse vorbereitet, Eltern oft überfordert. „Körper und Schönheit sind ein Feld der Selbstwirksamkeit. Das wird zum Problem, wenn sie das einzige Feld für Selbstwirksamkeit bleiben.“

Die Optimierung von Körper und Aussehen seien für Mädchen kulturübergreifend als Betätigungsfeld akzeptiert und gerieten besonders dann zum großen Thema, wenn ihnen andere Felder verwehrt blieben, erläuterte Sylvia Krenzel. „Körperoptimierung ist für Mädchen zudem eine naheliegende Bewältigungsstrategie nach Beschämungserfahrungen.“ Erschreckend sei, dass Mädchen in diesem Zusammenhang untereinander oft nicht solidarisch seien, Körperkult fördere vielmehr die Konkurrenz untereinander. Soziale Medien und der dort vermittelte Körperkult böten Möglichkeiten des Abtauchens in eine Gegenrealität zu Traumatisierung, Gewalt und Überforderung, die Fokussierung auf den eigenen Körper eigne sich zudem zur Komplexitätsreduzierung in schwierigen Zeiten. Viele Ansatzpunkte, um Heranwachsende im Umgang mit Sozialen Medien zu unterstützen: „Wir brauchen deshalb eine große Präsenz von wirksamen Präventionsmaßnahmen für Jugendliche im digitalen Raum.“



# Vorstände und Schlichtungsausschüsse gewählt

Wahlen in den Verwaltungsbezirken der Ärztekammer



**D**ie Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe haben gewählt: Am 5. April wurden die Stimmen der Wahlen zu den Vorständen und Schlichtungsausschüssen der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgezählt.

Um einen Sitz im Vorstand ihres Verwaltungsbezirks hatten sich insgesamt 321 Kolleginnen und Kollegen beworben. Je nach Anzahl der Kammerangehörigen im Bezirk variiert die Zahl der Vorstandsmitglieder zwischen neun und 15. 119 Ärztinnen und Ärzte traten zur Wahl für die Schlichtungsausschüsse an, die mit jeweils drei Kolleginnen und Kollegen und Stellvertretungen besetzt sind.

Die Wahlbeteiligung fiel regional unterschiedlich aus, sie lag im Verwaltungsbezirk Detmold, dem nach Mitgliedern kleinsten der Ärztekammer, bei 34,7 Prozent. Im Verwaltungsbezirk Dortmund gaben 26 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimmen ab.

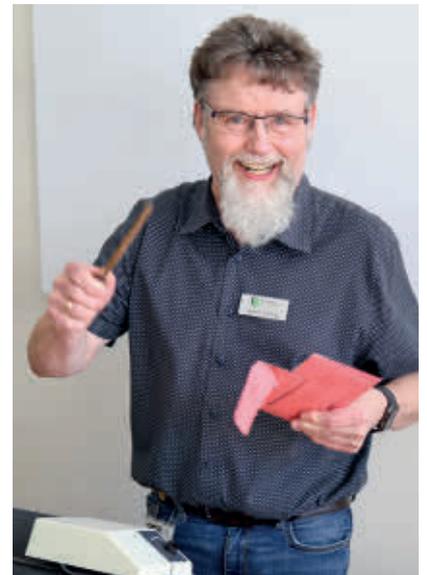
Die Wahlergebnisse der Verwaltungsbezirke sind in dieser Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes ab S. 57 veröffentlicht.

kd

Allein im Wahlbezirk Münster mussten am Auszählungstag über 3500 Wahlbriefe verarbeitet werden – wo die Schlitzmaschine nicht weiterkam, half ÄKWL-Mitarbeiter Norbert Grüfing (u.) mit dem Brieföffner nach.

„Viele Hände, schnelles Ende“: Zu den zahlreichen Aktiven am Auszählungstag gehörten auch Münsters Wahlleiter Detlef Merchel und Prof. Dr. Peter Czeschinski (Mitte links).

Fotos: Miriam Chávez



# „Die Patienten brauchen Profis!“

## 5. Westfälischer EVA-Tag in Dortmund

Von Silke Niemann, ÄKWL

„Sie werden gebraucht!“ – diese Botschaft war beim „Westfälischen EVA-Tag“ am 22. März immer wieder zu hören. EVAs übernehmen nicht nur in vielen Praxen wichtige Aufgaben zur Entlastung von Ärztinnen und Ärzten; Entlastende Versorgungsassistentinnen und -assistenten seien auch ein Beispiel für interprofessionelle Zusammenarbeit, betonte Elisabeth Borg. „Mit Ihrer Rolle, ärztliche Aufgaben zu übernehmen, ist eine Verantwortung verbunden, sich fortzubilden“, unterstrich die Leiterin des Ressorts Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. So standen auch bei der fünften Auflage des EVA-Tages in den Räumen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in Dortmund Vorträge, Seminare und Erfahrungsaustausch zur medizinisch-fachlichen Fortbildung für rund 80 Teilnehmende im Fokus.

### Weg von den klassischen Strukturen

„Die ärztliche Arbeitskraft ist zu einer knappen Ressource geworden. Besonders deswegen brauchen wir engagierte, gut qualifizierte MFA“, beschrieb Dr. Volker Schrage, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, die Folgen des Fachkräftemangels. Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe und die Ärztekammer Westfalen-Lippe trieben deshalb das Qualifizierungskonzept zur EVA voran. Der EVA-Tag ist Informations- und Vernetzungsplattform für bereits tätige EVAs, er zeigt aber auch interessierten Medizinischen Fachangestellten die Möglichkeiten und Perspektiven auf, die eine Fortbildung zur EVA bietet. Inzwischen sind rund 1800 Entlastende Versorgungsassistentinnen und -assistenten bzw. Nichtärztliche Praxisassistentinnen und -assistenten (NäPa) in der ambulanten Versorgung in Westfalen-Lippe tätig. Ihre Zahl steigt kontinuierlich an. „Wir müssen weg von den klassischen Strukturen, wo eine Ärztin oder ein Arzt die ganze Arbeit allein macht, wir brauchen die Teampraxis mit Arbeitsteilung in Delegation“, unterstrich Dr. Schrage. Dies



Die Referenten und Initiatoren Peter Schumpich, Carsten Hampel-Kalthoff, Univ.-Prof. em. Dr. Dr. Gereon Heuft, Dr. Hans-Peter Peters, Elisabeth Borg, Dr. Barbara Blaszkiwicz und Dr. Volker Schrage freuten sich über das große Interesse am diesjährigen EVA-Tag.

Fotos: nie

bedeute für die Medizinischen Fachangestellten „Karriereoptionen und mehr Verantwortung.“

### Interprofessionelle Zusammenarbeit weiterentwickeln

„Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, müssen wir noch mehr gemeinsam tun“, verdeutlichte auch Peter Schumpich, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe. „Ärztinnen und Ärzte müssen sich auf ihre ärztlichen Kernkompetenzen konzentrieren und die interprofessionelle Zusammenarbeit mit den qualifizierten Gesundheitsberufen unter ärztlicher Leitung weiterentwickeln und fördern.“ Als niedergelassener Hausarzt in Bergkamen sei ihm daher die Qualifikation von Medizinischen Fachangestellten eine Herzensangelegenheit. „In Westfalen-Lippe sind wir auf einem guten Weg.“ Durch die Delegation von Tätigkeiten an nicht-ärztliches Personal lasse sich mehr Zeit für andere Aufgaben gewinnen, die für die Patientenversorgung zur Verfügung bliebe. Zu den delegierbaren Tätigkeiten, benannte Schumpich Beispi-

le, zählten neben Haus- und Heimbereitschaften auch Aufgaben bei der Vorbereitung von Anamnese und Aufklärung, bei Injektionen und Wundversorgung. Diese seien in einem Katalog der „Vereinbarung über die Delegation ärztlicher Leistungen an nicht-ärztliches Personal“ festgeschrieben.

### EVAs genießen großes Vertrauen bei Patienten

Auch beim diesjährigen Westfälischen EVA-Tag kam die fachliche Fortbildung nicht zu kurz: Carsten Hampel-Kalthoff, Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivpflege und seit 30 Jahren als pflegerischer Fachexperte für Menschen mit chronischen Wunden selbstständig, referierte zum Thema „Versorgung chronischer Wunden“. Damit Patientinnen und Patienten von der modernen Wundversorgung profitieren, setzt Hampel-Kalthoff auch auf interprofessionelle Zusammenarbeit – jede bzw. jeder könne die eigenen Stärken zum Nutzen der Patientinnen und Patienten einbringen. „Wenn Sie als EVA Hausbesuche machen, achten Sie auf die pflegerische Qualität. Sie

sind ganz nah dran!“, unterstrich Hampel-Kalthoff, dass die EVAs oft großes Vertrauen der Patientinnen und Patienten genießen. „Die Patienten brauchen Profis!“

Daran anschließend beleuchtete Univ.-Prof. em. Dr. Dr. Gereon Heuft in seinem Vortrag „Jeder Patient ist anders“ den Umgang mit unterschiedlichen Patiententypen, denn fordernde Patientinnen und Patienten können Team und Praxisabläufe belasten. Für die fünf verschiedenen Beziehungsmodi – ängstlich, depressiv, narzisstisch, zwanghaft und histrionisch – gab er Fallbeispiele und Tipps für eine gelingende Kommunikation im Praxisalltag. Zur Vertiefung der Kenntnisse empfahl er den Teilnehmenden das Programm der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, das eine Curriculare Fortbildung für MFA zu diesem Thema anbietet. Diese sei an die ärztliche Fortbildung „Psychosomatische Grundversorgung/Patientenzentrierte Kommunikation“ angelehnt – mit einem großen Vorteil für die Zusammenarbeit: „Alle im Praxisteam sprechen eine gemeinsame Sprache!“

### Einblicke in Aufgaben und Arbeitsalltag einer EVA

Wie sieht die Qualifikation zur EVA aus – und wie ihr Arbeitsalltag? Svenja Seim und

Diana Buthmann, seit vielen Jahren als Kolleginnen in einer Hausarztpraxis in Gelsenkirchen als EVAs tätig, gaben im Interview mit Dr. Hans-Peter Peters, der als Moderator durch den EVA-Tag führte und sich u. a. als Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der ÄKWL für die Ausbildung Medizinischer Fachangestellter engagiert, Einblicke in die Aufgaben und den Arbeitsalltag einer Entlastenden Versorgungsassistentin. Dass die Arbeit als EVA für beide eine interessante berufliche Perspektive war, machten sie

### »Die Akzeptanz bei Patientinnen und Patienten, aber auch im Praxisteam, ist hoch.«

deutlich: Als EVA sei der Aufgabenbereich gewachsen. Je nach Erfahrung und Verantwortungsbereich spiegele sich das in der Regel auch im Gehalt wider, berichtete Diana Buthmann. Und wie reagierten Patientinnen und Patienten auf ihren eigenständigen Hausbesuch? Die Akzeptanz bei den Patientinnen und Patienten, aber auch im Praxisteam, sei hoch. Sie hätten sich rasch darauf eingestellt, dass nun oft die Entlastende Versorgungsassistentin bei ihnen vorbeischaue. Durch die Delegation sehen sich

ihre Chefinnen zeitlich entlastet – aber auch für sich selber sieht Diana Buthmann einen Vorteil aus der Qualifikation: „Es ist Luxus, dass ich mir mehr Zeit für den Besuch nehmen kann als die Ärztin.“ An einem Vormittag besuche sie vier bis sechs Patientinnen und Patienten in ihrem gewohnten Umfeld.

Nachmittags stand die aktive Mitarbeit im Rahmen von Seminaren zu verschiedenen Themen wie „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ oder „Umgang mit Patientenverfügungen und Vollmachten“ auf dem Programm. Für die Teilnehmenden bot sich außerdem die Möglichkeit, im Showroom „DiPraxis“ der KVWL eine vollständig digital arbeitende Praxis kennenzulernen und digitale Anwendungen vor Ort auszuprobieren. Darüber hinaus standen Ansprechpersonen des Verbands medizinischer Fachberufe e. V. und Mitarbeitende der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und des Service-Centers der KVWL mit Informationen und für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Bei Fragen und Beratungsbedarf zur Entlastenden Versorgungsassistentin stehen Andrea Gerbaulet und Nina Wortmann als Ansprechpartnerinnen unter Tel. 0251 929-2225/-2238 zur Verfügung. Unter [www.akademie-wl.de/eva](http://www.akademie-wl.de/eva) sind zudem viele Informationen zur EVA-Ausbildung eingestellt.



Svenja Seim (l.) und Diana Buthmann sind seit vielen Jahren in einer Hausarztpraxis in Gelsenkirchen als EVAs tätig. Sie gaben im Interview mit Dr. Hans-Peter Peters Einblicke in die Aufgaben und den Arbeitsalltag einer Entlastenden Versorgungsassistentin.

# Neue Fortbildung „Ambulante Anästhesie“

Erweiterung der Handlungskompetenzen von MFA

Mit dem neu entwickelten Musterfortbildungscurriculum (MFC) „Ambulante Anästhesie“ erweitert die Bundesärztekammer (BÄK) das Angebot von Spezialisierungsqualifikationen für Medizinische Fachangestellte. Der mit der Entwicklung des Curriculums beauftragten Arbeitsgruppe war es wichtig, einen breiten Common Trunk mit dem MFC „Ambulantes Operieren“ der Bundesärztekammer zu erzielen, um Synergien zu schaffen und Anschlussmöglichkeiten für bereits in einem der beiden Bereiche qualifizierte MFA zu ermöglichen. Die Ärztekammern Hessen und Westfalen-Lippe wirkten an der Entwicklung des Curriculums maßgeblich mit. Seitens der ÄKWL waren unten genannte Personen an der Arbeitsgruppe beteiligt.

## Was ist neu? Was bleibt vertraut?

Das MFC „Ambulante Anästhesie“ umfasst 90 Unterrichtseinheiten (UE) im Vergleich

„Eine gezielte Fortbildungsmaßnahme, die MFA zur Übernahme delegationsfähiger ärztlicher Leistungen qualifiziert.“



Panagiota Petropoulaki,  
Niedergelassene Fachärztin für  
Anästhesiologie in Westfalen-Lippe



„Das verzahnte Qualifizierungskonzept fördert die Durchlässigkeit des Erwerbs von Handlungskompetenzen sowohl im Bereich des ambulanten Operierens als auch in der ambulanten Anästhesie.“

Elisabeth Borg, Leiterin Ressort  
Fortbildung der ÄKWL

„Dem BNC war es wichtig, das bewährte MFC ‚Ambulantes Operieren‘ beizubehalten.“

Jan Henniger, Geschäftsführender  
Vorsitzender Berufsverband der  
niedergelassenen Chirurgen  
Deutschlands e. V. (BNC)



## Ambulante Anästhesie/Ambulantes Operieren

Rechtliche Grundlagen	2 UE	
Medizinische und strukturelle Grundlagen	9 UE	
Perioperatives Management	20 UE	
Infektionsprophylaxe	10 UE	
Medizinprodukte und Anwendung	5 UE	Medizinprodukte und Anästhesie 10 UE
Kinder-Anästhesie	4 UE	
Umgang mit Patienten und Angehörigen	6 UE	
Patientenbeobachtung	4 UE	
Best Practice	6 UE	Best Practice 9 UE
Aufbereitung von Medizinprodukten in der Arztpraxis		24 UE

zu den 94 UE im Curriculum „Ambulantes Operieren“. Während Letzteres 10 UE zum Thema „Medizinprodukte in der Anwendung“ beinhaltet, bietet die neue Fortbildung spezialisierte Inhalte zu den Themen „Medizinprodukte in der Anästhesie“ (5 UE) und „Kinder-Anästhesie“ (4 UE).

Beide Curricula schließen mit einem praxisorientierten Modul „Best Practice“ ab – mit Unterschieden im zeitlichen Umfang. Der überwiegende Teil der Lerninhalte beider Curricula ist identisch und damit wechselseitig anrechnungsfähig.

MFA, die das MFC „Ambulantes Operieren“ der BÄK bereits absolviert haben, können durch oben genannte ergänzende Bausteine die Handlungskompetenzen gemäß MFC „Ambulante Anästhesie“ der BÄK erwerben.

Mit der Absolvierung genannter Fortbildungscurricula können MFA, die in der

Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 135 Abs. 2 SGB V zum ambulanten Operieren geforderten organisatorischen Voraussetzungen in Bezug auf die Qualifizierung des nichtärztlichen Personals erfüllen. Gemäß § 4 Abs. 1 genannter Vereinbarung ist bei Eingriffen gemäß § 115b SGB V der Einsatz von MFA nur möglich, wenn diese über entsprechende Kenntnisse verfügen und dafür qualifiziert sind.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL bietet beide Fortbildungsmaßnahmen an und berät interessierte MFA bezüglich der Verzahnung beider Qualifikationen.

Ansprechpartner in der Akademie sind Andrea Gerbaulet, Tel. 0251 929-2225, E-Mail [andrea.gerbaulet@aekwl.de](mailto:andrea.gerbaulet@aekwl.de) und Martin Jacke, Tel. 0251 929-2216, E-Mail [martin.jacke@aekwl.de](mailto:martin.jacke@aekwl.de)

## 18. WESTFÄLISCHER ÄRZTETAG

# VERSPROCHEN IST VERSPROCHEN! ZUVERLÄSSIGE VERSORGUNG TROTZ FACHKRÄFTEMANGEL?

Freitag, 29. August 2025, 15.00 bis 19.00 Uhr

Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Die Ärzteschaft muss sich derzeit mit drei drängenden Fragen beschäftigen, die so schnell wie möglich gelöst werden müssen: Wie schaffen wir es, den Fachkräftemangel zu beheben? Wie soll die Zukunft der ambulanten und stationären Versorgung aussehen? Wie können wir das unseren Patientinnen und Patienten gegebene Versorgungsversprechen halten? Dazu gehört auch ein Konzept, wie künftig die Aufgaben- und Rollenverteilung zwischen den im Gesundheitswesen tätigen Berufsgruppen ausgestaltet werden soll, um den wachsenden Herausforderungen gemeinsam begegnen zu können.

Die derzeitige Situation ist gekennzeichnet durch eine immer älter werdende und multimorbide Gesellschaft mit einem hohen Versorgungsbedarf und einem eklatanten Fachkräftemangel insbesondere bei den Ärztinnen und Ärzten sowie in den Pflegeberufen. Wir haben bereits heute Engpässe in der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung – nicht nur in ländlichen Regionen, sondern auch in Kommunen mit sozial benachteiligten städtischen Arealen.

Wir Ärztinnen und Ärzte versprechen den Menschen eine komplette Versorgung, wenn sie mit gesundheitlichen Problemen zu uns kommen. Wir müssen dieses Versorgungsversprechen geben, denn das kann in diesem Umfang niemand anders tun als wir Ärztinnen und Ärzte! Um dieses Versprechen halten zu können, brauchen wir die entsprechenden Rahmenbedingungen, über die wir auf dem diesjährigen Westfälischen Ärztetag gemeinsam diskutieren wollen.

Die Teilnahme am 18. Westfälischen Ärztetag ist kostenfrei.

**Anmeldung bis zum 25. August 2025** unter [westfaelischer-aerztes-tag@aekwl.de](mailto:westfaelischer-aerztes-tag@aekwl.de), über die Homepage der Ärztekammer oder den Online-Fortbildungskatalog bzw. die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:



[www.aekwl.de/  
westfaelischer-  
aerztes-tag](http://www.aekwl.de/westfaelischer-aerztes-tag)



Online-  
Fortbildungs-  
katalog

Geben Sie in Ihrer Anmeldung bitte ebenfalls an, ob Sie am Get-together teilnehmen. Sie sind herzlich eingeladen! Für die Dauer der Veranstaltung steht im Ärztehaus Münster kostenfrei eine qualifizierte Betreuung Ihrer Kinder von 3 bis 10 Jahren zur Verfügung, Anmeldungen sind bis zum 28.08.2025 schriftlich möglich.

Weitere Informationen unter Tel. 0251 929-2243.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie A) anerkannt.



© naka — stock.adobe.com

### PROGRAMM

**15.00 UHR Begrüßung und Einführung**  
Dr. med. Johannes Albert **Gehle**,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**15.30 UHR IMPULSREFERATE**  
**Fachkräftemangel im Gesundheitswesen**  
Prof. Dr. med. Michael **Hallek**, Leiter der Medizinischen Klinik I am Universitätsklinikum Köln und Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

**Zukunft der ambulanten Versorgung**  
Gerhard **Herrmann**, Leiter der Abteilung V „Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung“ im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

**Versorgungsversprechen in der medizinischen Versorgung**  
Dr. med. Johannes Albert **Gehle**,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**17.00 UHR PODIUMSDISKUSSION**  
**Wie kann die medizinische Versorgung zukunftsicher strukturiert werden?**

- Jens **Albrecht**, Vizepräsident der Pflegekammer NRW
- Dr. med. Matthias **Ernst**, Vizepräsident der KGNW und Geschäftsführer Krankenhaus Mara und Evangelisches Klinikum Bethel (EvKB), Bielefeld
- Karl-Josef **Laumann**, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
- Dirk **Ruiss**, Leiter der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen des Verbandes der Ersatzkassen
- Dr. med. Dirk **Spelmeyer**, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

**Moderation:** Dr. med. Markus **Wenning**,  
Ärztlicher Geschäftsführer der ÄKWL

**ab 19.00 UHR Get-together – Grillen im Garten des Ärztehauses**

# Studierendenhaus am Campus Klinikum Bielefeld eingeweiht

„Skills Lab“ ermöglicht realitätsnahe Simulationen des Klinikalltags

Vom Lernen zum Wissen, vom Wissen zum Verstehen, vom Verstehen zum Handeln: Das Studierendenhaus am Campus Klinikum Bielefeld steht seit dem 26. März zur Vernetzung von Lehre, Forschung und Krankenversorgung in der curricularen Lehre im Bielefelder Modellstudiengang Medizin bereit. Studierende finden im „EduLab“ auf 2044 Quadratmetern moderne Hörsäle und Seminarräume, eine eigene Mensa, ein Skills Lab mit Trainings-Schockraum zur Simulation von Notfallsituationen, eine Core Unit Labor sowie eine digitale Bibliothek.

„Der Entstehungsprozess dieses Gebäudes zeugt von dem, was es auch in Zukunft sein soll: Verantwortung und Gestaltungskraft gepaart mit Bodenständigkeit, Nachhaltigkeit und Regionalität. Ich bin beeindruckt von der zukunftsweisenden Technik, der funktionalen Konzeption und der inspirierenden Lernatmosphäre, die hier auf dem Campus Klinikum Bielefeld geschaffen wurde“, betonte Michael Ackermann, Geschäftsführer des Klinikums Bielefeld, anlässlich der Eröffnung. Das Gebäude sei finanziert als Gemeinschaftsprojekt der Universität Bielefeld, aus Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen, der Gesellschafter der Städte Bielefeld und Halle (Westf.), des Klinikums Bielefeld und besonders durch



Trainieren nah an der Realität: Im hochmodernen Skills Lab werden Einsätze simuliert und angehende Medizinerinnen und Mediziner auf komplexe Situationen vorbereitet.

den Förderkreis Klinikum Bielefeld bzw. engagierte Unternehmen und Institutionen aus der Region. „Vor allem wird dieser neu geschaffene Lernort den Klebeffekt der Medizinstudierenden für die Region unterstützen! Aufgrund der exzellenten Ausstattung kann es auch überregional einen bedeutenden Raum für lebenslanges berufliches Lernen in der Medizin bieten.“

Im „Skills Lab“ lassen sich realitätsnah Situationen aus dem Klinikalltag simulieren und trainieren. Es wurde mit Spenden finanziert, die der Förderkreis Klinikum Bielefeld zusammengetragen hat. Für die Ausstattung

dieser innovativen Trainingseinrichtung sind bisher 357870 EUR an Geld- und Sachspenden zusammengekommen. Weitere Geräte sollen ebenfalls durch Spenden ermöglicht werden.

Zum Wintersemester 2021/2022 haben erstmals 60 Studierende ihr Studium der Medizin an der Medizinischen Fakultät OWL aufgenommen. Derzeit lernen vier Jahrgänge mit in Summe 240 Studierenden und im Oktober 2025 starten erstmalig 120 Studierende gleichzeitig. Im Oktober 2026 werden bereits 300 neu Startende erwartet, sodass zum Wintersemester 2030/2031 in fünf parallelen Jahrgängen 1500 Medizinstudierende in Bielefeld lernen werden.

Der Modellstudiengang Medizin an der Medizinischen Fakultät OWL zeichnet sich durch eine frühzeitige Verzahnung von grundlagenwissenschaftlichen und klinischen Inhalten ab dem ersten Semester aus. Im Sinne eines Z-Curriculums liegt zur Schaffung von Grundlagen der Fokus in der Lehre im ersten Studienabschnitt stärker auf den theoretischen Fächern, während im zweiten Studienabschnitt die klinischen Fächer deutlich mehr an Bedeutung gewinnen. Im Wintersemester 2025/2026 werden planmäßig 84 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) im Studierendenhaus stattfinden. Die erste Vorlesung im großen Hörsaal wird im Juni durch die Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde gehalten.



Das „EduLab“ ist eröffnet (v. l. n. r.): Die Ärztlichen Direktoren des Klinikums Bielefeld Univ.-Prof. Dr. Christoph Stellbrink und Dr. Kai Johanning, Prof. Dr. Angelika Eppler (Rektorin Universität Bielefeld), Univ.-Prof. Dr. Claudia Hornberg (Dekanin Medizinische Fakultät UK OWL), Oberbürgermeister Pit Clausen, Detlef Werner (Aufsichtsratsvorsitzender Klinikum Bielefeld), Michael Ackermann (Geschäftsführer Klinikum Bielefeld), Dr. Stephan Becker (Kanzler Universität Bielefeld) und Prof. Dr. Theodor Windhorst (Ehrenpräsident der ÄKWL und Vorsitzender des Förderkreises Klinikum Bielefeld).

Bilder: Klinikum Bielefeld/Jörg Dieckmann

# Mit Stethoskop und Kamera

Dr. Christian Brinkmann begeistert weltweit mit seinen Fotografien

Von Silke Niemann, ÄKWL

**B**erausche Unterwasserbilder, beeindruckende Landtiere und eine westfälische Amsel – so vielfältig präsentierte sich der Wildlife Photographer of the Year 2024, der größte Naturfotowettbewerb der Welt. Denn neben einem brasilianischen Amazonasdelphin, einem kanadischen Luchs oder einer brasilianischen Anakonda schaffte es auch ein Singvogel aus Münster in die engere Auswahl der Jury. Als einziger deutscher Fotograf wurde Dr. Christian Brinkmann mit seinem Amsel-Bild für den sogenannten „People's Choice Award“ nominiert.

Rund 60 000 Bilder aus 117 Ländern bekam das Londoner Natural History Museum als Ausrichter des Wettbewerbs zugesandt. Eine internationale Jury wählte daraus die 100 besten Motive aus und benannte weitere 25 Aufnahmen für den Publikumspreis – darunter auch die beeindruckende Aufnahme von Dr. Christian Brinkmann. Mit



„Kunstflug im Morgenlicht“ auf Borkum: Aus der freien Hand hält Dr. Christian Brinkmann diesen besonderen Moment mit seiner Kamera fest. Die Flügel zweier Schafstelzen werden von der aufgehenden Sonne angestrahlt und leuchten in Regenbogenfarben. Foto: Brinkmann

der Silhouette einer singenden Amsel vor den Lichtern des Sends, einem Jahrmarkt in Münster, schaffte es der Münsteraner als Hobbyfotograf unter die Nominierten. Er widmet sich in seiner Freizeit der Fotografie und ist hauptberuflich Arzt. Seine Leidenschaft für das kreative Hobby begann eher nebenbei und zufällig. „Für meine Doktorarbeit habe ich mir die Kamera meines Vaters ausgeliehen, um Videos und Fotos von Gallenblasen-OPs zu machen“, erzählt Brinkmann. Die Gallenblasen-Fotos markierten den Beginn seiner Liebe zur Fotografie. Begeistert von den Möglichkeiten kaufte sich Dr. Brinkmann vor rund zehn Jahren seine erste eigene Spiegelreflexkamera. Damit probierte er sich aus, lernte dazu, schaute Profifotografen über die Schulter und fotografierte alles, was ihm spannend erschien. Heute legt er seinen Fokus ausschließlich auf die Natur. Naturlandschaften fordern ihn immer wieder heraus; heimische Tiere inspirieren ihn. Beides auf eine besondere Art und Weise abzubilden, ist oft sein Ziel. In den letzten Jahren hat er seine Fotografie auf ein neues Level gebracht und erlangt damit internationale Anerkennung.

Dr. Christian Brinkmann arbeitet als leitender Oberarzt im Bereich Innere Medizin und Altersmedizin in der Raphaelsklinik in

Münster. Wenn es sein Zeitplan zulässt, ist er in der Natur und mit Kamera im Gepäck anzutreffen. Mit schier endlosen Küsten, weiten Wäldern und dunklen Moorlandschaften bietet Deutschland für ihn als Naturfotografen ein einmaliges Paradies vor der Haustür.

Auch von seinen Reisen kehrt der Münsteraner in der Regel mit einer großen Anzahl einzigartiger Fotos zurück, die seine ganz persönlichen Urlaubserlebnisse dokumentieren. Aber auch die Pflicht zur ärztlichen Fortbildung wird mit dem Hobby verbunden. Dass die Borkumwoche der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL für ihn viel mehr bietet als im Fortbildungsprogramm steht, schätzt Dr. Brinkmann sehr. So nutzte er schon mehrfach das Morgenlicht der Nordseeinsel, um in den Dünen auf Tuchfühlung mit Schafstelzen und Co. zu gehen. Mit seinem Bild „Kunstflug im Morgenlicht“ belegte er im vergangenen Jahr den zweiten Platz in der Kategorie „Atelier Natur“ des Wettbewerbs der Gesellschaft für Naturfotografie (GDT).

Eine Auswahl seiner Arbeiten präsentiert Dr. Christian Brinkmann auf Instagram unter @christiankbrinkmann.



In Münster, zwischen bunten Lichtern und Jahrmarkttrübel, hat Dr. Christian Brinkmann, leitender Oberarzt der Raphaelsklinik Münster, einen Moment eingefangen, der die ganze Welt begeistert: Die Silhouette einer singenden Amsel – das Titelbild dieser Ärzteblatt-Ausgabe.

Foto: Michael Bührke/Alexianer

## Galoppierende Kosten in der ambulanten Medizin bei minimalen Honorar-Verbesserungen

*Vor dem Hintergrund jahrzehntelanger Berufspraxis als niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin in Fröndenberg merkt Stefan Amerschläger zum Thema „steigende Kosten“ in der ambulanten Medizin an:*

Herr BMG Lauterbach sollte mal die Vertrauensfrage stellen ... In der ambulanten Medizin galoppieren die Kosten bei nur minimalen Honorar-Verbesserungen. Dienstleister, Handwerker oder Versicherungen reagier(t)en auf die z. T. Politik-induzierten Teuerungen, die Energiewirtschaft erntete neben horrenden Gewinnen auch noch den Dank des Kanzlers statt nur Klatschen ... „Leistungsgerechte

Vergütung“ lesen wir meist anderswo inklusive Steigerungen „wegen gestiegenen und komplexeren Anforderungen“, die die Politik sich selbst genehmigt. Handwerker-Anfahrten für 30 € sind üblich, dafür ist beim Arzt der Hausbesuch gleich mit drin! Patienten-Check-Up für 32 € vs. TÜV für 150 €. Zur Patientensteuerung im Notdienst hat niemand den Mut, sondern nur planwirtschaftliche Lösungen wie den „5 €-Komplett-Status“. Auch die MFAs haben zuletzt jährlich eine Erhöhung erhalten – warum auch nicht, wenn auch auf der Einnahmen-Seite solche Verbesserungen realisierbar wären. Aber genau hier mauert „Vater“ Staat-in

der GOÄ seit 1996! Gleichzeitig wird durch diese „nachhaltige“ Gesundheitspolitik die ambulante Praxis entwertet und ein erheblicher Teil der demnächst in Rente gehenden Kolleg:Innen hat so eine unverkäufliche ergo wertlose Praxis. Denn der Nachwuchs begreift, dass hier viele Regularien, aber weniger Möglichkeiten warten. Wie man eine „leistungsgerechte Vergütung“ etabliert, haben die Tierärzte vorgemacht, aber natürlich muss dafür weder Krankenkasse, noch Beihilfe geradestehen. Rückblickend hat das wohl Methode, nämlich den Umbau von der Politik offenbar unliebsamen freiberuflichen Ärzten zu einem staatlich-diri-

gistischen Gesundheitssystem. Einen Vorgeschmack davon haben ja die Auswüchse während der Coronakrise bereits gegeben. Streik? Während für medial wohlwollend begleiteten Arbeitnehmer-Streiks immer viel Verständnis zu hören ist, so würde bei uns sofort jeder Hinterbänkler im Bundestag wach und von „kranken Menschen, die als Geiseln genommen werden“ lamentieren ... Man darf gespannt sein, ob und wer sich wann für das Ende der wohnort-nahen ambulanten Versorgung rechtfertigen muss.

*Stefan Amerschläger,  
Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Fröndenberg*

## Veröffentlichung von persönlichen Daten

In der Rubrik „Persönliches“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt runde Geburtstage von Ärztinnen und Ärzten aus Westfalen-Lippe. Diese Gratulation ist jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen vom Einverständnis der Jubilare abhängig. Bevor das Westfälische Ärzteblatt Ihren Geburtstag vermelden kann, müssen Sie dies genehmigen. Dazu genügt es, wenn Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an die Ärztekammer senden. Sie haben zudem die Möglichkeit, Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Geburts- und/oder Sterbedatums online über das Portal der Ärztekammer abzugeben ([portal.aekwl.de](http://portal.aekwl.de) [bitte kein „www.“ voranstellen] unter „mein Zugang“ – „meine Zustimmungen“). Die Zusendung dieses Formulars erübrigt sich damit.

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines 65., 70., 75., 80., 85., 90. und aller weiteren Geburtstage meinen Namen, Wohnort und Geburtsdatum in der Rubrik „Glückwunsch“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.
- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines Todes meinen Namen, Wohnort, Geburts- und Sterbedatum in der Rubrik „Trauer“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widerrufen.

Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Meldestelle  
Postfach 4067  
48022 Münster

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl, Ort

Datum, Unterschrift

## „Wir könnten niemandem helfen“

*Die Krisenfestigkeit des deutschen Gesundheitswesens sorgt derzeit für Diskussionen. Dazu schreiben Dr. Jürgen Huesmann und Dr. Ingrid Farzin:*

Wir, die Ärzte der (streng überparteilichen) IPPNW („Internationale Ärztinnen und Ärzte für die Verhinderung eines Atomkriegs“, Trägerin des Friedensnobelpreises 1985), lehnen die geplanten zivilen und militärischen Kriegsvorbereitungen im Gesundheitswesen ab. Selbstverständlich halten auch wir Katastrophenschutz und -vorsorge (bei Unfällen, Anschlägen, Naturkatastrophen usw.) für wichtig und beteiligen uns aktiv und engagiert daran. Einen Krieg vorzubereiten und denkbar zu machen, ist jedoch nicht unsere Aufgabe. Wir bitten daher die Ärztekammer Westfalen-Lippe, bei allen Planungen und Fortbildungen eine scharfe Trennung zwischen zivilen und militärischen Aspekten vorzunehmen und das geplante „Gesundheitssicherstellungsgesetz“ abzulehnen.

Landein, landaus wird eine militärische und zivile Aufrüstung für den Kriegsfall propagiert, auch im Deutschen

Ärzteblatt und in den Landesärzteblättern. Gesundheitsminister Lauterbach greift die Forderung von Verteidigungsminister Pistorius nach „Kriegstüchtigkeit“ der deutschen Gesellschaft auf und will diese im Gesetz verpflichtend machen. Ohne das Ende der Ampelregierung gäbe es dieses wahrscheinlich schon. Angedacht ist, wie schon in den 1980er Jahren während des Kalten Krieges im sog. „Katastrophenschutzergänzungsgesetz“ – das dann auch aufgrund von Protesten aus der Ärzteschaft nicht zustande kam –, eine Militarisierung des Gesundheitswesens, mit ärztlichen Pflichtfortbildungen in Kriegsmethoden, Unterstützung der Bundeswehr durch den öffentlichen Gesundheitsdienst (nicht mehr umgekehrt), Triageübungen im militärischen Sinne (Kriegsverwendungsfähigkeit), Bevorratungspflichten, Dekontaminierungsausrüstungen, Duldung von Inspektionen – steht demnächst ein Soldat aus dem Gesundheitsamt in unserer Praxis?

Dabei wird das Wort „Krieg“ fast vollständig vermieden. Begründet werden die Pläne mit „Katastrophen“, „Krisen“, „Anschlägen“,

„Unfällen“ „Nationalen Lagen“ etc. Hiermit soll die Akzeptanz seitens der Beschäftigten im Gesundheitswesen erhöht werden. Fatal ist jedoch, dass diese Vorbereitungen den Glauben wecken, ein Krieg könne beherrscht, sogar gewonnen und die Bevölkerung könne geschützt werden – so wird ein Krieg denkbar gemacht. Dieser birgt jedoch automatisch die Gefahr eines Atomkriegs in sich. Beide Seiten haben bisher nicht auf die Option eines Erstschlags verzichtet, vielmehr lautet die Doktrin „Hit first, hit hard“.

Niemand, der sich jemals mit den Folgen eines Atomkriegs beschäftigt hat (Zerstörung jeglicher, auch elektronischer, Infrastruktur durch den elektromagnetischen Impuls, Millionen von Toten und Verletzten, Verdunkelung der Atmosphäre, Hungersnöte etc.), kann glauben, dass man sich auf ein solches Szenarium vorbereiten kann. Wir könnten niemandem helfen!

*Dr. Jürgen Huesmann,  
für die IPPNW-Regionalgruppe Dortmund*

*Dr. Ingrid Farzin,  
für die IPPNW-Regionalgruppe Bochum*

## Neues Fortbildungscurriculum Homöopathie: „Möchte man noch den toten Gaul reiten?“

*Dr. Gerhard Markus sieht das neue Fortbildungscurriculum Homöopathie, das von der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten wird, kritisch:*

Mich hat es entsetzt, wie ignorant gegenüber dem Beschluss des Deutschen Ärztetages 2024 (<https://netzwerk-homoeopathie.info/der-deutsche-aerztetag-distanziert-sich-von-der-homoeopathie/>), gegen alle offenliegenden Erkenntnisse wissenschaftlich haltbarer Studien und gegenüber den Regeln der wissenschaftlichen Evidenz man in unserer Ärztekammer der nun auch wohl ärztlichen „Provinz“ Westfalen-Lippe mit dem Lobby-Thema „Homöopathie“ um-

geht. Möchte man wirklich noch den toten Gaul reiten?

Unsere Akademie „bildet fort und qualifiziert“ in einem Thema, das in ärztlich verantwortlich handelnden Kreisen – inzwischen auch bei älteren Kolleginnen und Kollegen – weitestgehend gestorben ist, zu dem alle wissenschaftlich belegbaren und Scheinargumente gehört wurden, sich zunehmend auch Landesärztekammern verabschiedet haben (sogar Baden-Württemberg!) und sich jeder Patient unabhängig informieren kann: <https://netzwerk-homoeopathie.info/>.

Wie sehr dabei auf eine immer noch starke Pharmlobby und die

inzwischen nur noch kleine Schar von ärztlichen Anhängern dieser Schwurbelmedizin (die aber auch gar nichts mit der Pflanzenmedizin zu tun hat!) abgehoben wird, kann man nur vermuten.

Schade, dass unsere Kammer sich zu dem Thema so nackt macht, dass sie auf die Frage: „Cui bono?“ dann als Beleg ihrer positiven Bewertung auf subjektiv erfahrene Kasuistiken – wie alle Jünger Hahnemanns – antwortet: „Mir hat es aber geholfen!“, die Goldregel homöopathischer „Wissenschaft“.

*Dr. Gerhard Markus,  
Paderborn*

# Verantwortung für das Gemeinwohl übernommen

Ärzttekammer ehrt neun Kollegen für außergewöhnliches Engagement

Jemand hat einmal treffend formuliert: „Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.“ Für die neun Menschen, die am 8. April in einer Feierstunde von der Ärztekammer Westfalen-Lippe geehrt wurden, gilt das in besonderem Maße. Denn sie haben sich mit außergewöhnlichem und langjährigem Einsatz um die Ärzteschaft in Westfalen-Lippe und somit auch um die Qualität der Patientenversorgung verdient gemacht. Um Anerkennung, Respekt und Dankbarkeit für dieses Engagement auszudrücken, überreichte Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle sieben von ihnen die Goldenen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Zwei der geladenen Gäste konnte er diese Ehrung jedoch nicht überreichen.

„Und das liegt gewiss nicht daran, dass Sie diese Auszeichnung nicht mehr als verdient hätten“, wandte sich Dr. Gehle an Dr. Hans-Ulrich Foertsch und Dr. Burkhardt Budde. Vielmehr sind die beiden Ärzte für ihre Verdienst bereits mit der höchsten

Auszeichnung der Kammer, dem Silbernen Ehrenbecher, bedacht worden. Trotzdem wollte der Kammervorstand die feierliche Ehrung nutzen, um auch ihnen noch einmal zu danken.

## Ein echtes Urgestein

**Dr. Hans-Ulrich Foertsch** ist seit mehr als 40 Jahren im Prüfungsausschuss der ärztlichen Weiterbildung im Gebiet Innere Medizin aktiv, davon 30 Jahre lang als Vorsitzender. Er sei „ein echtes Urgestein der ärztlichen Selbstverwaltung“, sagt der Kammerpräsident über Dr. Foertsch, dessen Erfahrung, Rat und ruhige Präsenz nicht nur geschätzt werde, sondern auch ein fester Anker in bewegten Zeiten sei, was der Internist unter anderem während der Corona-Pandemie unter Beweis stellte. Er ist insbesondere den Ärztinnen und Ärzten in Recklinghausen durch sein mehr als 50-jähriges Engagement als Vorsitzender des ÄKWL-Verwaltungsbezirks bekannt und wurde auch in dieser Amtsperiode wie-

der in den Verwaltungsbezirksvorstand gewählt, in dem er wieder aktiv mitwirken wird. Den Vorsitz des Verwaltungsbezirks möchte er jedoch genau wie das Amt als Prüfer aufgeben.

## Einsatz für die MFA-Ausbildung

Ausscheiden aus seinem Ehrenamt wird auch **Dr. Burkhardt Budde**. Der Facharzt für Chirurgie aus Münster hat sich mehr als drei Jahrzehnte im Prüfungsausschuss für Medizinische Fachangestellte engagiert, ab 2010 als Vorsitzender, und von 2000 bis 2010 die Aufgabe des Ausbildungsberaters übernommen. Damit habe er „nicht nur junge Menschen auf ihrem Berufsweg begleitet, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung geleistet“. Die Ausbildung der medizinischen Fachangestellten in Westfalen-Lippe wurde durch sein Engagement, seine Fachkompetenz, menschliche Art und Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, entscheidend mitgeprägt.



In einer gemeinsamen Feierstunde ehrte Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle (5. v. l.) Prof. Dr. Peter Faber, Dr. Hans Dieter Matthiessen, Klaus Schelp, Dr. Hans-Ulrich Foertsch, Prof. Dr. Christian Witting, Dr. Burkhardt Budde, Prof. Dr. Dietrich Löhlein, Dr. Johannes Isfort und Dr. Matthias Essing (v. l. n. r.).

## Prägend für die ärztliche Weiterbildung

Auch die folgenden fünf Ärzte, die die Goldene Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe überreicht bekamen, haben über Jahre hinweg junge Menschen bei einem entscheidenden Schritt ihres beruflichen Werdegangs begleitet. Als Fachbegutachter, Prüfer und Vorsitzende in den Prüfungsausschüssen der ärztlichen Weiterbildung seien sie für viele junge Ärztinnen und Ärzte prägend gewesen und für die Patientinnen und Patienten, die täglich auf eine fundierte medizinische Betreuung angewiesen sind, seien sie stille Garanten einer verlässlichen Versorgung. Mit ihrer Tätigkeit haben sie alle „mitgebaut an dem Fundament, auf dem die Zukunft unserer Profession ruht“, hob Kammerpräsident Gehle die Bedeutung ihrer ehrenamtlichen Arbeit hervor, die geprägt sei von fachlicher Kompetenz und menschlicher Integrität.

Einer, der 1977 die ersten Facharztprüfungen durchführte, war **Dr. Johannes Isfort**. Seitdem habe er seine Fachkompetenz und sein Engagement in unzähligen Einsätzen unter Beweis gestellt – alleine in der letzten Amtsperiode war er 66 Mal als Prüfer tätig. Darüber hinaus setzte sich der Münsteraner Urologe als Sachgebietsarzt in der Ärztekammer für die Fachbegutachtung ein und kam dazu wöchentlich in die Ärztekammer.

**Dr. Matthias Essing** hat seit 1989 einen Beitrag für die Weiterbildung geleistet. Er war seither als Prüfer in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie für die Zusatzbezeichnung Stimm- und Sprachstörungen tätig und seit 1996 Vorsitzender eines Prüfungsausschusses. In der 17. Amtsperiode prüfte er 60 Mal junge Kolleginnen und Kollegen.

52 Mal übernahm **Dr. Hans Dieter Matthiesen** in den zurückliegenden fünf Jahren als Vorsitzender eines Prüfungsausschusses Verantwortung. Dieses Amt hatte er seit 1994 inne und als Prüfer in den Bereichen Rheumatologie, Sportmedizin, Orthopädie und Chirotherapie trug er bereits seit 1985 zur Qualitätssicherung in diesen Fachgebieten bei.

**Prof. Dr. Christian Witting** ist seit 40 Jahren als Prüfungsausschussvorsitzender in der Weiterbildung tätig. Mit 67 Einsätzen in der

17. Amtsperiode zeigte er unermüden Einsatz. Darüber hinaus engagierte sich der Pathologe als Sachgebietsarzt und leistete damit einen bedeutenden Beitrag zur Fachbegutachtung.

Leider muss Professor Witting sein Ehrenamt aufgrund einer Erkrankung niederlegen. Auch Dr. Johannes Isfort, Dr. Matthias Essing und Dr. Hans Dieter Matthiesen sind mit Ende der 17. Amtsperiode nicht mehr in den Prüfungsausschüssen der ärztlichen Weiterbildung aktiv.

Über drei Jahrzehnte war **Prof. Dr. Dietrich Löhlein** als Prüfer in der Chirurgie, später in der Allgemeinen Chirurgie, Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie tätig. Von 2014 bis 2019 übernahm er darüber hinaus den Vorsitz eines Prüfungsausschusses in der Weiterbildung. Zusätzlich engagierte er sich in den Bereichen Labordiagnostik, Intensivmedizin und Spezielle chirurgische Intensivmedizin. Mit insgesamt 67 Einsätzen als Vorsitzender in der 17. Amtsperiode war er eine verlässliche Stütze in der ärztlichen Weiterbildung.

## Engagiert in der IVF-Kommission

Besondere Verantwortung in einem medizinisch sensiblen Bereich zeigten zwei Ausgezeichnete, die sich in herausragender Weise in der „Ständigen Kommission In-vitro-Fertilisation/Embryotransfer“ (IVF-Kommission) engagierten. Über viele Jahre berieten der Gynäkologe Prof. Dr. Peter Faber und der ehemalige Landgerichtspräsident, Klaus Schelp, die Ärztekammer Westfalen-Lippe, wenn es um reproduktionsmedizinische und zulassungsrechtliche Fragestellungen ging. „Sie scheuten sich dabei nie, klare Worte zu finden. Wo es nötig war, haben Sie Kritik geäußert, Veränderungen eingefordert“, sagte Kammerpräsident Dr. Gehle über das Engagement der beiden Ehrenamtler. Ihren Beitrag zur Etablierung verlässlicher Standards und zur Weiterentwicklung der Reproduktionsmedizin würdigte die Ärztekammer Westfalen-Lippe mit der Goldenen Ehrennadel.

**Prof. Dr. Peter Faber** hat als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe seine fachliche Expertise nicht nur in seiner langjährigen Tätigkeit als Chefarzt im Klinikum Vest GmbH Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen, sondern auch im Ehren-

amt für die ÄKWL eingebracht. Über viele Jahre war er als Prüfer und Fachbegutachter auf den Gebieten Spezielle Operative Gynäkologie, Laboruntersuchungen in der Frauenheilkunde sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe tätig. Darüber hinaus leistete er als Gutachter für die Gutachterkommission der ÄKWL einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung in seinem Fachgebiet.

Seit September 1998 ist Prof. Faber als ärztliches Mitglied der IVF-Kommission tätig und nahm mit großem Engagement und hoher Verlässlichkeit an sämtlichen IVF-Praxisbegehungen teil. Dabei zeichnete er sich durch eine sachliche und konstruktive Kommunikation auf ärztlicher Ebene aus und stand der Ärztekammer und der IVF-Kommission als Ansprechpartner jederzeit beratend zur Seite.

**Klaus Schelp** war bis zu seinem Ruhestand 2013 15 Jahre lang Präsident des Landgerichts in Münster und ist seit 2002 Mitglied und Vorsitzender der IVF-Kommission. Durch seine fachkundige und strukturierte Leitung der jährlich rund fünf Begehungen der IVF-Zentren in Westfalen-Lippe hat er stets eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen und so den „deutschen Mittelweg“ in der Reproduktionsmedizin mitgestaltet. Mit großer Kompetenz in reproduktionsmedizinischen und zulassungsrechtlichen Fragestellungen unterstützte er die Ärztekammer Westfalen-Lippe sowohl haupt- als auch ehrenamtlich. Seit März 2007 ist Klaus Schelp zudem Mitglied der Ethik-Kommission, in der er in den vergangenen 18 Jahren eine Vielzahl von Anträgen in rechtlich einwandfreie Bahnen gelenkt hat. Dabei hat er stets für die Einhaltung geltender Gesetze, insbesondere im Bereich des Probandenschutzes, gesorgt. Als verlässlicher juristischer Berater war er eine unverzichtbare Stütze für die Ethik-Kommission.

Die Statuten für die Verleihung der Goldenen Ehrennadel der ÄKWL lassen in begründeten Ausnahmefällen die Verleihung auch an Nichtärzte zu. Aufgrund des außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements und der hohen Professionalität und dem Verantwortungsbewusstsein, mit denen Klaus Schelp seine Tätigkeiten wahrgenommen hat, freut sich der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe diesen Ausnahmefall bei Klaus Schelp anzuwenden.

# ALTERNATIVE BEDARFSORIENTIERTE BETREUUNG

## UNTERNEHMERMODELL: GESUND UND SICHER ARBEITEN

Ärztinnen und Ärzte in der Niederlassung müssen sich mit der Regelung des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit in ihrer Praxis befassen und können hierbei z. B. das Unternehmermodell der „Alternativen bedarfsorientierten betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung“ (BuS-Betreuung) als eine unabhängige und eigenverantwortliche Betreuungsform für sich in Betracht ziehen.

**SICHERHEIT IN EIGENER HAND -  
BUS-BETREUUNG FÜR IHRE PRAXIS**

### WAS IST DIE BUS-BETREUUNG?

Arztpraxen mit bis zu 50 Beschäftigten können gemäß DGUV Vorschrift 2 zwischen der „Regelbetreuung“ und der „alternativen, bedarfsorientierten Betreuung“ wählen. Letztere bietet mehr Handlungsspielraum, da die Praxisinhaberin bzw. der Praxisinhaber selbst für den Arbeits- und Gesundheitsschutz verantwortlich ist, Gefährdungsbeurteilungen und Maßnahmen eigenständig durchführt und keine Dritten wie bei der Regelbetreuung einbeziehen muss. Bei speziellen Anlässen ist das Hinzuziehen eines Facharztes/einer Fachärztin für Arbeits-/Betriebsmedizin oder einer Fachkraft für Arbeitssicherheit erforderlich. Auch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen müssen von Fachärztinnen und Fachärzten für Arbeits-/Betriebsmedizin erbracht werden.

### WARUM IST DAS WICHTIG?

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind gemäß arbeitsrechtlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften verpflichtet, für die Arbeitssicherheit ihrer Mitarbeitenden zu sorgen und deren betriebsärztliche sowie sicherheitstechnische Betreuung sicherzustellen. Die DGUV Vorschrift 2 schreibt Praxisinhaberrinnen und Praxisinhabern vor, sich hinsichtlich des Arbeitsschutzes in Arztpraxen betriebsärztlich und sicherheitstechnisch beraten zu lassen.

### WIE KANN ICH TEILNEHMEN?

Voraussetzung für den Einstieg in das Unternehmermodell BuS-Betreuung ist die Teilnahme an einer BuS-Grundschulung. Als Kooperationspartner der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) bietet die Akademie für medizinische Fortbildung sowohl die Grundschulung (6 Lerneinheiten), als auch die nach der 5-jährigen Frist erforderliche Aufbauschulung (6 Lerneinheiten), an. Die Teilnehmenden erhalten für jeweils 5 Jahre den Zugriff auf die Telefonhotline vom Arbeitsmedizinischen Dienst am Universitätsklinikum Münster und können hier Beratungsdienstleistungen durch Expertinnen und Experten in Anspruch nehmen. Der Zugriff auf die Hotline stellt die Praxisinhabenden von der Verpflichtung frei, einen Arbeits- oder Betriebsmediziner bzw. eine Fachkraft für Arbeitssicherheit vertraglich für Beratungsleistungen zu beauftragen.

  
akademie  
für medizinische Fortbildung

Ärztammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL  
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Organisatorische Leitung: **Elisabeth Borg**  
Ansprechpartner: **Marcel Thiede**  
Tel.: 0251 929 - 2211, Fax: 0251 929 - 27 2211,  
E-Mail: marcel.thiede@aekwl.de



Weitere Informationen zur Grund- und Aufbauschulung  
finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog:  
[www.akademie-wl.de/bus](http://www.akademie-wl.de/bus)

## Der Kammer langjährig verbunden: Dr. Klaus-Peter Schlingmann feiert 85. Geburtstag

Dr. Klaus-Peter Schlingmann aus Detmold feiert am 22. Mai seinen 85. Geburtstag. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert dem ehemaligen ÄKWL-Vorstandsmitglied herzlich.

Klaus-Peter Schlingmann wurde 1940 in Hamburg geboren. Sein Lebenslauf führte ihn über die Studienorte Kiel und Freiburg und die Zeit der klinischen Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin in Hamburg schließlich nach Detmold. Von 1977 bis 2003 war Dr. Klaus-Peter Schlingmann als Internist in Detmold niedergelassen. Zunächst in Gemeinschaftspraxis mit seinem Vater, ab 1982 allein.

Neben der Arbeit für seine Patientinnen und Patienten investierte Dr. Klaus-Peter Schlingmann stets viel Zeit und Arbeit in die ärztliche Selbstverwaltung: Die Ämter und Funktionen, die er dabei im Hartmannbund, in der Ärztekammer und in der Kassenärztlichen Vereinigung übernahm und ausfüllte, waren ebenso zahlreich wie verantwortungsvoll. So war Dr. Schlingmann von 1989



Dr. Klaus-Peter Schlingmann

bis 2005 Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, die ihn ab 1993 für acht Jahre in den Vorstand wählte. Einen besonderen Schwerpunkt seiner ehrenamtlichen Tätigkeit fand der Internist in der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe. Mit großer Sach- und Fachkenntnis und hohem persönlichen Einsatz wirkte er von 1990 bis 1999 im Verwaltungsausschuss der Ärzteversorgung mit, ab 1996 als dessen Vorsitzender.

Auf Bundesebene vertrat Dr. Schlingmann die Ärztekammer Westfalen-Lippe in der Ständigen Konferenz „Ärztliche Versorgungswerke und Fürsorge“ und der Ständigen Konferenz „Medizinische Fachberufe“ der Bundesärztekammer. Darüber hinaus bekleidete Dr. Schlingmann Ämter in mehreren Ausschüssen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Für sein außerordentliches berufspolitisches Engagement und insbesondere seine Verdienste um das ärztliche

Versorgungswerk wurde Dr. Schlingmann 2000 mit dem Silbernen Ehrenbecher und der Goldenen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgezeichnet. Gegen Ende seines Wirkens für die Ärzteversorgung verlieh ihm auch die Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V. (ABV) eine Goldene Ehrennadel.

Seine berufspolitische Heimat fand der Internist im Hartmannbund, wo er über Jahre als Bezirksvorsitzender und als Mitglied im Vorstand des Landesverbands Westfalen-Lippe und auch im Vorstand des Bundesverbandes die Interessen seines Berufsstandes und den Gedanken der Selbstverwaltung vertrat. Dafür verlieh ihm der Hartmannbund 2004 die Wilhelm-Berghoff-Medaille.

Trotz dieses umfangreichen Engagements fand Dr. Schlingmann stets noch Zeit für weitere Aktivitäten; so als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht in Münster oder als Sanitätsoffizier bei der Bundeswehr. 1994 wurde er zum Oberstarzt der Reserve befördert, ein Rang, der nur selten vergeben wird. Seine stete Einsatzfreudigkeit spiegelte sich zudem in seinem Amt als Feuerwehrarzt in Detmold wider. Heute ist es um den Familienmenschen ruhiger geworden. Der dreifache Großvater liebt die Literatur und hat das Gedichte-Schreiben für sich entdeckt.

## Kämpfer für die Freiberuflichkeit: Zum 85. Geburtstag von Dr. Ulrich Oesingmann

Mit seinem langjährigen Engagement in der Berufspolitik steht Dr. Ulrich Oesingmann wie kaum ein anderer für die Freiberuflichkeit. Am 2. Mai vollendete der Ehrenpräsident des Bundesverbandes der Freien Berufe, Ehrenvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) und Träger des Großen Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland sein 85. Lebensjahr.

Ulrich Oesingmann wurde 1940 in Dortmund geboren. Er studierte in Münster, Wien und Köln Medizin. Nach der Medizinalassistentenarztzeit in Dortmund und Promotion in Köln, erhielt er 1968 die Approbation als Arzt und arbeitete daran anschließend als Assistenzarzt u. a. am St. Elisabeth-Krankenhaus in Dortmund. Bereits 1970 trat er in die väterliche Praxis ein und war dort zunächst als praktischer Arzt, ab 1973 als Facharzt für Allgemeinmedizin bis 2003 tätig.

Bereits sehr früh engagierte sich Dr. Oesingmann in der ärztlichen Selbstverwaltung und stieg rasch in verantwortliche Positionen auf. 1970 wurde er in

den Beirat der Bezirksstelle Dortmund der KVWL gewählt. Sieben Jahre später war er Mitglied der Vertreterversammlung und des Vorstands der KVWL. Von 1985 bis 2001 war er 1. Vorsitzender der KVWL, zugleich Mitglied des Vorstandes der KBV. Als KBV-Vorsitzender (1989 bis 1993) beeinflusste er maßgeblich die Gesetzgebungsvorhaben im Kassenarztrecht. 1995 begann Dr. Oesingmann seine insgesamt 16-jährige Amtszeit als Präsident des Bundesverbandes der Freien Berufe. In dieser Zeit machte er sich sowohl national als auch international einen Namen als Kämpfer für die Freiberuflichkeit. Von 2000 bis 2012 war er zudem Vorsitzender der Verbände der Ruhrknappschaftsärzte e. V. Darüber hinaus engagierte er sich über 15 Jahre als Mitglied des



Dr. Ulrich Oesingmann

Mittelstandsbeirats beim Bundesministerium für Wirtschaft.

Für die ÄKWL engagierte sich der Allgemeinmediziner als Mitglied des Vorstands der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL. Für seine herausragenden Verdienste in der ärztlichen Selbstverwaltung erhielt er 2001 den Silbernen Ehrenbecher und die Goldene Ehrennadel der ÄKWL. Im selben Jahr wurde er von der KVWL und später auch vom Verband der Ruhrknappschaftsärzte zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Ehrungen erfuhr der Hausarzt von vielen Stellen: 1991 das Bundesverdienstkreuz am Bande, 2003 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und 2010 das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. 2008 erhielt er die Ehrennadel der Bundeszahnärztekammer in Gold, 2009 zeichnete ihn der Hartmannbund mit der Hartmann-Thieding-Medaille aus, 2011 wurde ihm von der Ludwig Sievers Stiftung als langjährigem Kuratoriumsvorsitzenden die Ludwig-Sievers-Medaille verliehen. Seiner Heimat blieb er trotz vieler bundespolitisch wichtigen Ämter immer sehr verbunden. Im Ruhestand war es ihm eine Herzensangelegenheit, die Kinderhospizarbeit in Dortmund anzustoßen und auszubauen.

## Vielfältige Aufgaben und Verantwortung übernommen: Glückwünsche an Dr. Rudolf Kaiser zum 80. Geburtstag

Er blickt auf 32 Jahre Vorstandserfahrung zurück, war 43 Jahre Mitglied im westfälisch-lippischen Ärzteparlament, leistete Pionierarbeit auf dem Gebiet der Radiologie: Dr. Rudolf Kaiser aus Münster feiert am 27. Mai seinen 80. Geburtstag.

Rudolf Kaiser erblickte genau 100 Jahre nach Conrad Röntgen 1945 in Benstorf bei Hameln das Licht der Welt. Damit war ihm der Berufswunsch fast schon in die Wiege gelegt. Nach Medizinstudium, Staatsexamen und Promotion an der Universität zu Köln arbeitete er als Assistenzarzt in der radiologischen Abteilung der Städtischen Kliniken Köln-Merheim. 1976 erhielt er seine Anerkennung als Facharzt für Radiologie. Es folgte die Tätigkeit als Oberarzt in den Städtischen Krankenanstalten Krefeld, bevor er 1978 in die neu gegründete Abteilung für Radiologie am Herz-Jesu-Krankenhaus in Münster Hiltrup wechselte. Als Chefarzt leistete er Pionierarbeit und beendete dort nach 32 Jahren seine Tätigkeit.

Ehrenamtliches berufspolitisches Engagement schrieb sich Dr. Kaiser schon früh auf die Fahnen: Mit 28 Jahren wurde er jüngstes Mitglied im Vorstand der Ärztekammer Nordrhein. Nach seinem Wechsel nach Münster setzte er seine berufspolitischen Aktivitäten fort und stellte sich 1981 erfolgreich zur Wahl für die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Dieser gehörte er 43 Jahre lang ununterbrochen an, davon war er 32 Jahre im Vorstand aktiv.

Dr. Kaiser engagierte sich in zahlreichen Ausschüssen und Arbeitskreisen. Sein besonderes Interesse und Engagement galt vor allem dem Bereich Strahlenschutz/Röntgenverordnung. Über Jahrzehnte amtierte er nicht nur als langjähriger Vorsitzender des Arbeitskreises „Radiologie und Strahlenschutz“, sondern war zudem das für Radiologie und Strahlenschutz zuständige Vorstandsmitglied. An den Verhandlungen mit der Landesregierung zur Einrichtung der Ärztlichen Stelle nach Röntgenverordnung war Dr. Rudolf Kaiser beteiligt.

Auch in der ärztlichen Fort- und Weiterbildung brachte und bringt er sein ärztliches Fachwissen aktiv ein, sei es bei Wiedereinsteigerseminaren oder auch im Rahmen der Borkum-Woche.

Die Aufzählung des berufspolitischen Engagements von Dr. Kaiser ließe sich problemlos verlängern: langjährige Mitwirkung in der gemeinsamen Ethikkommission Westfalen-Lippe, das Amt des Menschenrechtsbeauftragten der Kammer, Prüfer bei den Facharzt- und Fachsprachenprüfungen – der Radiologe war immer bereit, Aufgaben und Verantwortung im Rahmen der ärztlichen Selbstverwaltung zu übernehmen. Auf lokaler und regionaler Ebene war er

von 2006 bis 2020 Mitglied im Vorstand des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Münster, davon sieben Jahre lang als dessen Vorsitzender.

Ob Ärzteversorgung, Kassenärztliche Vereinigung oder Kommunale Gesundheitskonferenz, in der Dr. Kaiser die ÄKWL vertrat, stets wirkte der Radiologe aktiv mit, übernahm Verantwortung und setzte sich mit Herzblut sowohl für eine gute Patientenversorgung als auch für die Belange der Ärzteschaft ein. Für sein Engagement zeichnete ihn die Kammer 2017 mit der höchsten Ehre, dem Silbernen Ehrenbecher, aus.



Dr. Rudolf Kaiser

Als engagierter Radiologe arbeitete Dr. Kaiser über Jahrzehnte in den Gremien des Berufsverbandes der Deutschen Radiologen und der Deutschen Röntgengesellschaft mit. Viermal wurde er in den Vorstand der DRG gewählt. Für seine Verdienste um die Radiologie wurde er 2017 mit der Hermann-Rieder-Medaille der Deutschen Röntgengesellschaft geehrt.

Seit mehr als 50 Jahren ist Dr. Kaiser Mitglied des Marburger Bundes. Mehr als ein Vierteljahrhundert war er Bezirksvorsitzender in Münster und ist seit 2015 Ehrenbezirksvorsitzender. 2018 erhielt er mit dem Ehrenreflexhammer die höchste Auszeichnung des Marburger Bundes.

### HINWEIS

In der Rubrik „Glückwunsch“ und „Trauer“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis gegeben haben. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Geburts- und/oder Sterbedatums online über das Portal der Ärztekammer abzugeben (portal.aekwl.de, bitte kein „www.“ voranstellen) unter „mein Zugang“ – „meine Zustimmungen“.

### TRAUER

Dr. med. Ernst Konrad Holscher, Soest  
\*09.08.1930 †28.12.2024

Dr. med. Gisela Krohn, Dortmund  
\*25.06.1934 †01.01.2025

Dr. med. Melvin Fried, Gladbeck  
\*12.04.1946 †19.01.2025

Ludger Mihsler, Emsdetten  
\*20.04.1953 †19.01.2025

Prof. Dr. med. Jürgen Wedell, Herford  
\*14.03.1934 †30.01.2025

Prof. Dr. med. Reinhold Heckemann, Bochum  
\*24.01.1942 †20.02.2025

Dr. med. Jürgen Bartels, Iserlohn  
\*24.08.1947 †21.02.2025

Prof. Dr. med. Eberhard Nieschlag, Münster  
\*16.07.1941 †28.02.2025

Dr. med. Michael Schröter, Meschede  
\*24.09.1939 †09.03.2025

**GLÜCKWUNSCH**

**Zum 97. Geburtstag**

Roberto Bas-Martinez,  
Hemer 05.06.1928

Dr. med. Rudolf Schwarzer,  
Bielefeld 18.06.1928

**Zum 94. Geburtstag**

Dr. med. Gunter Otto,  
Bielefeld 19.06.1931

**Zum 93. Geburtstag**

Dr. med. Hans Cordes,  
Münster 29.06.1932

**Zum 92. Geburtstag**

Dr. med. Hans Bernd Hesse,  
Paderborn 14.06.1933

Dr. med. Mohammad Agiri,  
Gelsenkirchen 22.06.1933

**Zum 90. Geburtstag**

Dr. med. Klaus Roggenkamp,  
Dortmund 06.06.1935

**Zum 85. Geburtstag**

Dr. med. Herta Bergmeyer,  
Rheine 05.06.1940

Prof. Dr. med. Klaus Michael  
Müller, Münster 06.06.1940

Dr. med. Klaus Kahlich,  
Soest 13.06.1940

Dr. med. Winfrid Prenger-  
Berninghoff, Dülmen  
23.06.1940

Dr. med. Walter Hengst,  
Gütersloh 25.06.1940

Dr. med. Peter Neumann,  
Lünen 29.06.1940

**Zum 80. Geburtstag**

Dr. med. Klaus Schönfelder,  
Unna 02.06.1945

Prof. Dr. med. Klaus Balzer,  
Herford 18.06.1945

Heribert Johannes Bergmann,  
Geseke 24.06.1945

**Zum 75. Geburtstag**

Dr. med. Johannes Schröder,  
Herten 04.06.1950

Dr. med. Iris Kostka,  
Dortmund 08.06.1950

Dr. med. Michael Spree,  
Schwelm 08.06.1950

Dr. med. Dipl.-Phys. Dieter  
Brinkhoff, Rahden 16.06.1950

Dr. med. Jutta Tausendfreude,  
Vreden 26.06.1950

Dr. med. Ulrike Schmidt-  
Gredner, Arnsberg 28.06.1950

**Zum 70. Geburtstag**

Christian Fell,  
Haltern am See 03.06.1955

Dr. med. Rolf Eichner,  
Bottrop 06.06.1955

Dr. med. Jürgen Lubienski,  
Lünen 07.06.1955

Michael Niesen,  
Ochtrup 08.06.1955

Dr. med. Karla Rafaela  
Rinschen, Lippstadt  
10.06.1955

Dr. med. Joachim Motz,  
Siegen 11.06.1955

Dr. med. Klaus Schäfer,  
Waltrop 11.06.1955

Dr. med. Ruth Delius,  
Bielefeld 18.06.1955

Dr. med. DrPH Michael Conzen,  
Bielefeld 22.06.1955

Dr. (H) Zoltan Schopoti,  
Hamm 22.06.1955

Dieter Günther Schultz,  
Hagen 20.06.1955



©Victoria Schnaad — stock.adobe.com

Dr. med. Dipl.-Ing. Reiner Vogt,  
Minden 20.06.1955

Dr. med. Karl-Theo Vollmers,  
Rheine 20.06.1955

Gundel Grundhoff,  
Bochum 24.06.1955

Dr. med. Thomas Bruns,  
Lippstadt 26.06.1955

Dr. med. Barbara Kleine,  
Recklinghausen 28.06.1955

Dr. med. Peter Kollecker,  
Gelsenkirchen 27.06.1955

Dr. med. Jędrzej Ratajczak,  
Salzkotten 28.06.1955

Dr. med. Detlef Walter,  
Quedlinburg 27.06.1955

Dr. med. Rainer Wendland,  
Herten 27.06.1955

**Zum 65. Geburtstag**

Andreas Ballhausen,  
Havixbeck 02.06.1960

Wolfgang Roessler,  
Lemgo 04.06.1960

Dr. med. Frank Moschner-  
Kunert, Recklinghausen  
08.06.1960

Joachim Quellenberg,  
Dortmund 07.06.1960

Gertrud Loeff,  
Witten 10.06.1960

Hermann Zurmühl,  
Lippstadt 11.06.1960

Prof. Dr. med. habil.  
Jan-Christoph Galle,  
Lüdenscheid 15.06.1960

Dr. med. Christoph Ganze-  
müller, Minden 15.06.1960

Dr. med. Markus Prosper  
Rodewyk, Dortmund 14.06.1960

Dr. med. Norbert Lünenborg,  
Münster 16.06.1960

Prof. Dr. med. Paul Cullen,  
Castrop-Rauxel 17.06.1960

Dr. med. Antje Galatis-Schäfer,  
Bad Salzuflen 19.06.1960

Michael Breunig,  
Bielefeld 21.06.1960

Dr. med. Dietlinde Enslin,  
Kirchen 21.06.1960

Dr. (RUS) Wladimir Kapralow,  
Münster 28.06.1960

Dr. med. Jens Lunecke,  
Herford 29.06.1960

Dr. med. Gunter Mitzloff,  
Herford 29.06.1960

**akademie**  
für medizinische Fortbildung  
Ärzttekammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

**EXKLUSIV-LOUNGE**  
FÜR AKADEMIE-MITGLIEDER

- kostenlos verfügbare Fortbildungsangebote
- Demo-Kurse
- Lernmaterialien
- Extravideos
- aktuelle Informationen zum Thema Fortbildung
- und vieles mehr!

**Mitglied werden und viele Vorteile genießen!**

Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung gibt es unter [www.akademie-wl.de/mitgliedschaft](http://www.akademie-wl.de/mitgliedschaft) oder Tel. 0251 929-2204

## Fortbildungsangebote

- Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
- Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
- Weiterbildungskurse
- Curriculare Fortbildungen
- Notfallmedizin
- Strahlenschutzkurse
- Hygiene und MPG
- Ultraschallkurse
- DMP-Veranstaltungen
- Qualitätsmanagement
- Workshops/Kurse/Seminare
- Forum Arzt und Gesundheit
- Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

## Organisation

**Vorsitzender:**  
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Hugo Van Aken, Münster

**Stv. Vorsitzender:**  
Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Stellbrink,  
Bielefeld

**Leitung:**  
Elisabeth Borg

**Geschäftsstelle:**  
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249  
Mail [akademie@akwl.de](mailto:akademie@akwl.de)  
Internet [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

**Borkum 2026**

**80. Fort- und Weiterbildungswoche**  
vom 25.04. – 03.05.2026

[www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

## Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

## Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 53

## Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf und folgen Sie uns auf



## Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

<b>A</b> Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	40	<b>G</b> Gendiagnostikgesetz (GenDG)	34, 45	Psychiatrischer Notfall	46
Ärztliche Führung	40	Geriatrische Grundversorgung	41	Psychosomatische Grundversorgung	38
Ärztliche Leichenschau	50	Gesundheitsförderung und Prävention	41	Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert	39
Ärztliche Wundtherapie	44	<b>H</b> Hämotherapie	42, 43	Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert	39
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	46	Harnwegsinfektionen bei Kindern	34	Psychotherapie – Systemische Therapie	39
ABS-beauftragter Arzt	40	Hautkrebs-Screening	44	Psychotherapie der Traumafolgestörungen	43
Akupunktur	34, 35	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	34	<b>Q</b> Qigong Yangsheng	51
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	34, 35	Homöopathie	44	<b>R</b> Refresherkurse	34, 42, 47, 49
Allgemeine Informationen	53	Hygiene	34, 47	Rehabilitationswesen	39
Allgemeinmedizin	36	Hygienebeauftragter Arzt	37, 47	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	43
Antibiotic Stewardship (ABS)	40	Hypnose als Entspannungsverfahren	37	<b>S</b> Schlafbezogene	
Arbeitsmedizin	36	<b>I</b> Impfen	44	Atmungsstörungen	44
Asthma bronchiale/COPD	34	Infektionskrankheiten	34	Schmerzmedizinische Grundversorgung	43
Autogenes Training	36	Instagram	32	Schmerztherapie	39
<b>B</b> Balint-Gruppe	36, 37	<b>K</b> Kindernotfälle	46	Sexualmedizin	39, 45
Beatmung	34	Klin. Akut- und Notfallmedizin	45	Sexuelle Gesundheit	45
Betriebsmedizin	36	Klinische Studien	41	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	34
Bildungsscheck	53	Klinische Tests und Basisuntersuchungen an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven	50	Sozialmedizin	39, 40
<b>C</b> Curriculare Fortbildungen	40–45	Koronare Herzkrankheit	34	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	45
<b>D</b> Dermatologie	34	KPQM	49	Spirometrie	50
Diabetes mellitus	34	Krankenhaushygiene	37, 47	Sportmedizin	34, 40
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	34, 49	<b>M</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie	37	Strahlenschutzkurse	47
<b>E</b> EKG	51	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	42	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	51
eKursbuch		Medizinethik	42	Stressmedizin	44
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	34, 47	Medizinische Begutachtung	43	Studienleiterkurs	41
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	34, 47	Moderatorentaining Ethikberatung	51	Suchtmedizin	40, 51
eLearning-Angebote	34	Moderieren/Moderationstechniken	49	<b>T</b> Tapingverfahren	50
EMDR	50	Motivations- und Informationsschulung (BuS)	34, 49	Telenotarzt/Telenotärztin	45
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	41	MPG	47	Transfusionsmedizin	41
Ernährungsmedizin	37	<b>N</b> Naturheilverfahren	39	Transgender	50
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	41	NAWL – Notarztfortbildung		Transplantationsbeauftragter Arzt	44
EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“	13	Westfalen-Lippe	45, 46	<b>U</b> Ultraschallkurse	47–49
<b>F</b> Facebook	32	Neuro-Intensivmedizin	50	U-Untersuchungen	34
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	49	Neurologie	34	<b>V</b> Verkehrsmedizinische Begutachtung	44
Faseroptische Techniken	51	Notfall	34, 45, 46	Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	34
Fortbildungs-App	36	<b>O</b> Online-Quiz	34	<b>W</b> Weiterbildungskurse	35–40
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	34, 42	Osteopathische Verfahren	43, 50	Wirbelsäulen Interventionskurs	50
Forum Arzt und Gesundheit	51	Organisation in der Notfallaufnahme	45	Workshops/Kurse/Seminare	49–51
Führungsträftetraining	49	Organspende	34	<b>P</b> Palliativmedizin	38
<b>G</b> Geriatrische Grundversorgung	41	Patientenzentrierte Kommunikation	43	Prüfarztkurs	41
<b>H</b> Hämotherapie	42, 43	<b>Q</b> Qigong Yangsheng	51		
Harnwegsinfektionen bei Kindern	34	<b>R</b> Refresherkurse	34, 42, 47, 49		
Hautkrebs-Screening	44	Rehabilitationswesen	39		
HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	34	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	43		
Homöopathie	44	<b>S</b> Schlafbezogene			
Hygiene	34, 47	Atmungsstörungen	44		
Hygienebeauftragter Arzt	37, 47	Schmerzmedizinische Grundversorgung	43		
Hypnose als Entspannungsverfahren	37	Schmerztherapie	39		
<b>I</b> Impfen	44	Sexualmedizin	39, 45		
Infektionskrankheiten	34	Sexuelle Gesundheit	45		
Instagram	32	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	34		
<b>K</b> Kindernotfälle	46	Sozialmedizin	39, 40		
Klin. Akut- und Notfallmedizin	45	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	45		
Klinische Studien	41	Spirometrie	50		
Klinische Tests und Basisuntersuchungen an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven	50	Sportmedizin	34, 40		
Koronare Herzkrankheit	34	Strahlenschutzkurse	47		
KPQM	49	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	51		
Krankenhaushygiene	37, 47	Stressmedizin	44		
<b>M</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie	37	Studienleiterkurs	41		
Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	42	Suchtmedizin	40, 51		
Medizinethik	42	<b>T</b> Tapingverfahren	50		
Medizinische Begutachtung	43	Telenotarzt/Telenotärztin	45		
Moderatorentaining Ethikberatung	51	Transfusionsmedizin	41		
Moderieren/Moderationstechniken	49	Transgender	50		
Motivations- und Informationsschulung (BuS)	34, 49	Transplantationsbeauftragter Arzt	44		
MPG	47	<b>U</b> Ultraschallkurse	47–49		
<b>N</b> Naturheilverfahren	39	U-Untersuchungen	34		
NAWL – Notarztfortbildung		<b>V</b> Verkehrsmedizinische Begutachtung	44		
Westfalen-Lippe	45, 46	Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	34		
Neuro-Intensivmedizin	50	<b>W</b> Weiterbildungskurse	35–40		
Neurologie	34	Wirbelsäulen Interventionskurs	50		
Notfall	34, 45, 46	Workshops/Kurse/Seminare	49–51		
<b>O</b> Online-Quiz	34				
Osteopathische Verfahren	43, 50				
Organisation in der Notfallaufnahme	45				
Organspende	34				
<b>P</b> Palliativmedizin	38				
Patientenzentrierte Kommunikation	43				
Prüfarztkurs	41				

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

## ELEARNING-ANGEBOTE

Die eLearning-Angebote der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden stetig ausgebaut und aktualisiert. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akupunktur (Grundkurs)</li> <li>• Beatmung</li> <li>• Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnose/Dermatosen bei Systemerkrankungen (Online-Quiz)</li> <li>• Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie (Online-Quiz)</li> <li>• DMP-spezifische Online-Fortbildungen – Asthma bronchiale/COPD/Diabetes mellitus/Koronare Herzkrankheit</li> <li>• Durchführung der Videosprechstunde</li> <li>• eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“</li> <li>• eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“</li> <li>• eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA</li> <li>• eRefresher Hygiene für Ärzte/innen bzw. MFA</li> <li>• eRefresher Notfallmanagement für EVAs/NäPas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (GenDG)</li> <li>• Ethik in der Medizin</li> <li>• Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie</li> <li>• Harnwegsinfektionen bei Kindern – Diagnostik, Therapie und Prophylaxe</li> <li>• HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)</li> <li>• Infektionskrankheiten</li> <li>• Motivations- und Informationsschulung – Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Aufbauschulung)</li> <li>• Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen</li> <li>• Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe</li> </ul>	  <p>Der Kurs entspricht den „Qualifikationskriterien eLearning der Bundesärztekammer“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organspende - Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende</li> <li>• Praxisrelevantes aus der Neurologie</li> <li>• Privatliquidation Gebührenordnung Ärzte/GOÄ – Wissenswerte Grundlagen – Abrechnungsseminar für Ärzte/innen und MFA</li> <li>• Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention</li> <li>• Sportmedizin</li> <li>• Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015)</li> </ul>
---	--	--	--

## ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>



<b>(Brust-)Krebstherapie im Wandel</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Doctor-medic C.-P. Sárac, Unna, Dr. med. D. Romann, Lünen	Sa., 17.05.2025 10.00–13.30 Uhr Lünen, LÜNTEC-Technologiezentrum, In der Lichthalle, Am Brambusch 24	M: € 10,00 N: € 40,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
<b>Schritte in den Hitzeschutz</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Münster	Mi., 04.06.2025 18.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS	M: kostenfrei N: kostenfrei	2	Lena Rimachi Romero -2243	
<b>11. Paderborner Tag der Multiplen Sklerose</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Th. Postert, Paderborn	Sa., 14.06.2025 09.00 - 13.00 Uhr Paderborn, Hotel Vivendi, Balhorer Feld 11	M: € 10,00 N: € 40,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
<b>46. Brakeler Fortbildungstagung für Orthopädie</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. Dragan Jeremić, Brakel <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 20.06.2025!</b>	Sa., 28.06.2025 09.00–13.00 Uhr Bad Driburg, Gräflicher Park, Health & Balance Resort, Brunnenallee 1	M: € 10,00 N: € 40,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	
<b>Geriatrisch-gerontopsychiatrisches Symposium 2025</b> <b>Was gibt es Neues in der Altersmedizin? Depression, Infektionsprophylaxe etc.</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. T. Fey, Münster, Frau Dr. med. K. Uphaus, Münster, Prof. Dr. P. Kalvari, Münster, Frau Dr. med. K. Tellmann, Telgte	Sa., 28.06.2025 09.00–13.00 Uhr Münster, Festsaal der LWL-Klinik, Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30	M: € 10,00 N: € 40,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>ABS im Kontext zahnmedizinischer Behandlungen</b> Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster	Mi., 02.07.2025 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 49,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
<b>ADHS bei Erwachsenen – Aufmerksamkeits- defizit-/Hyperaktivitätsstörung</b> Zielgruppe: Hausärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr. med. R. Breustedt, Lengerich	Mi., 09.07.2025 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
<b>18. Westfälischer Ärztetag</b> Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Münster	Fr., 29.08.2025 15.00–19.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214		M: kostenfrei N: kostenfrei	*	Lena Rimachi Romero -2243	
<b>Tinnitus – Interdisziplinäre Behandlungsansätze Hals-Nasen-Ohrenheilkunde trifft auf Psychiatrie/Psychotherapie</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psycho- therapeuten/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Mi., 29.10.2025 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 30,00	4	Johanna Brechmann -2220	
<b>Geschlechterspezifische Medizin</b> Zielgruppe: Ärzte/innen sowie Apotheker/innen Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster, Dr. rer. nat. O. Schwalbe, Münster	Mi., 29.10.2025 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 30,00	*	Lena Rimachi Romero -2243	

**WEITERBILDUNGSKURSE**

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020,  
zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatzbezeichnung anerkannt.

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>



Weiterbildungskurse werden auch im Rahmen der 79. Borkumer  
Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.



Nähere Informationen:  
[https://  
www.akademie-wl.de/  
borkum/programm](https://www.akademie-wl.de/borkum/programm)

**Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)**

<b>Akupunktur (Module I–VII)</b> Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel 	Modul I (eLearning)  Module II–V (Blended Learning): Modul II: Sa./So., 14./15.06.2025 Modul III: Sa./So., 27./28.09.2025 Modul IV: Sa./So., 06./07.12.2025 Modul V: Sa./So., 21./22.02.2026 (zzgl. eLearning)  Module VI und VII (Präsenz): Sa./So., 18./19.04.2026 und Sa./So., 20./21.06.2026 und Sa./So., 26./27.09.2026 und Januar 2027	Gelsen- kirchen  	Modul I–V (je Modul): M: € 699,00 N: € 769,00  Module VI und VII (je WE): M: € 599,00 N: € 659,00	Modul I: 48  Modu- le II–V (je Mo- dul): 30  Mo- dule VI und VII (je WE): 16	Guido Hüls -2210	
--	---	---	--	---	---------------------	---

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)</b>						
<b>Allgemeinmedizin</b> <b>Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Modul 1: auf Anfrage	Münster ILIAS	Modul 1: M: € 999,00 N: € 1.149,00	44	Astrid Gronau Sonja Strohmann -2234	
	Modul 2: Fr./Sa., 11./12.07.2025	Münster ILIAS	Modul 2: M: € 575,00 N: € 575,00	24		
	Modul 3: Fr./Sa., 07./08.11.2025 	Münster ILIAS	Modul 3: M: € 499,00 N: € 575,00	24		
(jeweils zzgl. eLearning) (Einzelbuchung der Module möglich) (alle Module sind auch als Blended-Learning-Webi- nare verfügbar)						
<b>Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)</b>						
<b>Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin</b> <b>(Module I–VI)</b> Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Dr. med. S. Neumann, Bochum  	Beginn: September 2025 Ende: Februar 2026 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 995,00 N: € 1.145,00	84	Lisa Lenzen -2209	
<b>Fort- und Weiterbildung Autogenes Training (24 UE)</b>						
<b>Autogenes Training, weitere Entspannungsver-            fahren und körpertherapeutische Techniken als            Top-Down</b> <b>Methoden zur Stress-, Emotions- und Span-            nungsregulation</b> Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken <b>Hinweis:</b> Den Teilnehmenden dieses Weiter- bildungskurses werden sechs Doppelstunden „Autogenes Training“ bescheinigt.	April/Mai 2026	Borkum	noch offen	24	Marcel Thiede -2211	
<b>Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)</b>						
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Frau Dr. med. Dipl.-Psych. E. Ehmman- Hänsch, Lengerich <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Münster 	noch offen	35	Anja Huster -2202	



## Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen  
hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbil-  
dungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit  
Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren,  
Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mit-  
gliedschaft etc.



Akademie




[https://www.akademie-wl.de/  
akademie/fortbildungs-app](https://www.akademie-wl.de/akademie/fortbildungs-app)

iPhone is trademark of Apple Inc.

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 04.07.2025, 29.08.2025, 12.09.2025, 07.11.2025, 21.11.2025	Münster 	M: € 865,00 N: € 995,00	35	Anja Huster -2202	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Münster <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 22.08.2025, 05.09.2025, 31.10.2025, 14.11.2025, 28.11.2025	Münster	M: € 865,00 N: € 995,00	35	Anja Huster -2202	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Münster 	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
<b>Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)</b>						
<b>Ernährungsmedizin (100 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Do., 09.10.– So., 12.10.2025 und Do., 05.02.– So., 08.02.2026  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 20.02.–So., 22.02.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
<b>Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)</b>	auf Anfrage	Münster 	(je Block) € 540,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
<b>Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)</b>						
<b>Hypnose als Entspannungsverfahren</b> Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Fach- arztweiterbildungen „Psychiatrie und Psycho- therapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Wei- terbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 21./22.11.2025 und Fr./Sa., 24./25.04.2026	Münster 	M: € 875,00 N: € 999,00	32	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)</b>						
<b>Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)</b>  <b>Modul I:</b> Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: auf Anfrage Teil 2: Sa., 06.09.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 399,00	20  30	Guido Hüls -2210	
<b>Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)</b>						
<b>Manuelle Medizin/Chirotherapie Grundkurs (120 UE – Module I–IV) Aufbaukurs (200 UE – Module V–VIII)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster, Dr. med. S. Biesenbach, Boppard  <b>Hinweis:</b> Die Grundkursmodule sind in ihrer Reihenfolge frei wählbar. Der abgeschlossene Grundkurs ist Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs.	Grundkurs Modul III: auf Anfrage Modul IV: auf Anfrage Modul I: Fr., 23.05.–So., 25.05.2025 Modul II: Fr., 19.09.–So., 21.09.2025 (zzgl. eLearning)  Aufbaukurs auf Anfrage	Münster 	(je Modul) M: € 660,00 N: € 759,00  noch offen	(je Modul) 35  (je Modul) 58	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren (240 UE)</b>						
<b>Naturheilverfahren (160 UE)</b> (Module I bis IV) Leitung: Dr. med. S. Fey, Frau Dr. med. S. Müller, Hattingen  	Physische/ virtuelle Präsenz: Modul I: Fr./Sa., 16./17.01.2026 und Fr./Sa., 23./24.01.2026 Modul II: Fr./Sa., 20./21.02.2026 und Fr./Sa., 27./28.02.2026 Modul III: Fr./Sa., 15./16.01.2027 und Fr./Sa., 22./23.01.2027 Modul IV: Fr./Sa., 19./20.02.2027 und Fr./Sa., 26./27.02.2027 (zzgl. eLearning)	Hattingen/ ILIAS 	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	48	Marcel Thiede -2211	
<b>Naturheilverfahren (80 UE)</b> (Fallseminare – Module I bis IV) Leitung: Frau Dr. med. S. Müller, Dr. med. S. Fey, Hattingen	Fallseminarteil 1 (Modul I und II): Physische Präsenz: Fr., 20.03.–So., 22.03.2026 und Fr., 24.04.–So., 26.04.2026  Fallseminarteil 2 (Modul III und IV): Fr., 12.03.–So., 14.03.2027 und Fr., 16.04.–So., 18.04.2027	Hattingen	(je Fall- seminar- teil) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	40	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. Ph. Lenz 	Virtuelle Präsenz: Fr., 16.01.–So., 18.01.2026 und Fr./Sa., 20./21.02.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS (Standort Münster)	noch offen	48	Daniel Busmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers, Frau Dr. med. K. Vogelsang, Herne, Frau T. Woiwod, Bochum 	Virtuelle Präsenz: Fr., 14.11.–So., 16.11.2025 und Fr., 12.12.– Sa., 13.12.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS (Standort Bochum)	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Busmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. M. D. (SU) B. Hait, Unna, Frau U. Prinz-Rogosch, Unna 	Fr., 06.02.–So., 08.02.2026 und Fr./Sa., 06./07.03.2026 (zzgl. eLearning)	Haltern am See 	noch offen	45	Daniel Busmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. B. Bauer, Münster, Frau Dr. med. J. Krüger, Münster 	Präsenz-Termin: Mi., 12.11.–So., 16.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Busmann -2221	
<b>Palliativmedizin</b> (Fallseminare unter Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.199,00 N: € 1.350,00	je 40	Daniel Busmann -2221	
<b>Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)</b>						
<b>Psychosomatische Grundversorgung (50 UE)</b> Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung  Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 19.09./20.09.2025 und Fr./Sa., 10./11.10.2025 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Weiterbildung Psychotherapie</b>						
<b>Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (51 UE)</b> (Basiskurs II) Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Münster, Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich	April/Mai 2026	Borkum	noch offen	53	Johanna Brechmann -2220	
<b>Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (51 UE)</b> (Basiskurs II) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	April/Mai 2026	Borkum	noch offen	51	Johanna Brechmann -2220	
<b>Psychotherapie – Systemische Therapie (50 UE)</b> (Basiskurs II) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	April/Mai 2026	Borkum	noch offen	57	Hendrik Petermann -2203	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (240 UE)</b>						
<b>Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)</b> 	Fr./Sa., 19./20.09.2025 Fr./Sa., 31.10./01.11.2025	ILIAS	Modul I M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Laura Issel -2208	
<b>Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)</b>	auf Anfrage	Münster 	Modul II noch offen	47		
<b>Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Frau Dr. med. A. Potthoff, Dr. med. J. Signerski-Krieger, Bochum	auf Anfrage	Münster 	Modul III noch offen	43		
<b>Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie – „Gemeinsam gegen den Schmerz“</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Münster, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum, Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum 	Präsenz-Termine: Modul I: Fr./Sa., 30./31.01.2026 Modul II: Fr./Sa., 29./30.05.2026 Modul III: Fr./Sa., 03./04.07.2026 Modul IV: Fr./Sa., 11./12.09.2026 (jeweils zzgl. eLearning)	Münster Bochum Münster Bochum	M: € 1.549,00 N: € 1.699,00	(je Modul) 20	Falk Schröder -2240	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Modul I/II und III/IV) (160 UE)</b>  Leitung: Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster 	Modul I/II (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 01.09.– Fr., 12.09.2025 (inkl. eLearning)  Modul III/IV (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 10.11.– Fr., 21.11.2025 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul I/II und III/IV) € 535,00	96	Astrid Gronau -2201	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Sozialmedizin (Modul V/VI und VII/VIII) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Herberich, Moers, Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster  	Modul V/VI (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 02.02.– Fr., 13.02.2026 (inkl. eLearning)  Modul VII/VIII (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 09.03.– Fr., 20.03.2026 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul V/VI und VII/VIII) € 535,00	96	Astrid Gronau -2201	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)</b>						
<b>Sportmedizin (64 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reins- berger, Paderborn 	April/Mai 2026	Borkum	noch offen	*	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V)</b> Leitung: A. Lueg, Dortmund 	Fr., 19.09.–So., 21.09.2025 und   Präsenz-Termin Fr., 07.11.–Sa., 08.11.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS   Münster	M: € 1.249,00 N: € 1.349,00	55	Hendrik Petermann -2203	

**CURRICULARE FORTBILDUNGEN  
 GEMÄSS CURRICULA DER BUNDESÄRZTEKAMMER**
<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>

<b>Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE)</b> Leitung: Dr. med. D. Geyer, Brilon, PD Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Demmel, Breckerfeld 	Virtuelle Präsenz: Mi., 04.02.2026 und Sa., 07.03.2026 und Sa., 28.03.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 675,00 N: € 745,00	36	Laura Issel -2208	
<b>Ärztliche Führung (80 UE)            Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert            zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen, Frau Dr. med. B. Schulze Eilfing 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 30./31.01.2026 und Fr./Sa., 06./07.03.2026 und Fr./Sa., 08./09.05.2026 und Fr./Sa., 12./13.06.2026 (zzgl. eLearning)	Ascheberg	M: € 3.449,00 N: € 3.949,00	96	Andrej Schlobinski -2261	
<b>Antibiotic Stewardship            Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 06.09.2025 und Mo./Di., 03./04.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 699,00 N: € 799,00	52	Guido Hüls -2210	
<b>Grundkurs zum ABS-Beauftragten:            Modul I – Antiinfektiva (40 UE)</b>	Präsenz-Termine: Sa., 06.09.2025 und Mo./Di., 03./04.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 699,00 N: € 799,00	52		
<b>Aufbaukurs zum ABS-Experten:            Modul II – Infektiologie (40 UE)            Modul III – ABS (44 UE)            Modul IV – Projektarbeit (40 UE)            Modul V – Kolloquium (20 UE)</b>	Beginn: Februar 2026 Ende: November 2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	noch offen	53 53 44 20		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis</b> (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen 	Präsenz-Termin: Mi., 05.11.–Fr., 07.11.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 695,00 N: € 795,00 (exkl. Hospitation)	40	Andrej Schlobinski -2261	
<b>Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig. 	Do., 09.10.– So., 12.10.2025 und Do., 05.02.– So., 08.02.2026 	ILIAS	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
	Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 20.02.– So., 22.02.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 				
<b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort 	auf Anfrage	Bonn	noch offen	16	Guido Hüls -2210	
<b>Geriatrische Grundversorgung (60 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	April/Mai 2026	Borkum	noch offen	72	Helena Baumeister -2237	
<b>Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund  	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 21./22.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 940,00 N: € 1.080,00	32	Hendrik Petermann -2203	
<b>Klinische Studien</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster			(je Kurs) M: € 385,00 N: € 445,00		Daniel Bussmann -2221	
<b>Grundlagenkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE)</b> 	Do., 26.06.2025 <b>oder</b> Do., 13.11.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	Komplett- buchung Grundlagen-/ Aufbaukurs: M: € 648,00 N: € 714,00	11		
	Fr., 27.06.2025 <b>oder</b> Fr., 14.11.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS		11		
<b>Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE)</b> 	Fr., 27.06.2025 <b>oder</b> Fr., 14.11.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS				
<b>MP Ergänzungskurs zum vorhandenen Grundlagenkurs und Aufbaukurs gemäß VO (EU) 536/2014 (7 UE)</b>	Mi., 25.06.2025 	ILIAS	M: € 549,00 N: € 625,00	7		
<b>Auffrischkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (5 UE)</b>	Mi., 05.11.2025 	ILIAS	M: € 325,00 N: € 375,00	4		
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) gem. Curriculum des KKS-Netzwerkes Konzeption und Durchführung klinischer Studien</b>	auf Anfrage	Münster	M: € 1.550,00 N: € 1.750,00	24		
<b>Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot</b> 	Di., 07.11.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Leitender Notarzt/Leitende Notärztin (LNA) (40 Zeitstunden)</b> <b>Gemeinsamer Kurs mit Teilnehmenden der Ausbildung zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL)</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld	Präsenz-Termin:: Mo, 30.06.-Fr, 04.07.2025 oder Mo, 06.10.-Fr, 10.10.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	Inkl. Übernachtung und Vollverpflegung M: € 2.199,00 N: € 2.525,00  Ohne Übernachtung, mit Vollverpflegung M: € 1.799,00 N: € 2.075,00	58	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Refresherkurs: Praktische Aspekte der Hämotherapie gemäß § 15 Transfusionsgesetz für „Transfusionsbeauftragte Personen“</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. R. Deitenbeck, Münster, Dr. med. H. Hillmann, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. C. Knabbe, Bad Oeynhausen	Mi., 29.10.2025 	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Nina Wortmann -2238	
<b>Medizinethik (40 UE)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Modul 1: Fr./Sa., 21./22.11.2025 Modul 2: Fr./Sa., 06./07.02.2026 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Modul) M: € 625,00 € N: € 690,00 €	(je Modul) 24	Kristina Schulte Althoff -2236	
<b>Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation)</b> Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Univ.-Prof. Dr. med. T. Sappok, Bielefeld, Prof. h. c. Dr. med. S. Martin, Hannover	Modul 1: Fr./Sa., 12./13.09.2025 Modul 2: Fr./Sa., 14./15.11.2025 Modul 3: Fr./Sa., 09./10.01.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	112	Nina Wortmann -2238	

## MFA-VERANSTALTUNGEN

## - FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



### Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter <https://www.akademie-wl.de/mfa-1/fortbildungen-fuer-mfa>.

E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)  
 Telefon: 0251 929-2204



Hier geht's zur Broschüre

### Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen Akademie-App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (<https://www.akademie-wl.de/akademie/fortbildungs-app>). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinische Begutachtung (64 UE)</b> <b>Modul I: Grundlagen (40 UE)</b> <b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b> <b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b> Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: Fr./Sa., 27./28.02.2026 und Fr./Sa., 20./21.03.2026 (zzgl. eLearning)  Modul II: Sa., 05.07.2025  Modul III: Fr./Sa., 05./06.09.2025 und Fr./Sa., 26./27.09.2025 und Fr./Sa., 07./08.11.2025 	ILIAS  ILIAS  ILIAS  Münster 	Modul I: M: € 990,00 N: € 1.090,00  Modul II: M: € 335,00 N: € 385,00  Modul III: M: € 825,00 N: € 950,00	78	Astrid Gronau -2201	
<b>Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	Modul I: Sa./So. 15./16.11.2025 Modul II: Sa./So. 10./11.01.2026 Modul III: Sa./So. 07./08.02.2026 Modul IV: Sa./So. 18./19.04.2026 Modul V: Sa./So. 10./11.10.2026 Modul VI: Sa./So. 14./15.11.2026 Modul VII: Sa./So. 16./17.01.2027 Modul VIII: Sa./So., 20./21.02.2027 (zzgl. eLearning)	Iserlohn 	Modul I–VIII (je Modul): M: € 695,00 N: € 765,00	(je Modul) 24	Marcel Thiede -2211	
<b>Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE)</b> <b>Theoretische Grundlagen/            Ärztliche Gesprächsführung</b>  Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 19./20.09.2025 und Fr./Sa., 10./11.10.2025 (zzgl. eLearning)	Haltern	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60	Anja Huster -2202	
<b>Psychotherapie der Traumafolgestörungen (63 UE)</b>  Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke, Dr. med. M. Henzler, Dortmund  <b>Hinweis:</b> Zur vollständigen Erbringung aller Inhalte des Curriculums „Psychotherapie der Traumafolgestörungen“ der BÄK sind zusätzlich ein EMDR-Kurs von min. 27 UE sowie Supervisio- nen von eigenen Behandlungsfällen in einem Umfang von min. 10 UE nachzuweisen.	eLearning-Phase (10 UE) 14.04.–10.05.2025  Präsenz (41 UE) So., 11.05.–Fr., 16.05.2025  Präsenz (12 UE) Fr./Sa., 26./27.09.2025  Abschlusskolloquium Fr., 28.11.2025 <b>oder</b> Fr., 20.03.2026	ILIAS  Borkum  Münster  Münster	M: € 1.870,00 N: € 2.090,00	73	Petra Pöttker -2235	
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE)</b>  Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Präsenz-Termin: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.299,00 N: € 1.499,00	48	Nina Wortmann -2238	
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE)</b>  Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf	Präsenz-Termin: Sa., 06.12.2025 und Sa., 28.02.2026	Münster 	M: € 899,00 N: € 999,00	44	Guido Hüls -2210	
<b>Schmerzmedizinische Grundversorgung (42 UE)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.- Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenk- reis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Stressmedizin (52 UE)</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 05./06.09.2025 und Fr./Sa., 26./27.09.2025 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.195,00 N: € 1.295,00	74	Petra Pöttker -2235	
<b>Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld	Präsenz-Termin: Di./Mi., 22./23.09.2025 (zzgl. eLearning) Gesprächsführung/ Angehörigengespräch Mi., 29.10.2025	Münster  Münster	M: € 999,00 N: € 1.099,00	43	Guido Hüls -2210	
<b>Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE)</b> Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Leitung: Dr. med. M. Lederle, Ahaus	Virtuelle Präsenz: Modul I: Mi., 05.11.2025 eLearning-Phase (2 UE) Modul II: Do., 06.–Fr., 21.11.2025 Virtuelle Präsenz Modul III und IV: Sa./So., 22./23.11.2025	ILIAS	M: € 599,00 N: € 689,00	Mo- dule I–IV: 26	Martin Wollschlä- ger-Tigges -2242	

## CURRICULARE FORTBILDUNGEN

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>

<b>Ärztliche Wundtherapie (54 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 28.06.2025 und Fr./Sa., 26./27.09.2025 (zzgl. eLearning)	Hamm 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	79	Daniel Busmann -2221	
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Castrop- Rauxel/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Virtuelle Präsenz: Mi., 28.01.2026 und Fr., 30.01.2026 und Sa., 31.01.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 585,00 N: € 675,00	59	Laura Issel -2208	
<b>Hautkrebs-Screening (8 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Dr. med. E. Kampe, Bochum  Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Präsenz-Termin: 05.07.2025 (zzgl. eLearning) oder Virtuelle Präsenz: Mi., 24.09.2025 (zzgl. eLearning)	Bochum  ILIAS 	M: € 349,00 N: € 399,00  M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
<b>Homöopathie (120 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. A. Czimmek, Bocholt, Frau R. Glaß, Münster, Frau Dr. med. A. Krümpel, Wettringen	November 2025 bis Juli 2026	Münster ILIAS	M: € 2.995,00 N: € 3.445,00	140	Falk Schröder -2240	
<b>Impfen (17 UE)</b> Auf dem Weg zu einem maßgeschneiderten Immunschutz Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf	Sa., 15.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 375,00 N: € 430,00	25	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (72 UE)</b> 72 UE-Kurs gemäß den Anforderungen an die Qualifikation zur genetischen Beratung nach § 7 Abs. 3 GenDG Leitung: Frau Priv.-Doz. Med. S. Hoffjan, Bochum, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Univ.-Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Virtuelle Präsenz: Fr./Sa., 28./29.11.2025 Fr./Sa., 06./07.02.2026 	ILIAS	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	84	Anja Huster -2202	
<b>Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	auf Anfrage (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Andrej Schlobinski -2261	
<b>Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Boentert, Steinfurt, Frau Prof. Dr. med. S. Happe, Telgte	auf Anfrage (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 995,00 N: € 1.145,00	56	Falk Schröder -2240	

NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE							
Fortbildungen im Bereich der Notfallmedizin werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.							Nähere Informationen: <a href="https://www.akademie-wl.de/borkum/programm">https://www.akademie-wl.de/borkum/programm</a> 
<b>Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe</b> 	s. eLearning-Angebote S. 34						
<b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen</b> 	s. eLearning-Angebote S. 34						
<b>Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Akut- und Notfallmedizin (80 UE)</b> Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld, Dr. med. M. Wünnig, Hamburg, Martin Pin, Düsseldorf 	Präsenz-Termin: Mi., 26.11.–Sa., 29.11.2025 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.875,00 N: € 2.155,00	120	Sandra Waldhoff -2224		
<b>Telenotarzt/Telenotärztin (28 UE)</b> Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo, Dr. med. C. Kirchhoff, Bielefeld, Dr. med. C. Obermann, Bielefeld 	Mi., 09.05.2025  und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 10./11.05.2025 <b>WARTELISTE</b> (zzgl. eLearning)	ILIAS  Bochum 	M: € 1.749,00 N: € 1.999,00	30	Sandra Waldhoff -2224		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster  <b>Einsatzübungen (Beispiele):</b> - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten  Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze)!	Do., 15.05.2025 <b>oder</b> Mi., 21.05.2025 <b>oder</b> Di., 27.05.2025 <b>oder</b> Di., 03.06.2025 <b>oder</b> Do., 12.06.2025 <b>oder</b> Mi., 02.07.2025 <b>oder</b> Mi., 16.07.2025 <b>oder</b> Di., 22.07.2025 <b>oder</b> Do., 31.07.2025 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 299,00 Nichtmit- glieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst</b> Leitung: Dr. med. E. Lipke, Lünen	Di., 03.06.2025 <b>oder</b> Mi., 04.06.2025	Münster 	M: € 415,00 N: € 475,00	7	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Hanefeld, Bochum	Mi., 01.10.2025	Bochum 	M: € 189,00 N: € 219,00 Für ein Praxis- team/ = 3 Pers. /Praxis- inhaber: M: € 457,00 N: € 517,00	6	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation (6 UE)</b> Leitung: M. Breyer, Münster 	Präsenz-Termin: Mi., 19.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 199,00 N: € 229,00 Für ein Praxis- team/ = 3 Pers. /Praxis- inhaber: M: € 487,00 N: € 547,00	8	Sandra Waldhoff -2224	
<b>NAWL – Psychiatrische Notfälle und vieles darüber hinaus</b> Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 15.11.2025	Münster 	M: € 149,00 N: € 179,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	auf Anfrage	Münster 	M: € 275,00 N: € 315,00	9	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Notfallkurs – Kinder (8 UE) Theorie und Workshops</b> Leitung: Frau Dr. med. S. von Wahl, Herford 	Präsenz-Termin: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	Herford	M: € 498,00 N: € 559,00	13	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Intensivseminar Kindernotfälle Theorie und Praktische Übungen</b> Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster	Präsenz-Termin: Sa., 22.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 489,00 N: € 559,00	10	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

STRAHLENSCHUTZKURSE						
<a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE)</b> (eLearning 4 UE/virtuelle Präsenz 4 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. M. Köhler, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Dipl.-Ing. R. Eßeling, Münster, Dipl.-Ing. A. Sommer, Münster 	Mi., 21.05.2025 <b>oder</b> Mi., 08.10.2025 <b>oder</b> Mi., 10.12.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00 MPE: € 239,00 MTA/MTRA: € 199,00 MFA: € 175,00	12	Hendrik Petermann Sonja Strohmann -2234	
<b>Anwendungsbezogener Laserschutzkurs nach TROS gemäß Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch künstliche optische Strahlung (OStrV) zum Erwerb der Fachkenntnisse für Laserschutzbeauftragte</b> Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Bochum  <b>Hinweis:</b> Der Kurs erfüllt die von der Technischen Richtlinie Optische Strahlen (TROS) aufgestellten Empfehlungen zur Erlangung der Fachkenntnisse für Laserschutzbeauftragte und entspricht den Anforderungen an Kurse nach den Ausbildungsrichtlinien der OStrV und der TROS „Laserstrahlung“.	Sa., 13.09.2025	Bochum 	M: € 530,00 N: € 630,00	11	Hendrik Petermann -2203	

HYGIENE UND MPG						
<a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
Hygienebeauftragter Arzt   Krankenhaushygiene   Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis   Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung   Refresherkurse Hygiene/MPG   eRefresherkurse Hygiene/MPG <b>Ansprechpartner:</b> Guido Hüls/Lisa Ritter, Tel.: 0251 929-2210/-2209						

ULTRASCHALLKURSE						
Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der geltenden Fassung <a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>Ultraschallkurse für verschiedene Anwendungsbereiche werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.</b>				Nähere Informationen: <a href="https://www.akademie-wl.de/borkum/programm">https://www.akademie-wl.de/borkum/programm</a>		
<b>eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“</b> 	s. eLearning-Angebote S. 34					
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“</b> 	s. eLearning-Angebote S. 34					
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> 	s. eLearning-Angebote S. 34					

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Sa./So., 24./25.01.2026	Steinfurt	M: € 695,00 N: € 765,00	20	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> (DEGUM zertifiziert)  Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: So./Mo., 22./23.02.2026 (zzgl. eLearning)	Steinfurt	M: € 695,00 N: € 765,00	28	Alexander Ott -2214	
<b>Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) Sonographie-Aufbaukurs</b> (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Prof. Dr. med. S. Weigel, Münster	Virtuelle Präsenz: Fr., 23.05.2025  Präsenz-Termin: Sa., 24.05.2025 	ILIAS  Münster	M: € 495,00 N: € 585,00	18	Alexander Ott -2214	
<b>Schwangerschaftsdiagnostik Basis- und Fortgeschrittenentraining (6 UE)</b> (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Möllers, Münster, Prof. Dr. R. Schmitz, Düsseldorf	Präsenz-Termin: Sa., 29.11.2025	Münster 	M: € 350,00 N: € 390,00	9	Alexander Ott -2214	
<b>Workshop: Gefäßultraschall in der hausärztlichen Praxis Thrombosedagnostik – Bauchortaenscreening – Carotissonographie</b> (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	auf Anfrage <b>WARTELISTE</b>	Steinfurt	noch offen	9	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Lungensonographie – ein wertvolles diagnostisches Untersuchungsverfahren sowohl in der Intensiv- und Notfallmedizin als auch in der hausärztlichen Versorgung</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Marl, Dr. med. M. Markant, Bottrop	Präsenz-Termin: Sa., 15.11.2025	Marl	M: € 439,00 N: € 499,00	11	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2025</b>  QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Mi., 28.01.2026 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 439,00 N: € 489,00	17	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Prof. Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Präsenz-Termin: Fr., 05.09.2025 (zzgl. eLearning)	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 425,00 N: € 485,00 (incl. eKursbuch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Alexander Ott -2214	
<b>Sonographie-Grundkurs Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz), inkl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene</b> (DEGUM-Zertifizierung beantragt)  Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt 	Präsenz-Termin: Fr. 24.10.2025 und Mo./Di., 27./28.10.2025 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 875,00 N: € 995,00	36	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Sonographie-Aufbaukurs Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz), inkl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Rade- vormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Präsenz-Termin: Fr. 24.10.2025 und Mo./Di., 27./28.10.2025 (zzgl. eLearning)	Witten	M: € 875,00 N: € 995,00	34	Alexander Ott -2214	
<b>Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retro- peritoneum, Harnblase und Schilddrüse) (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Fr., 12.09.2025 9.00–18.00 Uhr	Gelsen- kirchen	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM- Plakette)	11	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungsreihe PRÄNATAL ALLROUND Herausforderungen in der pränatalen und geburtshilflichen Medizin</b> Leitung: Dr. med. Th. von Ostrowski, Dorsten	Präsenz-Termin Sa., 25.10.2025 oder Virtuelle Präsenz: Sa., 25.10.2025	Dortmund  oder ILIAS	M: € 195,00 N: € 235,00	11  10	Alexander Ott -2214	

DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V <a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>DMP-spezifische Online-Fortbildung</b>		s. eLearning-Angebote S. 34				

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
<a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
KPMQ – KV-Praxis-Qualitätsmanagement – Schulung zum Qualitätsmanagement   Qualifikation für Moderierende von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung <b>Ansprechpartner:</b> Andrej Schlobinski, Tel.: 0251 929-2261						

FÜHRUNGSKRÄFTETRAINING							
<b>Leitende Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus – ein Update im Arbeits- und Medizinrecht</b> Leitung: Normann J. Schuster	auf Anfrage		ILIAS	M: € 290,00 N: € 379,00	*	Lisa Ritter -2209	

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE						
<a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>Fortbildungsseminare und -kurse sowie Workshops werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.</b>				Nähere Informationen: <a href="https://www.akademie-wl.de/borkum/programm">https:// www.akademie-wl.de/ borkum/programm</a>		
<b>Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Grundsicherung)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster	Mi., 29.10.2025 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 519,00 N: € 569,00	7	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing</b> Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen					Johanna Brechmann -2220	
<b>Grundkurs mit Praxistag (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: So., 11.05.–Di., 13.05.2025 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa., 30.08.2025	Borkum  Münster	M: € 1.150,00 N: € 1.325,00	37		
<b>Fortgeschrittenenkurs (22 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 14.05. - Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 950,00 N: € 1.095,00	26		
<b>Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 29.08.2025 und Sa., 30.08.2025	Bochum	M: € 965,00 N: € 1.099,00	17	Marcel Thiede -2211	
<b>Praktischer Tapingkurs</b> Praxis moderner Tapingverfahren Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 13.12.2025 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxisteam/ Einzelpreis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Ärztliche Leichenschau</b> Rechtliche und medizinische Grundlagen Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Mi., 26.11.2025	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	6	Guido Hüls -2210	
<b>Klinische Tests und Basisuntersuchungen an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen und Prof. Dr. med. Ch. Lüring, Dortmund	April/Mai 2026	Borkum	noch offen	12	Petra Pöttker -2235	
<b>Behandlung myofaszieller Beschwerden (18 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	April/Mai 2026	Borkum	noch offen	22	Marcel Thiede -2211	
<b>Homo ludens – Heiterkeit und Homor und deren praktische Anwendung in ärztlicher und psychotherapeutischer Praxis</b> Leitung: Dr. med. H.-Ch. Blum, Dortmund, Dipl.-Psych. M. Kasper, Meschede	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 05./06.12.2025	Möhnesee	M: € 420,00 N: € 495,00	20	Falk Schröder -2240	
<b>Spirometrie</b> Fortbildungskurs für Ärztinnen und Ärzte, Medizinische Fachangestellte und Praxisteam Leitung: Dr. med. H.-Ch. Blum	Virtuelle Präsenz: Mi., 28.05.2025 und Mi., 18.06.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 345,00 N: € 395,00	13	Alexander Ott -2214	
<b>TRANS*KIDS – Geschlechtskongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Romer, Münster	Mi., 25.06.2025 	ILIAS	M: € 65,00 N: € 75,00	7	Lisa Lenzen -2209	
<b>Neuro-Intensivmedizin (16 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. S. Klebe, Prof. Dr. med. H.-G. Bone, Priv.-Doz. Dr. med. M. Puchner, Recklinghausen	Präsenz-Termin: Fr., 27.06.2025 (zzgl. eLearning)	Recklinghausen 	M: € 449,00 N: € 519,00	23	Hendrik Petermann -2203	
<b>Manuelle/Osteopathische Medizin – Erkrankungen und Verletzungen am Bewegungsapparat</b> Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze ohne Einsatz bildgebender Verfahren Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	Präsenz-Termin: Sa., 28.06.2025	Münster	M: € 425,00 N: € 490,00	10	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>EKG-Seminar (12 UE)</b> Leitung: Dr. med. Jörn Günther, Münster 	Präsenz-Termin: Sa., 30.08.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 375,00 N: € 435,00	16	Petra Pöttker -2235	
<b>Fiberoptische Techniken (FOT) in der Anästhesie (10 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Henzler, Bochum  <b>Hinweis:</b> Die im Rahmen dieses Simulationskurses durchgeführten 12 fiberoptischen Intubationsverfahren können auf die für die Facharztweiterbildung Anästhesiologie notwendigen 25 fiberoptischen Intubationen angerechnet werden.	Präsenz-Termine: Fr., 26.09.2025 und Sa., 27.09.2025	Herford	M: € 860,00 N: € 990,00	12	Alexander Ott -2214	
<b>Moderatorenttraining Ethikberatung</b> Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 07.11.2025 14.00–20.00 Uhr Sa., 08.11.2025 9.00–18.00 Uhr	Haltern 	M: € 590,00 N: € 680,00 Für ein Team/ = 3 Pers. / Arzt/Ärztin: M: € 1.620,00 N: € 1.890,00	20	Daniel Bussmann -2221	
<b>Hausärztliche Behandlung opioidabhängiger Patientinnen und Patienten – Wie geht das?</b> Leitung: Arne Lueg, Dortmund 	Präsenz-Termin: Mi., 19.11.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 369,00 N: € 429,00	*	Hendrik Petermann -2203	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
<a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Forums Arzt und Gesundheit werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.				Nähere Informationen: <a href="https://www.akademie-wl.de/borkum/programm">https://www.akademie-wl.de/borkum/programm</a>		
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	So., 11.05.–Di., 13.05.2025 oder Di., 13.05.–Do., 15.05.2025	Borkum	M: € 685,00 N: € 745,00	25	Petra Pöttker -2235	
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 28.11.–So., 30.11.2025	Möhnesee	M: € 889,00 N: € 999,00	33	Petra Pöttker -2235	
<b>Achtsamkeits- und Gewährseinstreining aus therapeutischer Sicht Eine Einführung in die Thematik</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr./Sa., 04./05.07.2025	Möhnesee	M: € 670,00 N: € 770,00	22	Petra Pöttker -2235	
<b>Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riss	So., 11.05.–Di., 13.05.2025 oder Mi., 14.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 395,00 N: € 445,00	15	Petra Pöttker -2235	
<b>Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Willeboordse, Drensteinfurt	Fr., 26.09.2025 14.00–17.00 Uhr Sa., 27.09.2025 09.00–17.00 Uhr	Möhnesee	M: € 445,00 N: € 520,00	15	Petra Pöttker -2235	
<b>Resilienztraining</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 13.09.2025 09.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 425,00 N: € 489,00	11	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE  
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE  
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

**VB Dortmund**

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand			Praxis Dr. Lubienski, Internet: <a href="http://www.aerzteverein.de">www.aerzteverein.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein.de">info@aerzteverein.de</a> , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2		Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-unna.de">www.aerzteverein-unna.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein-unna.de">info@aerzteverein-unna.de</a>
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3		Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

**VB Recklinghausen**

Impfungen in der Schwangerschaft – moderner Kram? – auch in der hausärztlichen Praxis? Referentin: Frau Dr. med. Gabriele Altenburger	Di., 06.05.2025, 20.00 Uhr c. t. Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10	3		VB Recklinghausen, Tel.: 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch
---	---	---	--	---

## Informationen für Fortbildungsanbieter

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können sich im Service-Portal eÄKWL der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Veranstalter registrieren ([www.portal.aekwl.de](http://www.portal.aekwl.de) → Zugang freischalten → Zugang als Veranstalter freischalten) und so Anträge auf Anerkennung im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung stellen.

Kammermitglieder sind automatisch berechtigt, Anträge auf Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen im Service-Portal zu stellen. Dies ist im Service-Portal möglich unter: Fortbildung → Zertifizierung → Zertifizierung beantragen.

Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Fortbildungspunkten werden Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter:

[www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung.

### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen in Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsord-

nung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die „Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

Die Regelwerke sowie weitere Informationen zur Zertifizierung ärztlicher Fortbildung finden Sie auf unserer Homepage: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an [zertifizierung@aekwl.de](mailto:zertifizierung@aekwl.de) oder telefonisch an die 0251 929-2244.

### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer [www.baek-fortbildungssuche.de](http://www.baek-fortbildungssuche.de)

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.

## Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für medizinische Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder  
per E-Mail: akademie@aekwl.de  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,  
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Ärztchamber Westfalen-Lippe vom 01.07.2014  
für das Fortbildungszertifikat anerkannt.  
Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind  
jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen  
Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter  
[www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)  
Telefonische Auskünfte unter:  
0251 929-2244

Homepage der Akademie unter:  
<https://www.akademie-wl.de/mfa-1/mfa-foerdermoeglichkeiten>

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich  
erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung  
von Teilnahmegebühren s. u.

### Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung  
M = Mitglieder der Akademie für medizinische  
Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
N = Nichtmitglieder der Akademie für medi-  
zinische Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL  
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche  
gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

### Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medi-  
zinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
sind gemäß der Fortbildungsordnung der

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Home-  
page der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### „Bildungsscheck“

Die Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger  
anerkannt und nimmt an der Bildungsini-  
tiative des Ministeriums für Arbeit, Gesund-  
heit und Soziales des Landes NRW teil.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass nur  
Bildungsschecks, die vor Veranstaltungsbe-  
ginn bzw. vor Beginn einer vorgeschalteten  
eLearning-Phase eingereicht werden, gültig  
sind und anerkannt werden.  
Nähere Informationen finden Sie auf der

### Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream



= Fortbildungspunkte



= Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum  
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.  
Weiterbildungsveranstaltungen  
haben einen umweltmedizinischen Bezug

## Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

### Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs-  
bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 50,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit  
einer Teilnahmegebühr von € 50,00 und niedriger diese bei Stornie-  
rung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehal-  
ten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen  
der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in  
der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Kranken-  
hausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

### Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-  
Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht,  
die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung  
kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Wider-  
rufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die  
Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine  
anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

**Vorbehalte:** Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird,  
der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beein-  
flussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Ver-  
anstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt,  
besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
behält sich vor, Kursangebote aus organisatorischen Gründen kurz-  
fristig in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine  
derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem  
kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von  
35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat März 2025\*:

### Facharztanerkennungen

#### Allgemeinmedizin

Linda Boven, Münster  
 Anna Edel, Iserlohn  
 Dr. med. Eva Felbeck, Kamen  
 Dr. med. Sinja Friedrich, Erndtebrück  
 Dr. med. Valeria Inzinna, Wetter  
 Shoban Manikandan, Hövelhof  
 Tomke Meyer-Nahm, Oelde  
 Anna Mutter, Bielefeld  
 Holger Neumann, Attendorn  
 Dr. med. Johannes Osterloh, Bünde  
 Dr. med. Anna Lena Petig, Witten  
 Dr. med. Nils Hermann Robben, Holzwickede  
 Marija Scheiermann, Augustdorf  
 Hauke Schleiner, Ochtrup  
 Dr. med. Clarissa Stollner, Soest  
 Dr. med. Florian Trachte, Extertal  
 Dr. med. Michael Vahldieck, Minden  
 Dr. med. Jan ter Huurne, Ahaus

#### Anästhesiologie

Akram Elmejrab, Lippstadt  
 Dr. med. Michael Grothe, Herford  
 Frauke Hartz, Recklinghausen  
 Rokas Klimavicius, Gütersloh  
 Joachim Leitlein, Bochum  
 Dr. med. (Univ. Belgrad) Branislav Nikolic, Siegen  
 Aurelia Ariane Pohl, Detmold  
 Doctor-medic Marleen Sandmann, Bielefeld  
 Edith Thöle-Gorniak, Ibbenbüren

#### Arbeitsmedizin

Oliver Heine, Dortmund  
 Dr. med. Sabine Kruck, Münster  
 Leona Yvonne Schnathmann, Dortmund  
 Anna Tumanova, Arnsberg

#### Augenheilkunde

Mohammad Ali Bahmaei, Gelsenkirchen  
 Diplome de Doctorat en Medicine (Univ. Sidi Mohamed Ben Abdellah) Mariam Benthami, Lüdenscheid  
 Tzvetomir Peev, Bottrop

#### Gefäßchirurgie

dr. med. Giorgos Dimitriou, Dortmund  
 Berfin Erdogan, Unna  
 Marco Suriano, Münster  
 Britta Wasserfuhr, Schwerte

#### Orthopädie und Unfallchirurgie

Ahmed Abd Almaged, Olsberg  
 Marius-Cornel Brinza, Hamm  
 Dr. med. Christian Dekeyser, Bochum  
 Lukas Dörholt, Hamm  
 Nadine Ermak, Recklinghausen  
 Dr. med. Bent Grün, Münster  
 Majed Haji, Herne  
 Christine Hess, Arnsberg  
 Dr. med. Laura Jaeger, Bielefeld  
 Eike Kehrel, Coesfeld  
 Marianne Köngeter, Ibbenbüren  
 Aleksandra Linnenbaum, Herford  
 Dr. med. Felix Marchand, Warendorf  
 Emad Yussef, Gütersloh

#### Viszeralchirurgie

Elie Al Kashi, Siegen  
 Julia Bötticher, Hagen  
 Nidal Habib, Lüdenscheid  
 Ana Ramadani, Witten  
 Dr. med. Jasmin Sibai, Herford  
 Serge Botrel Yossa Kamani, Paderborn

#### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Alexandra Gerstenberg, Münster  
 Sarah Kaufmann, Bochum  
 k.m.n. (Univ. Donezk) Dmytro Khylo, Paderborn  
 Marie-Christine Langer, Bielefeld  
 Dr. med. Riccarda Lutter, Coesfeld  
 Tura Mammadova, Bad Oeynhausen  
 Bassam Miskeen, Herne  
 Angelica Nunez Ramirez, Dortmund  
 Doctor-medic Ilana Shoham, Herne  
 Dr. med. Ann-Kathrin Waning, Ahaus

#### Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Simone Budde, Münster  
 Elpiniki Varouchaki, Siegen

#### Gynäkologische Onkologie

Dr. med. Stephanie Eltrop, Münster  
 Priv.-Doz. Dr. med. Eva-Katrin Tempfer-Bentz, Herne

#### Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Dr. med. Daniela Willy, Münster

#### Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. univ. Nadine Heuser, Bochum  
 Dr. med. Katharina Johannsen, Bochum  
 Dr. med. Ralf Kind, Dülmen  
 Mohamad Adnan Lakkis El Kadri, Dortmund  
 Dr. med. Hannah Lukasik, Minden

#### Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Andreas Arning, Dorsten  
 Milan Barras, Bochum

Dr. med. Madeleine Liedtke, Hattingen  
 Doctor-medic Ana-Maria Zainea, Unna

#### Innere Medizin

Mohamed Al Arar, Coesfeld  
 Basel Alkadi, Marl  
 Dr. med. Konstantin Johannes Berger, Nottuln  
 Dr. med. Matthias Dworok, Gütersloh  
 Adel Shah Fakhri, Herten  
 Faisal Farhan, Dortmund  
 Saskia Görgens, Bochum  
 Luise Janinhoff, Dülmen  
 Felix Pascal Joswig, Recklinghausen  
 Dr. med. Ann-Kristin Kanti, Castrop-Rauxel  
 Moritz Knemeyer, Münster  
 Volha Laputsina, Bünde  
 Paula Milova, Siegen  
 Ardiana Nivokazi, Siegen  
 Dara Rasheed, Beckum  
 Dr. med. Anna Richter, Steinfurt  
 Salam Shahin, Paderborn  
 Dimitrios Xanthis, Gelsenkirchen  
 Ivan Zhogolanov, Borken

#### Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Dr. med. Sarah Küppers, Münster

#### Innere Medizin und Kardiologie

Khalifa Agareb, Soest  
 Piotr Lach, Paderborn

#### Innere Medizin und Nephrologie

Dr. med. Lino Henkel, Münster

#### Innere Medizin und Infektiologie

Prof. Dr. med. Iyad Kabar, Ahaus

**Kinder- und Jugendchirurgie**

Anna Meßling, Witten

**Kinder- und Jugendmedizin**

MUDr. Lenka Angelova, Herdecke

Nina Bruns-Manecke, Paderborn

Dr. med. Christina Eberwein, Lengerich

Dr. med. Daniel Ebrahimi Fakhari, Münster

Carolin Falke, Coesfeld

Hanan Hassan, Gelsenkirchen

Marlotte Kooij, Coesfeld

Hind Mahfud, Bielefeld

Simy Mathew, Minden

Dr. med. Annika Plasa, Dortmund

Dr. med. Hilla Raschid, Dortmund

Sarwa Salih, Bochum

Melcan Topuz, Gelsenkirchen

**Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**

Jasmin Böttcher, Dortmund

**Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie**

Richard Polma, Dortmund

**Neurologie**

Dr. med. Jana Boller, Siegen

Dr. med. Nicholas Gantenberg, Gladbeck

Claudia Garthe, Bochum

Feder Haji, Höxter

Dr. med. Obada Rabaia, Datteln

**Physikalische und Rehabilitative Medizin**

Anja Kirschbaum, Ennepetal

Dr. med. Valentin Meßler, Ennepetal

Ziyad Aziz Sharro, Bad Sassendorf

Sophie Struckmeier, Bad Oeynhausen

**Plastische und Ästhetische Chirurgie**

Nikolaos Bitopoulos, Dortmund

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Franziska Diethelm, Gütersloh

Dr. med. Karin Oebbecke, Paderborn

**Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**

Manuel Stolze, Herdecke

**Radiologie**

Dana Abdolazizi, Dortmund

Zaid Alsmairat, Dortmund

Mohamad Khaled Atasi, Bielefeld

Dr. med. Malte Brensel, Lünen

Youssef Diab, Bottrop

Tomislav Klisanin, Bottrop

Timo König, Hagen

Martin Mishkov, Paderborn

Saher Saeed, Minden

**Urologie**

Dr. med. Mirco Brehmer, Herne

**Schwerpunktbezeichnungen****Kinder- und Jugend-Kardiologie**

Zaid Issa, Bad Oeynhausen

Dr. med. Nicole Seidel-Kock, Münster

**Neonatologie**

Hilke Göken, Dortmund

Dr. med. Julia Schmitz, Paderborn

**Neuropädiatrie**

Mosaab Barbash, Unna

**Zusatzbezeichnungen****Allergologie**

Kristina Tepen-Dewey, Dortmund

**Balneologie und Medizinische Klimatologie**

Natalie Böss, Isselburg

Dr. med. Susanne Thomczyk, Bad Driburg

**Betriebsmedizin**

Melanie Jarolim-Maudanz, Herne

Chaima Mainzer, Dortmund

**Ernährungsmedizin**

Dr. med. Nina Esters, Selm

Dr. med. Anna Lindmeyer, Hattingen

**Geriatric**

Salah Aldin Farha, Gronau

Dr. med. Marius Müller, Münster

**Handchirurgie**

Dr. med. Carlo Tassler, Warendorf

**Intensivmedizin**

Ali Mohammed Rafeeq Darogha, Siegen

Stefanie Hoffmann, Witten

Nadine Kauth, Recklinghausen

Dr. med. Claudia Kirschbaum, Gütersloh

Doctor-medic Szabolcs Koncz, Gelsenkirchen

Marc Petersohn, Siegen

Dr. med. Claudia Pielsticker, Bielefeld

Tobias Schöneberg, Soest

Ilja Smolnikov, Siegen

Carolin Stalljohann, Münster

**Kinder- und Jugend-Pneumologie**

Doctor-medic Cristian-Gabriel Olariu, Bielefeld

**Klinische Akut- und Notfallmedizin**

Katharina Karau, Dortmund

Dr. med. Richard Köhnke, Münster

**Manuelle Medizin**

Dr. med. Moussa Antar, Paderborn

Dr. med. Björn Fiedler, Gütersloh

Dr. med. Janine Katrin Hoeger-Schäfer, Finnentrop

Marvin Jesse, Bielefeld

Ellen Kerkhoff, Bochum

Dr. med. Christian Knoop, Minden

Rami Saleh, Geseke

**Medikamentöse Tumortherapie**

Karolin Liese, Meschede

**Notfallmedizin**

Dr. med. Lena-Marie Balitzki, Münster

Laura Dumpe, Coesfeld

Ilka Helbig-Keese, Soest

Anton Khadanovich, Bad Lippspringe

Aliaksandr Kryvitski, Lünen

Doctor-medic Mehdi Labraimi, Witten

Dr. rer. pol. Astrid Liefländer-Grawehr, Rheine

Julia Pocsik, Hamm

Thomas Reykowski, Münster

Luisa Ridder, Dortmund

Dr. med. univ. Abdallah Shalout, Dortmund

Katrin Siggelkow, Minden

Dr. med. Constanze Stähle, Datteln

Adina-Marcela Vitan, Bielefeld

Dr. med. Jennifer von Heydebrand und der Lasa, Münster

**Palliativmedizin**

Wiebke Brade, Hille

Anca-Catalina Bumb, Recklinghausen

Margit Esser, Münster

Dr. med. Frank Gegenmantel, Werne

doktor medicine (Univ. Montenegro) Vladimir Janjevic, Detmold

Dr. med. Sandra Kautt, Herne

Dr. med. Melanie Klocke, Bielefeld

Julia Neuhaus, Münster

Dr. med. Marian Ploß, Werne

Dr. med. Marie-Theres Rassam, Münster

Marcela Salas Monge, Münster

Aleko Zedginidze, Bochum

### Phlebologie

Dr. med. Christina Füller, Unna  
Armen Minasyan, Höxter  
Matthias Reising, Herten

### Physikalische Therapie

Stefanie Beimdick, Dortmund  
Dr. med. Yann Füllung, Bochum  
Priv.-Doz. Dr. med. Philipp Michel, Münster  
Dr. med. Hinrich Stein, Münster  
Dr. med. Dimitri Spiros Tzivras, Herten

### Plastische und Ästhetische Operationen

Mahmod Hamad, Recklinghausen

### Schlafmedizin

Debbie Rianty, Hemer  
Irfan Wicaksono, Hemer

### Sozialmedizin

Sergei Gorny, Bad Driburg  
Dr. med. Stefanie Grüter, Recklinghausen  
Dr. med. Ines Lethmate, Münster  
Dr. med. Stephan Meyer-Schwickerath, Münster  
Dr. med. Sigrid Winter, Bielefeld

### Spezielle Orthopädische Chirurgie

Amir Sibaei, Marl  
Dr. med. Henning von der Ahe, Münster

### Spezielle Schmerztherapie

Milos Cukovic, Herne  
Dr. med. Christina Iffland, Münster

### Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. univ. Yama Baktash, Bottrop  
Docteur en Medecine (Univ. Sfax) Salim Haroun, Dortmund  
Aous Mahmoud, Dortmund  
al-madjistir fi-djirahat al-idham (Menoufia University) Ahmed Mehana, Bünde  
Dr. med. Thomas Rosteius, Bochum  
Ibrahim Sakr, Gladbeck  
M.D. (Univ. Jordanien) Salman Essa Salman Salman, Rheda-Wiedenbrück

### Sportmedizin

Dr. med. Anne Rätthling, Bad Oeynhausen

### Transplantationsmedizin

Marc Philip Woltdt, Bad Oeynhausen

\* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im „Westfälischen Ärzteblatt“ veröffentlicht.

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Ärztelkammer  
Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210–214  
48147 Münster,  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail:  
posteingang@aeowl.de  
Internet: www.aeowl.de

Redaktion:  
Ärztelkammer  
Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103

Fax 0251 929-2149  
E-Mail:  
kommunikation@aeowl.de

Verlag und Druck:  
IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49479 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
E-Mail: verlag@ivd.de  
Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:  
Ralph Grummel,  
Jürgen Menger

Anzeigenverwaltung:  
Elke Adick

ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr.

Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unver-

langt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild:  
©Dr. Christian Brinkmann



# Wahlergebnis zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Aufgrund von § 14 Abs. 2 der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe gem. § 17 ff. der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat der Kammervorstand anhand der von den Wahlausschüssen übersandten Unterlagen die Wahlergebnisse in den Verwaltungsbezirken festgestellt und gibt diese gem. § 14 Abs. 3 der Wahlordnung wie folgt bekannt:

## Wahlbezirk Arnsberg

### VORSTAND

Wahlberechtigt:	3210
eingegangene Stimmzettel:	910
Wahlbeteiligung:	28,35 %
gültige Stimmzettel:	873
zu wählen:	11

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
1 Breuckmann, Dr. med. Gisbert, 59872 Meschede	390
2 Flesch, Prof. Dr. Markus, 59494 Soest	389
3 Bauer, Dr. med. Christoph, 59821 Arnsberg	325
4 Köhler, Dr. med. Katja, 57392 Schmallenberg	323
5 Aden, Claudia, 59494 Soest	294
6 Kamp, Dr. med. Michael, 59494 Soest	292
7 Buss, PD Dr. med. Armin, 59759 Arnsberg	282
8 Decker, Dr. med. Paulus, 59759 Arnsberg	272
9 Schneider, Dr. med. Volker, 59557 Lippstadt	259
10 Hüttemann, Dr. med. Christoph, 33098 Paderborn	242
11 Weis, Dr. med. Tobias, 59821 Arnsberg	236
12 Berndt, Dr. med. Christian, 59872 Meschede	233
13 Schmidt, Dr. med. Jan, 49494 Soest	201
14 Hummel, Dr. med. Manfred Max, 59755 Arnsberg	193
15 Siemon, Dr. med. Karsten, 57392 Schmallenberg	193
16 Korffmacher, Dr. med. Henning, 59821 Arnsberg	192
17 Dicks, Dr. med. Markus, 59757 Arnsberg	189
18 Fischbein, Dr. med. Benjamin Frank, 44263 Dortmund	179
19 Wagener, Frank, 59581 Warstein	164
20 Cramer, Dr. med. univ. Rolf, 59581 Warstein	163

### SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Wahlberechtigt:	3210
eingegangene Stimmzettel:	910
Wahlbeteiligung:	28,35 %
gültige Stimmzettel:	881
zu wählen:	6

*Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort* *Stimmen*

#### Mitglieder

1 Ebbinghaus, Dr. med. Heinrich, 59494 Soest	493
2 Breuckmann, Dr. med. Martina, 59872 Meschede	388
3 Weis, Dr. med. Wiebke, 59821 Arnsberg	355

#### Stellvertreter

4 Wucherpfennig, Dr. med. Heinrich, 59069 Hamm	322
5 Jesse, Dr. med. Walter, 59505 Bad Sassendorf	320
6 Dame, Christine, 59821 Arnsberg	305
7 Bauer-Conrad, Dr. med. Luise, 59821 Arnsberg	275
8 von Kleinsorgen, Dr. med. Matthias, 59494 Soest	267
9 Kleinmann, Dr. med. Rolf, 59823 Arnsberg	164

## Wahlbezirk Bielefeld

### VORSTAND

Wahlberechtigt:	4145
eingegangene Stimmzettel:	1314
Wahlbeteiligung:	31,7 %
gültige Stimmzettel:	1287
zu wählen:	13

*Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort* *Stimmen*

1 Weller, Dr. med. Hans-Ulrich, 33617 Bielefeld	672
2 Gemander, Dr. med. Ulrike, 33803 Steinhagen	440
3 Gerdes, Pascale, 33611 Bielefeld	395
4 Elies-Kramme, Dr. med. Sybille, 33739 Bielefeld	383
5 Obermann, Dr. med. Carsten, 33611 Bielefeld	367
6 Picker-Huchzermeyer, Dr. med. Wolfgang, 33619 Bielefeld	355
7 Hartmann, Dr. med. Johannes, 33615 Bielefeld	345

8	Englisch, Martina, 33739 Bielefeld	341
9	Stadtman, Dr. med. Karl, 33619 Bielefeld	315
10	Stolle, Brigitte, 33605 Bielefeld	314
11	Kirchhoff, Dr. med. Carsten, 33719 Bielefeld	310
12	Hentschel, Dr. med. Matthias, 33334 Gütersloh	304
13	Dohse, Heike, 33428 Harsewinkel	299
14	Pieper, Theresa, 33803 Steinhagen	297
15	Englisch, Dr. med. Rolf Burkhard, 33739 Bielefeld	285
16	Teckentrup, Dr. med. Klaus, 33332 Gütersloh	282
17	Ruhwedel, Dr. med. Wencke, 33790 Halle	281
18	Requadt, Dr. med. Marie Barbara, 33604 Bielefeld	267
19	Hellmich, Dr. med. Stefan, 33602 Bielefeld	260
20	Johanning, Dr. med. Kai, 33615 Bielefeld	260
21	Stratmann, Dr. med. Dipl.-Päd. Matthias, 33824 Werther	245
22	Brune, Dr. med. Hermann, 33332 Gütersloh	239
23	Schröder, Dr. med. Hans-Ulrich, 33330 Gütersloh	238
24	Stolle, Dr. med. Michael, 33605 Bielefeld	235
25	Kollmeier, Dr. med. Ansgar Matthias, 33619 Bielefeld	231
26	Vargas Gandica, Médico-Cirujano (Univ. Central de Venezuela) Jair Alberto, 33378 Rheda Wiedenbrück	187

**SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS**

Wahlberechtigt:	4145
eingegangene Stimmzettel:	1314
Wahlbeteiligung:	31,7 %
gültige Stimmzettel:	1280
zu wählen:	6

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
<b>Mitglieder</b>	
1 Mayser, Dr. med. Felix, 33619 Bielefeld	623
2 Wienkamp, Dr. med. Dr. rer. nat. Rainer, 33619 Bielefeld	524
3 Mayser, Dr. med. Elisabeth, 33619 Bielefeld	502

**Stellvertreter**

4 Bade-Alberty, Dr. med. Katharina, 33604 Bielefeld	485
5 Sahrhage, Dr. med. Gerd, 33604 Bielefeld	432
6 Schäbitz, Dr. med. Hans-Joachim, 33659 Bielefeld	420
7 Schaefer, Dr. med. Wolfram, 33739 Bielefeld	380
8 Leuner, Dr. med. Christian, 33611 Bielefeld	357
9 Skudelny, Dr. med. Götz Michael, 33619 Bielefeld	345
10 Schwarz, Dr. med. univ. Egon, 33619 Bielefeld	250

**Wahlbezirk Bochum****VORSTAND**

Wahlberechtigt:	4402
eingegangene Stimmzettel:	1163
Wahlbeteiligung:	26,42 %
gültige Stimmzettel:	1149
zu wählen:	13

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
1 Kampe, Dr. med. Eckhard, 44797 Bochum	492
2 Lücke, Prof. Dr. med. Thomas, 44791 Bochum	461
3 Nüchel, Prof. Dr. med. Holger, 44791 Bochum	440
4 Fritz, Kerstin, 44625 Herne	430
5 Smektala, Prof. Dr. med. Rüdiger, 58313 Herdecke	417
6 Funke-Inkmann, Dr. med. Bettina, 44795 Bochum	396
7 Weber, Sonja, 44879 Bochum	362
8 Metzger, Dr. med. Sabine, 44797 Bochum	346
9 Naberhaus, Dr. med. Karen, 44797 Bochum	333
10 Vogler, Dr. med. Lars, 45665 Recklinghausen	330
11 Brampkamp, Dr. med. Matthias, 44797 Bochum	326
12 Schmitter, Dr. med. Marjanca, 44625 Herne	319
13 Weber, Julius, 44879 Bochum	289
14 Hosbach, Dr. med. Ingolf, 44789 Bochum	265
15 Hoffmann, Dr. med. Knut, 44805 Bochum	248
16 Baraliakos, Prof. Dr. med. Xenofon, 44879 Bochum	237
17 Sellung, Dr. med. Dominik, 44789 Bochum	235
18 Balzk, Carsten, 45699 Herten	184
19 Voß, Dr. med. Joachim, 44651 Herne	152
20 Hirzallah MBA, MHM, Muhannad, 44803 Bochum	119

**SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS**

Wahlberechtigt:	4402
eingegangene Stimmzettel:	1163
Wahlbeteiligung:	26,42 %
gültige Stimmzettel:	1151
zu wählen:	6

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
<b>Mitglieder</b>	
1 Viebahn, Prof. Dr. med. Richard, 44892 Bochum	567
2 Wolf, Dr. med. Britta, 44789 Bochum	562
3 Pembele, Dr. med. Evelyn, 44879 Bochum	458

**Stellvertreter**

4 Verhoeven, Stephanie, 58300 Wetter	447
5 Illerhaus, Dr. med. Marcus, 44799 Bochum	341
6 Colemont, Dr. (B) Jozef, 44799 Bochum	331
7 Fisahn, Dr. med. Christian, 58455 Witten	286
8 Otte, Christopher, 44789 Bochum	275
9 Kaiser, Tim, 44892 Bochum	240
10 Sandfort, Mark, 46286 Dorsten	203

## Wahlbezirk Detmold

### VORSTAND

Wahlberechtigt:	1721
eingegangene Stimmzettel:	597
Wahlbeteiligung:	34,69 %
gültige Stimmzettel:	587
zu wählen:	9

Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort	Stimmen
1 Faust, Karl Arne, 32758 Detmold	290
2 Riedel, Uwe, 32760 Detmold	259
3 Levknecht, Christina, 32657 Lemgo	238
4 Niemand, Johannes, 33175 Bad Lippspringe	192
5 Fricke, PD Dr. med. Eva, 32657 Lemgo	192
6 Redecker, Prof. Dr. med. Christoph, 32756 Detmold	189
7 Lay, Dr. med. Ines, 32760 Detmold	174
8 Körner, Dr. med. Katharina, 32756 Detmold	172
9 Tebbe, PD Dr. med. Johannes, 34560 Fritzlar	159
10 Hüttenbrink, Dr. med. Gerd, 32657 Lemgo	158
11 Kob, Dr. med. Petra, 32760 Detmold	157
12 Hartmann, Prof. Dr. med. Frank, 32657 Lemgo	156
13 Happe, Dr. med. Stephan, 32825 Blomberg	150
14 Melching, Petra, 32756 Detmold	149
15 Fischer, Daniel, 32760 Detmold	128
16 Koschnick, Dr. med. Steffen, 32760 Detmold	127
17 Bransi, Dr. med. Ahmad, 32805 Horn-Bad Meinberg	126
18 Kraus, Dr. med. Gerhard, 32657 Lemgo	118
19 Gielen, Prof. Dr. med. Stephan, 33189 Schlangen	110
20 Schierbaum, Dr. med. Thomas, 32816 Schieder-Schwalenberg	102
21 Krautzig, Dr. med. Steffen, 32825 Blomberg	88
22 Flentje, PD Dr. med. Markus, 30938 Burgwedel	79

### SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Wahlberechtigt:	1721
eingegangene Stimmzettel:	597
Wahlbeteiligung:	34,69 %
gültige Stimmzettel:	586
zu wählen:	6

Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort	Stimmen
<b>Mitglieder</b>	
1 Kleinsorge, Dr. med. Friedrich Wilhelm, 32756 Detmold	317
2 Hoppe-Sievert, Dr. med. Barbara, 32657 Lemgo	301
3 Körner, Dr. med. Hans-Christian, 32756 Detmold	288

### Stellvertreter

4 Sbrisny, Dr. med. Gabriele, 32825 Blomberg	260
5 Wittek, Dr. med. Claus-Heinrich, 32756 Detmold	255
6 Mau, Dr. med. Adda, 32657 Lemgo	217
7 Ganse, Dr. med. Michael, 32756 Detmold	189
8 Dürselen, Hans-Peter, 32657 Lemgo	179
9 Dißmann PGD, M. Sc., M.A., Dr. med. Patrick Daniel, 32760 Detmold	128

## Wahlbezirk Dortmund

### VORSTAND

Wahlberechtigt:	7282
eingegangene Stimmzettel:	1892
Wahlbeteiligung:	25,98 %
gültige Stimmzettel:	1855
zu wählen:	15

Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort	Stimmen
1 Rodewyk, Dr. med. Prosper, 44229 Dortmund	718
2 Beiteke, Dr. med. Ulrike, 44267 Dortmund	536
3 Hanswille, Dr. med. Bernd, 44141 Dortmund	510
4 Obermeier, Dr. med. Josef, 44269 Dortmund	421
5 Klein, Dr. med. Brigitte, 44225 Dortmund	408
6 Kostka, Dr. med. Gereon, 44263 Dortmund	401
7 Guse, Marco, 58313 Herdecke	396
8 Bülow, Christine, 44894 Bochum	384
9 Rottmann, Dr. med. Veronika, 48143 Münster	361
10 Hahn, Dr. med. Kai-Michael, 44265 Dortmund	358
11 van de Kolk, Sandra, 44287 Dortmund	357
12 Doepner, Dr. med. Ronald, 44269 Dortmund	356
13 Behrend, Nicole, 59423 Unna	352
14 Gizbili, Dr. med. Miriam, 44135 Dortmund	351
15 Hamami-Arlinghaus, Dr. med. Monia, 44267 Dortmund	341
16 Ritthaler, dr. med. Charlotte, 44141 Dortmund	332
17 Neumann, Dr. med. Christoph, 44809 Bochum	328
18 Sahin, Dilek, 44289 Dortmund	319
19 Hensel, Dr. med. Dirk, 59063 Hamm	312
20 Reimann, Gernot, 44269 Dortmund	309
21 Petersen, Ulrich, 44289 Dortmund	305
22 Ising, Peter, 59071 Hamm	297
23 Hüning, Dr. med. Ulrich, 44534 Lünen	287
24 Ritchie, Dr. med. Agata, 44319 Dortmund	287
25 Schmidt-Rosenbaum, Dr. med. Ulrich, 44339 Dortmund	285
26 Stebener, Markus, 59387 Ascheberg	285
27 Mahlke, Dr. med. Claudia, 44799 Bochum	283
28 Azbak, Zeynep, 44229 Dortmund	281
29 Kirstein MHBA, Dr. med. Robert, 44339 Dortmund	263
30 Seifert-Weßel, Dr. med. Anja, 58730 Fröndenberg	251
31 Lenze, Prof. Dr. med. Frank, 48167 Münster	236
32 Schneider, Dr. med. Johannes, 44139 Dortmund	231
33 van de Kolk, Thomas, 44287 Dortmund	230
34 Bierwirth, Dr. med. Markus, 44225 Dortmund	226
35 Schumann, Dr. med. Karsten, 44229 Dortmund	223
36 Telgenkämper, Ole, 44143 Dortmund	220
37 Büker, Dr. med. Reinhard, 44369 Dortmund	216
38 Bourhaial, Dr. med. Hakima, 44139 Dortmund	210
39 Tischler, Dr. med. Max, 44141 Dortmund	210
40 Destanaovic, Dr. med. Edvin, 44229 Dortmund	207
41 Tepen-Dewey, Kristina, 44135 Dortmund	203
42 Petrov, Vlatko, 59821 Arnsberg	194
43 Yazbek, Idjaza (duktur) fi-t-tibb al-bashari (Univ. Tishreen) Issa, 45665 Recklinghausen	177
44 Kramann, Dr. med. Jochen, 44143 Dortmund	176
45 Wallmeyer, Dr. med. Stephan, 44265 Dortmund	169
46 Weßel, Dr. med. Matthias, 58730 Fröndenberg	168
47 Bischoff, Florian, 44287 Dortmund	165

48 Toller, Joachim, 44225 Dortmund  
49 El-Ani, Laith, 44319 Dortmund

**SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS**

Wahlberechtigt: 7282  
eingegangene Stimmzettel: 1892  
Wahlbeteiligung: 25,98 %  
gültige Stimmzettel: 1851  
zu wählen: 6

*Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort* *Stimmen*

**Mitglieder**

1 Rettstadt, Lars, 44267 Dortmund 768  
2 Schmolke, Dr. med. Kathrin, 44141 Dortmund 761  
3 Lehmann, Dr. med. Salma Martha, 44141 Dortmund 700

**Stellvertreter**

4 Granseyer, Rolf, 49368 Werne 687  
5 Niemczyk, Dr. med. Maximilian, 44137 Dortmund 650  
6 Nölle, Dr. med. Beate, 44141 Dortmund 644  
7 Hahn, Jörg, 58313 Herdecke 573  
8 Hofstadt-van Oy MBA, Dr. med. Ulrich, 44287 Dortmund 552  
9 Nemet, Dr. med. Igor, 44328 Dortmund 464  
10 Izbicki, Dr. med. Maciej, 59071 Hamm 455

**Wahlbezirk Gelsenkirchen****VORSTAND**

Wahlberechtigt: 2179  
eingegangene Stimmzettel: 589  
Wahlbeteiligung: 27,03 %  
gültige Stimmzettel: 577  
zu wählen: 9

*Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort* *Stimmen*

1 Kirchberg, Dr. med. Simon, 45886 Gelsenkirchen 270  
2 Haurand, Dr. med. Christoph, 45891 Gelsenkirchen 235  
3 Lautner, Dr. med. Gerrit, 46242 Bottrop 224  
4 Verse, Dr. med. Hiltrud, 45899 Gelsenkirchen 216  
5 Verse, Dr. med. Constantin Johannes,  
45899 Gelsenkirchen 209  
6 Brünjes, Hermann, 45884 Gelsenkirchen 195  
7 Rembrink, Dr. med. Klaus, 45894 Gelsenkirchen 192  
8 Schröder, Dr. med. Jutta, 45141 Essen 186  
9 Föcking, Dr. med. Matthias, 45894 Gelsenkirchen 176  
10 Münch, Juliane, 46282 Dorsten 157  
11 Ostrowski, Sascha, 45259 Essen 153  
12 Giepen, Dr. med. Christoph, 46244 Bottrop 151  
13 Christ, Dr. med. Martin, 45219 Essen 137  
14 Weiß, Stephan, 47445 Moers 123

**SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS**

Wahlberechtigt: 2179  
eingegangene Stimmzettel: 589  
Wahlbeteiligung: 27,03 %  
gültige Stimmzettel: 570  
zu wählen: 6

*Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort* *Stimmen*

**Mitglieder**

1 Rieche, Dr. med. Rebecca, 45891 Gelsenkirchen 265  
2 Grehl, Dr. med. Sara, 45239 Essen 230  
3 Kirchberg, Fatma, 45886 Gelsenkirchen 219

**Stellvertreter**

4 Allgeier, Dr. med. Alexander, 45891 Gelsenkirchen 208  
5 Spiekermann, Dr. med. Hans-Otto, 45899 Gelsenkirchen 186  
6 Leonhardt, Dr. med. Malte, 45884 Gelsenkirchen 185  
7 Lapsien, Dr. med. Dr. (CS) Günter, 45894 Gelsenkirchen 183  
8 Müller, Dr. med. Mirko, 40489 Düsseldorf 170  
9 Azeh, Dr. med. Ivo Talah, 45134 Essen 157

**Wahlbezirk Hagen****VORSTAND**

Wahlberechtigt: 3276  
eingegangene Stimmzettel: 878  
Wahlbeteiligung: 26,80 %  
gültige Stimmzettel: 862  
zu wählen: 11

*Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort* *Stimmen*

1 Reuter, Dr. med. Michaela, 58097 Hagen 376  
2 Dehnst, Dr. med. Joachim, 58313 Herdecke 352  
3 Kinzius, Dr. med. Rolf, 58093 Hagen 335  
4 Niemetz, Dr. med. Ute, 58097 Hagen 333  
5 Lindemann, Dr. med. Hans-Walter, 58093 Hagen 329  
6 Ditzler, Hanns-Joachim, 58093 Hagen 299  
7 Niemetz, Ulrike, 58097 Hagen 293  
8 Wassel, Dr. med. Elke, 58093 Hagen 290  
9 Henrichs, Dr. med. Christoph, 58093 Hagen 276  
10 Knittel, Markus, 58452 Witten 244  
11 Kröner, Dr. med. Sven, 58093 Hagen 242  
12 Putzer, Dr. med. Marcus, 58313 Herdecke 234  
13 Specht, Johann-Christoph, 58091 Hagen 231  
14 Kluge, Dr. med. Ann-Christin, 58097 Hagen 194  
15 Lunkenheimer, Holger, 58455 Witten 192  
16 Eisenblätter, Karsten, 44143 Dortmund 175  
17 Fey, Dr. med. Stefan, 48165 Münster 175  
18 Berding, Dr. med. Tobias, 58135 Hagen 173  
19 Stückradt, Dr. med. Sven, 58091 Hagen 154  
20 Szczukowski, Dr. med. Alexander, 58300 Wetter 140

**SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS**

Wahlberechtigt:	3276
eingegangene Stimmzettel:	878
Wahlbeteiligung:	26,80 %
gültige Stimmzettel:	862
zu wählen:	3

*Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort* *Stimmen*

**Mitglieder**

1 Kinzius, Dr. med. Michaela, 58093 Hagen	400
2 Pannenbäcker, Jana, 45257 Essen	378
3 Klüe, Ursula, 58099 Hagen	344

**Stellvertreter**

4 Steger, Dr. med. Gerhard, 58097 Hagen	319
5 Tillmann, Dr. med. Klaus-Peter, 58452 Witten	314
6 Wietfeld, Dr. med. Rita, 58453 Witten	294
7 Knispel, David, 58089 Hagen	257
8 Portmann, Dr. med. Hans Jürgen, 58097 Hagen	246
9 Holz-Gottswinter, Dr. med. Gisela, 58097 Hagen	226

**Wahlbezirk Lüdenscheid****VORSTAND**

Wahlberechtigt:	4273
eingegangene Stimmzettel:	1189
Wahlbeteiligung:	27,83 %
gültige Stimmzettel:	1168
zu wählen:	13

*Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort* *Stimmen*

1 Gehrke, Dr. med. Thomas, 57072 Siegen	343
2 Sielhorst, Dr. med. Katja, 58640 Iserlohn	331
3 Klump, Dr. med. Martin, 57076 Siegen	319
4 Junker, Dr. med. Martin, 57462 Olpe	291
5 Mansfeld, Dr. med. Martin, 57074 Siegen	279
6 Weber, Dr. med. Bärbel, 57076 Siegen	276
7 Rubertus, Johanna, 57076 Siegen	272
8 Klock, Dr. med. Michael, 57078 Siegen	250
9 Braun, Prof. Dr. med. Veit, 57258 Freudenberg	247
10 Richter, Dr. med. Heike, 57076 Siegen	246
11 Feltkamp, Ulrich, 57080 Siegen	244
12 Buchal, Dr. med. Gebhard, 57548 Kirchen	237
13 Spieren MBA, Stefan, 57482 Wenden	233
14 Schiller, Dr. med. Frank, 58511 Lüdenscheid	224
15 Engelhardt, Dr. med. Andreas, 58675 Hemer	216
16 Knust, Dr. med. Andreas, 57076 Siegen	213
17 Achenbach, Michael, 58840 Plettenberg	212
18 Hagenah, Dr. med. Jürgen, 58515 Lüdenscheid	210
19 Weber, Jürgen A., 58313 Herdecke	210
20 Pflingsten, Dr. med. Rainer, 57439 Attendorn	191
21 Johannsen, Moritz, 57078 Siegen	183
22 Bickmann, Dr. med. Dr. phil. Hans Jürgen, 57072 Siegen	177
23 Jesper, Dr. med. Andreas, 58511 Lüdenscheid	176
24 Aslanian, Dr. med. Oliver, 58675 Hemer	176
25 Totzek, Friedemann, 58849 Herscheid	174

26 Gehrke, Nadine, 57250 Netphen	172
27 Kocksch, Dr. med. Andreas, 57080 Siegen	169
28 Baumann, Dr. med. MaHM René, 57074 Siegen	168
29 Fritsch, Dr. med. Guntram, 58509 Lüdenscheid	164
30 Stähler, Dr. med. Jan, 57080 Siegen	163
31 Goldstein, Anne, 58675 Hemer	155
32 Clemens-Harmening, Dr. med. Beate, 57482 Wenden	143
33 Matern, Dr. med. Andree, 58730 Fröndenberg/Ruhr	142
34 Mansour, Dr. med. Michael, 44263 Dortmund	142
35 Khalil, Jan Saleh, 57223 Kreuztal	137
36 Spieren, Julia, 57482 Wenden	136
37 Petruschke, dr. med. Johannes, 57489 Drolshagen	136
38 Umlauf, Dr. med. Andreas, 57368 Lennestadt	124
39 Scholtz-Kern, Barbara, 44149 Dortmund	117
40 Krech, Dr. med. Eugen, 44269 Dortmund	114
41 Schäffer, Dr. med. Uwe, 58509 Lüdenscheid	110
42 Henseling, Ulrike, 57462 Olpe	103
43 Altun, Dr. (TR) Erol, 58579 Schalksmühle	103
44 Weber, Friederike, 57399 Kirchhundem	98
45 Cremer, Hans-Georg, 57413 Finnentrop	95
46 Majic, Dr. med. Monika, 58840 Plettenberg	84
47 Georgens, Laura, 57462 Olpe	82
48 Zumwalde de Bernal, Sabine Auguste, 50933 Köln	73
49 Sendatzki, Katrin, 58791 Werdohl	66
50 Pomplun, Annette, 57223 Kreuztal	51
51 Schörmann, Dr. med. Gordina, 57413 Finnentrop	48
52 Mischak, Klaus, 57072 Siegen	24

**SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS**

Wahlberechtigt:	4273
eingegangene Stimmzettel:	1189
Wahlbeteiligung:	27,83 %
gültige Stimmzettel:	1184
zu wählen:	6

*Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort* *Stimmen*

**Mitglieder**

1 Weyand, Dr. med. Guido, 57072 Siegen	527
2 Gehrke, Christian, 57250 Netphen	521
3 Hoferichter, Dr. med. Achim, 57074 Siegen	438

**Stellvertreter**

4 Marks, Dr. med. Christiane, 57074 Siegen	434
5 Fiedler, Doreen, 57548 Kirchen	426
6 Scholz, Antje, 58566 Kierspe	421
7 Brommer, Frank, 58644 Iserlohn	348
8 Kocksch, Dr. Dominika, 57080 Siegen	331
9 Fiedler, Paul Ferdinand, 57548 Kirchen	306
10 Henniger, Stefan, 58511 Lüdenscheid	280
11 Agula-Fleischer, Inna Vladimirovna, 58762 Altena	241

## Wahlbezirk Minden

### VORSTAND

Wahlberechtigt:	3544
eingegangene Stimmzettel:	1077
Wahlbeteiligung:	30,39 %
gültige Stimmzettel:	1073
zu wählen:	13

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
1 Richter-Scheer, Anke, 32609 Hüllhorst	430
2 Ewald, Prof. Dr. med. Nils, 32312 Lübbecke	399
3 Sievert MHBA, Dr. med. Theo, 32423 Minden	376
4 Kalle-Droste, Dr. med. Patricia, 31675 Bückeberg	326
5 Fecht, Dr. med. Enno, 32427 Minden	322
6 Prasse-Badde, Dr. med. Josef, 32425 Minden	307
7 Windhorst, Dr. med. Sven, 32602 Vlotho	301
8 Holzapfel, Lars, 32312 Lübbecke	292
9 Schubert, Dr. med. Indra, 32457 Porta Westfalica	292
10 Petzold, Dr. med. Holger, 32457 Porta Westfalica	279
11 Sensmeyer, Anna, 32582 Löhne	273
12 Richter, Sigrid, 32602 Vlotho	267
13 Weitkamp, Dr. med. Peter, 32278 Kirchlengern	267
14 Strothotte M.Sc., Dr. med. Jill, 32547 Bad Oeynhausen	257
15 Baltzer, Dr. med. Johannes, 32049 Herford	247
16 Nottmeier, Dr. med. Susanne, 32427 Minden	231
17 Theisen, Dr. med. Rolf-Dieter, 32657 Lemgo	225
18 Zimmermann, Dr. med. Stefan, 32457 Porta Westfalica	216
19 Lüdeking, Marcus, 32425 Minden	216
20 Colaris, Dr. med. Thorsten, 32429 Minden	209
21 Gaus, Nicole, 32549 Bad Oeynhausen	202
22 Koldehoff, Dr. med. Andreas, 32457 Porta Westfalica	189
23 Siggelkow, Eike, 32469 Petershagen	188
24 Neeb, Thomas, 49324 Melle	187
25 Galea, Doctor-medic Razvan-Florin, 32312 Lübbecke	185
26 Schumacher, Meike, 32257 Bünde	177

### SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Wahlberechtigt:	3544
eingegangene Stimmzettel:	1077
Wahlbeteiligung:	30,39 %
gültige Stimmzettel:	1068
zu wählen:	6

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
<b>Mitglieder</b>	
1 Polonius, Tilo-Christoph, 32479 Hille	498
2 Rediker, Dr. med. Jana, 32427 Minden	465
3 Dubowy, Dr. med. Karl-Otto, 32545 Bad Oeynhausen	436

### Stellvertreter

4 Schrader, Dr. med. Vera, 32429 Minden	408
5 Schrader, Prof. Dr. med. Martin, 32429 Minden	383
6 Erlinger, Oliver, 32427 Minden	365
7 Schiepe, Dr. med. Bernhard, 32429 Minden	341
8 Mamar, M. D./Univ. Damaskus William, 32549 Bad Oeynhausen	293
9 Rein, Dr. med. Wilfried, 32120 Hiddenhausen	282

## Wahlbezirk Münster

### VORSTAND

Wahlberechtigt:	11507
eingegangene Stimmzettel:	3548
Wahlbeteiligung:	30,83 %
gültige Stimmzettel:	3548
zu wählen:	15

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
1 Oberfeld, Stefanie, 48155 Münster	1423
2 Strobelt, Dr. med. Nike, 48155 Münster	1396
3 Oen, Dr. med. Han Hendrik, 48157 Münster	1390
4 Böswald, PD Dr. med. Michael, 48149 Münster	1378
5 Köster, Dr. med. Jörn, 48165 Münster	1087
6 Becker, Dr. med. Natjalie Jasmin, 48159 Münster	1051
7 Beiske, Christiane, 48145 Münster	1012
8 Heuermann, Dr. med. Tanja, 48151 Münster	994
9 Schick, Prof. Dr. med. Uta, 48151 Münster	973
10 Huhn, Dr. med. Gerhard, 48149 Münster	958
11 Vockelmann, Dr. med. Christel, 48151 Münster	946
12 Mittmann, Dr. med. Christof, 48155 Münster	881
13 Osman, Dr. med. Amin, 46325 Borken	830
14 Orthey, Carsten, 48159 Münster	803
15 Tschuschke, Dr. med. Christian, 48161 Münster	799
16 Rieck, Martin Johannes, 48145 Münster	797
17 Niesen, Michael, 48607 Ochtrup	753
18 Clasen, Dr. med. Wolfgang, 48149 Münster	749
19 Elpers, Dr. med. Jörg, 48231 Warendorf	672
20 Vollmers, Dr. med. Karl-Theo, 48431 Rheine	632
21 Balloff, Bernd, 48739 Legden	621
22 Abeler, Annette, 48249 Dülmen	590
23 Baumhove, Dr. med. Olaf, 46399 Bocholt	576
24 Ayoub, M.D. (Univ. Jordanien) Tariq, 44867 Bochum	531
25 Rielage MDM, Thomas, 49090 Osnabrück	514

### SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Wahlberechtigt:	11507
eingegangene Stimmzettel:	3548
Wahlbeteiligung:	30,83 %
gültige Stimmzettel:	3480
zu wählen:	6

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
<b>Mitglieder</b>	
1 Heuft, Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. Gereon, 48149 Münster	1601
2 Gillessen, PD Dr. med. Anton, 48149 Münster	1526
3 Brune, Dr. med. Mona Juliane, 48145 Münster	1487

### Stellvertreter

4 Kleine Wortmann, Dr. med. Heinrich Peter, 48167 Münster	1242
5 Treder, Dr. med. Barbara, 48155 Münster	1227
6 Kriegeskorte, Dr. med. Jill, 48565 Steinfurt	1208
7 Sackarnd, Dr. med. Jan, 48143 Münster	1160
8 Strobelt, Dr. med. Stefan, 48155 Münster	1082
9 Paul, Prof. Dr. med. Matthias, 48157 Münster	1003

## Wahlbezirk Paderborn

### VORSTAND

Wahlberechtigt:	2521
eingegangene Stimmzettel:	788
Wahlbeteiligung:	31,26 %
gültige Stimmzettel:	763
zu wählen:	11

Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort	Stimmen
1 Mahlke, Dr. med. Lutz, 33104 Paderborn	304
2 Haunerland, Dr. med. Gregor, 33100 Paderborn	297
3 Sander, Dr. med. Georg, 33100 Paderborn	289
4 Kiko, Dr. med. Nicola, 33154 Salzkotten	281
5 Hertel, Marc, 33106 Paderborn	280
6 Müller-Allroggen, Dr. med. Cornelia, 33100 Paderborn	243
7 Richter, Dr. med. Peter, 33100 Paderborn	241
8 Jené, Alexandra, 33100 Paderborn	237
9 Stange, Dr. med. Jan Hinnerk, 33175 Bad Lippspringe	225
10 Christiansen, Ingo, 33161 Hövelhof	225
11 Gehling, Dr. med. Susanne, 33100 Paderborn	221
12 Molinski, Dr. med. Georg, 33100 Paderborn	211
13 Carl, Katrin, 33102 Paderborn	189
14 Steffens, Dr. med. Barbara, 33602 Bielefeld	184
15 Brüning, Dr. med. Egon, 33098 Paderborn	177
16 Bittner, Michael, 33106 Paderborn	171
17 Woltering, Dr. med. Ronald, 37671 Höxter	158
18 Schröder-Schlüter, Josef Heinrich, 33142 Büren	126
19 Mack, Franz-Josef, 33014 Bad Driburg	104

### SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Wahlberechtigt:	2521
eingegangene Stimmzettel:	788
Wahlbeteiligung:	31,26 %
gültige Stimmzettel:	742
zu wählen:	6

Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort	Stimmen
---	---------

#### Mitglieder

1 Ebinger, PD Dr. med. Friedrich, 33098 Paderborn	320
2 Voß, Dr. med. Gabriele, 33098 Paderborn	308
3 Leber, Dr. med. Horst, 33102 Paderborn	282

#### Stellvertreter

4 Liedtke, Dr. med. Georg, 33102 Paderborn	274
5 Dée, Dr. med. Wilhelm, 33102 Paderborn	243
6 Nolte, Dr. med. Anke, 33102 Paderborn	233
7 Köhler, Dr. med. Franz, 33100 Paderborn	217
8 Wirxel, Dr. med. Matthias, 33102 Paderborn	202
9 Pfetsch, Dr. med. Karl-Heinz, 33154 Salzkotten	202
10 Schnücker, Dr. med. Burkhard, 33106 Paderborn	198
11 Rempe, Dr. med. Dieter, 33154 Salzkotten	178
12 Guski, Holger, 33104 Paderborn	150

## Wahlbezirk Recklinghausen

### VORSTAND

Wahlberechtigt:	3653
eingegangene Stimmzettel:	1092
Wahlbeteiligung:	29,89 %
gültige Stimmzettel:	1056
zu wählen:	13

Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort	Stimmen
1 Foertsch, Dr. med. Hans-Ulrich, 45772 Marl	381
2 Winkelmann, Dr. med. Elisabeth, 45892 Gelsenkirchen	326
3 Möllhoff, Dr. med. Stefan, 46284 Dorsten	294
4 Saft, Dr. med. Hatice, 44797 Bochum	287
5 Lemloh, Dr. med. Gottfried, 45721 Haltern am See	281
6 Hallerbach, Dr. med. Rüdiger, 45659 Recklinghausen	267
7 Böcker, Dr. med. Claudia, 45657 Recklinghausen	257
8 Altenburger, Dr. med. Gabriele, 45657 Recklinghausen	252
9 Joswig, Felix Pascal, 45711 Datteln	248
10 Karaula, Christiane, 45665 Recklinghausen	243
11 Berg, Dr. med. Eugen, 45659 Recklinghausen	240
12 Balkenhoff, Aldona Agata, 45657 Recklinghausen	239
13 Pierchalla, Dr. med. Peter, 45657 Recklinghausen	237
14 Hollstegge, Stefan, 46248 Dorsten	236
15 Ellerbrock, Annika, 45731 Waltrop	235
16 Menge, Birgit, 45657 Recklinghausen	233
17 Tasche, Yvonne Christine, 45711 Datteln	231
18 Elsing, PD Dr. med. Christoph, 46282 Dorsten	229
19 Scheper, Dr. med. Nikolaus, 45770 Marl	227
20 Brachwitz, Dr. med. Karin, 45894 Gelsenkirchen	221
21 Stahl, Dr. med. Karin, 45659 Recklinghausen	220
22 Nierhoff, Dr. med. Sigrid Vera, 45881 Gelsenkirchen	220
23 Bomholt, Dr. med. Norbert, 45665 Recklinghausen	197
24 Heuer, Prof. Dr. med. Dr. Matthias, 45481 Mülheim	185
25 Hillebrand, Klaus, 45894 Gelsenkirchen	177
26 Burbank, Antony, 46282 Dorsten	165
27 Schulte-Terhusen, Dr. med. Andreas, 46244 Bottrop	153
28 Marzoll, Susanne, 45657 Recklinghausen	149

### SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Wahlberechtigt:	3653
eingegangene Stimmzettel:	1092
Wahlbeteiligung:	29,89 %
gültige Stimmzettel:	1056
zu wählen:	6

Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort	Stimmen
---	---------

#### Mitglieder

1 Günnewig, Dr. med. Thomas, 45657 Recklinghausen	468
2 Schönfeld, Dr. med. Verena, 45657 Recklinghausen	453
3 Böddeker, Dr. med. Markus, 45659 Recklinghausen	353

#### Stellvertreter

4 Riege, Dr. med. Raute, 44799 Bochum	326
5 Reiser, PD Dr. med. Markus, 45772 Marl	298
6 Brinkmann, Dr. med. Jan, 45657 Recklinghausen	290
7 Teichert, Dr. med. Siegbert, 45739 Oer-Erkenschwick	290

8	Wichtmann, Dr. med. Gertrud, 45657 Recklinghausen	283	Gemäß § 17 der Wahlordnung kann jeder Wahlberechtigte innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung des Wahlergebnisses (§ 14 Abs. 3) im Westfälischen Ärzteblatt beim Kammervorstand gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen oder vor dem Wahlleiter zur Niederschrift zu erklären.
9	Spiecker, Prof. Dr. med. Martin, 45770 Marl	276	
10	Geldmann, Dr. med. Hermann, 45731 Waltrop	248	
11	Heining, Dr. med. Lars, 45721 Haltern am See	212	
12	Borchard, Dr. med. Dorothee, 45772 Marl	179	

Münster, 9. April 2025

Dr. med. Johannes Albert Gehle  
Präsident

## Fortbildungsprüfungsordnung

Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfte Berufsspezialistin für ambulante medizinische Versorgung) beziehungsweise Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfter Berufsspezialist für ambulante medizinische Versorgung) der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 17.01.2024

Auf Beschluss des Berufsbildungsausschusses vom 2. Dezember 2023 erlässt die Ärztekammer Westfalen-Lippe gemäß §§ 1 Abs. 4, 54, 56 Abs. 1 i. V. m. § 47 Abs. 1 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), das zuletzt durch Artikel 10a des Gesetzes vom 16. August 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 217) geändert worden ist, folgende Prüfungsordnung für die Durchführung von Prüfungen zur Fachwirtin (Berufsspezialistin) beziehungsweise zum Fachwirt (Berufsspezialist) für ambulante medizinische Versorgung:

### Präambel

Ziel dieser höherqualifizierenden Berufsbildung zur/zum Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfte/r Berufsspezialist/in für ambulante medizinische Versorgung) ist es, Medizinische Fachangestellte beruflich weiter zu qualifizieren. Die/der Fachwirt/in (Geprüfte/r Berufsspezialist/in) für ambulante medizinische Versorgung soll in leitender Position im Team der niedergelassenen Ärztin/des niedergelassenen Arztes oder anderer ambulanter Versorgungseinrichtungen anspruchsvolle und/oder spezialisierte Aufgaben in den Bereichen Medizin, Praxis- und Teamführung wahrnehmen. Die/der Fachwirt/in bzw. Geprüfte/r Berufsspezialist/in für ambulante medizinische Versorgung soll darüber hinaus weiterführende Handlungskompetenzen in mindestens einem spezialisierenden Arbeitsfeld nachweisen, um die Ärztin/den Arzt qualifiziert zu unterstützen. Diese themenbezogene Spezialisierung wird durch die Absolvierung unterschiedlicher Spezialisierungslehrgänge (Wahlteil/Wahlteile), z. B. nach Vorgabe der Musterfortbildungscurricula der Bundesärztekammer oder der Fortbildungscurricula der Ärztekammern, erworben.

### Erster Abschnitt: Fortbildung und Prüfung

#### § 1

#### Ziel der Fortbildung und Prüfung

- (1) Ziel der Fortbildung zur/zum geprüften Fachwirt/in (Geprüfte/r Berufsspezialist/in) für ambulante medizinische Versorgung ist es, durch Erweiterung und Vertiefung der Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten einer/eines Medizinischen Fachangestellten und durch den Erwerb besonderer Handlungskompetenzen in mindestens einem medizinischen Arbeitsfeld in einem anderen oder umfassenderen Tätigkeitsbereich in erweiterter Verantwortung tätig werden zu können.
- (2) Durch die Prüfung ist festzustellen, dass die notwendigen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten vorhanden sind, um in einem anderen oder umfassenderen Tätigkeitsbereich in erweiterter Verantwortung tätig werden zu können. Die Qualifikation umfasst insbesondere die Befähigung, das Praxisteam anzuleiten und zu motivieren, Qualitätsmanagementprozesse zu gestalten, die Ausbildung von Medizinischen Fachangestellten durchzuführen, eigenverantwortlich organisatorische und betriebswirtschaftliche Aufgaben und Fragestellungen zu bearbeiten, Informations- und Kommunikationstechnologien unter Berücksichtigung des Datenschutzes anzuwenden, Prozesse und Arbeitsabläufe unter Beachtung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu gestalten, gesundheitliche Risiken zu erkennen sowie Notfallsituation zu erfassen und entsprechend zu handeln. Die Ärztekammer führt die Prüfung nach Maßgabe nachfolgender Vorschriften durch.

## § 2

**Bezeichnung des Abschlusses**

Die erfolgreich abgeschlossene Prüfung des Pflichtteils vor der Ärztekammer führt in Verbindung mit dem mit einer Lernerfolgskontrolle abgeschlossenen Wahlteil gemäß § 4 zu dem Abschluss „Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfte Berufsspezialistin für ambulante medizinische Versorgung)“ bzw. „Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfter Berufsspezialist für ambulante medizinische Versorgung)“.

schließende mindestens dreijährige Berufserfahrung in der Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte/Medizinischer Fachangestellter nach Abs. 1 Buchstabe b),

sowie

c) Bescheinigungen über die hinreichende Teilnahme an der Fortbildung nach Abs. 1 Buchstabe c),

sowie

d) Selbsterklärung über die Absolvierung von Lernphasen im Umfang von mindestens 400 Zeitstunden für den Erwerb der für die Erreichung des Fortbildungsziels notwendigen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten nach Abs. 1 Buchstabe d).

**Zweiter Abschnitt:  
Vorbereitung der Prüfung**

## § 3

**Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

(1) Zur Prüfung ist durch die Ärztekammer zuzulassen, wer Folgendes nachweist:

a) eine mit Erfolg vor einer Ärztekammer abgelegte Abschlussprüfung als Medizinische Fachangestellte/Medizinischer Fachangestellter

oder

b) einen vergleichbaren dreijährigen, anerkannten und erfolgreich abgeschlossenen medizinischen Fachberuf mit anschließender mindestens dreijähriger Berufserfahrung in der Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte/Medizinischer Fachangestellter

sowie

c) eine hinreichende Teilnahme an der Fortbildung in den zu prüfenden Prüfungsbereichen (Modulen)

d) die Absolvierung von Lernphasen im Umfang von mindestens 400 Zeitstunden für den Erwerb der für die Erreichung des Fortbildungsziels notwendigen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

und

e) wer im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

1. in einem Arbeitsverhältnis steht

oder

2. ihren/seinen Wohnsitz hat

oder

3. an einer Maßnahme der Fortbildung gemäß § 4 Absatz 1 teilgenommen hat.

(2) Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist nach den von der Ärztekammer bestimmten Fristen und formellen Vorgaben zu stellen.

(3) Dem Antrag sind folgende Dokumente beizufügen:

a) Prüfungszeugnis über die erfolgreiche Abschlussprüfung zum/zur Medizinischen Fachangestellten nach Abs. 1 Buchstabe a)

oder

b) Prüfungszeugnis eines Abschlusses in einem anderen medizinischen Fachberuf und einen Nachweis über die an-

(4) Ausländische Bildungsabschlüsse und Zeiten der Berufstätigkeit im Ausland werden bei Vorlage entsprechender Zeugnisse und Nachweise, denen eine Kopie der Übersetzung durch eine staatlich vereidigte Übersetzerin bzw. einen staatlich vereidigten Übersetzer beigelegt ist, berücksichtigt.

(5) Die Gleichwertigkeit eines anderen beruflichen Abschlusses oder ausländischen Bildungsabschlusses mit dem der/des Medizinischen Fachangestellten wird auf Antrag festgestellt.

(6) Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet die Ärztekammer Westfalen-Lippe.

## § 4

**Dauer und Gliederung der Fortbildung**

(1) Die Fortbildung umfasst insgesamt 510 Zeitstunden. Sie gliedert sich in einen Pflichtteil von 420 Zeitstunden, dessen Inhalte Gegenstand der Prüfung nach dieser Prüfungsordnung sind und in einen Wahlteil von mindestens 90 Zeitstunden.

(2) Der Lernumfang des Pflichtteils verteilt sich auf unterschiedliche Lernformen, die für den Erwerb der zu erreichenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten aufgebracht werden müssen:

1. Systematische Fortbildung und didaktisch angeleitetes Lernen (Fortbildungseinheiten in Präsenz und/oder hybriden Formaten) von mindestens 240 Zeitstunden.

2. Selbstgesteuertes und -organisiertes Lernen, insbesondere Vor- und Nachbereitung des angeleiteten Lernens, in einem Umfang von mindestens 140 Zeitstunden.

3. Lernen im Arbeitsprozess, insbesondere im Rahmen der Erstellung einer Projektarbeit, bei der die während der Fortbildung erlernten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten gefestigt werden. Der Zeitaufwand für die Erstellung der Projektarbeit wird mit 40 Zeitstunden bewertet.

(3) Eine Fortbildungseinheit des Wahlteiles soll mindestens 30 Zeitstunden umfassen. Der Wahlteil beinhaltet von der Ärztekammer anerkannte Qualifizierungsmaßnahmen, insbesondere in medizinischen Schwerpunktbereichen.

- (4) Über die Anerkennung von Qualifizierungsmaßnahmen des Pflicht- und Wahlteiles entscheidet die Ärztekammer, die zuständig für die Durchführung der Fortbildungsprüfung ist.
- (5) Die in der höherqualifizierenden Berufsbildung zu erwerbenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten des Pflichtteiles werden in einzelnen Modulen nach Maßgabe des jeweils geltenden Rahmencurriculums der Bundesärztekammer vermittelt, die von den Fortbildungsteilnehmenden innerhalb von drei Jahren absolviert werden sollen.
- (6) Die Absolvierung von Fortbildungseinheiten des Wahlteiles soll nicht länger als drei Jahre vor oder nach Absolvierung des Pflichtteils erfolgen. Im Falle einer Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) sind die dort angegebenen Fristen zu beachten.

### § 5a

#### Inhalte der Fortbildung und der Prüfung im Pflichtteil

- (1) Die Prüfung besteht aus zwei selbstständigen Prüfungsteilen. Sie gliedert sich in einen schriftlichen und einen praktisch-mündlichen Prüfungsteil. Der schriftliche Prüfungsteil umfasst acht Prüfungsbereiche, in den in Abs. 2 näher bezeichneten Modulen. Der praktisch-mündliche Prüfungsteil umfasst eine handlungsfeldübergreifende Projektarbeit und ein die Projektarbeit berücksichtigendes Fachgespräch.
- (2) Die Fortbildung und Prüfung gliedern sich in folgende Module bzw. Prüfungsbereiche:
  1. Lern- und Arbeitsmethodik,
  2. Kommunikation und Teamführung,
  3. Qualitätsmanagement,
  4. Durchführung der Ausbildung,
  5. Betriebswirtschaftliche Praxisführung,
  6. Informations- und Kommunikationstechnologien,
  7. Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie
  8. Risikopatientinnen und -patienten sowie Notfallmanagement.
- (3) Prüfungsbereich Lern- und Arbeitsmethodik: Die Prüflinge sollen in der Lage sein, Strategien, Methoden und Medien des Lernens für den selbstgesteuerten Lernprozess und zur Selbstkontrolle zu nutzen sowie im Rahmen der Personalführung anzuwenden. Präsentations- und Visualisierungsmedien sollen zur Prüfungsvorbereitung angewendet und als Medium zur Förderung des Informationsmanagements im beruflichen Kontext genutzt werden. Sie erkennen Verbesserungspotentiale in Handlungsabläufen und können diese in ihrer Dimension als Projekt erkennen und umsetzen.
- (4) Prüfungsbereich Kommunikation und Teamführung: Die Prüflinge sollen nachweisen, dass sie zu einer sensiblen, angemessenen und zielführenden Gesprächsführung als Mitarbeitende in einer Führungsrolle in der Lage sind. Dabei sollen sie die Grundlagen und Techniken der Kommunikation und Interaktion nutzen, um Mitarbeitende in ihren spezifischen Problem- und Interessenslagen wahrzunehmen und so im beruflichen Kontext zu motivieren und zu fördern. Sie sollen Gruppengespräche moderieren, Visualisierungsmedien sachgerecht anwenden und Gesprächsergebnisse sowie Vereinbarungen angemessen kommunizieren. Dem technischen Entwicklungsstand und den betrieblichen Anforderungen entsprechend, sollen Kommunikationsmedien fach- und sachgerecht angewendet werden. In der Personalplanung sollen aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen beachtet und kontrolliert werden.
- (5) Prüfungsbereich Qualitätsmanagement: Die Prüflinge sollen in der Lage sein, bei der Einführung, Durchführung, Kontrolle und Evaluation von Qualitätsmanagementsystemen und -prozessen gestaltend mitzuwirken. Im Sinne eines permanenten Qualitätsentwicklungsprozesses wirken sie durch entsprechende Methoden auf die Erreichung von Qualitätszielen und Qualitätsbewusstsein bei den Mitarbeitenden hin. Unter Verantwortung der Ärztin bzw. des Arztes setzen sie Qualitätsinstrumente, -verfahren und -techniken planvoll ein, führen Maßnahmen durch und optimieren sie patienten- und mitarbeiterorientiert.
- (6) Prüfungsbereich Durchführung der Ausbildung: Die Prüflinge sollen nachweisen, dass sie auf der Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen die Ausbildung von Medizinischen Fachangestellten planen, durchführen und kontrollieren können. Sie vermitteln Ausbildungsinhalte, leiten die Auszubildenden an, beraten und motivieren sie. Sie wenden dabei Kenntnisse der Entwicklungs- und der Lernpsychologie sowie der Berufs- und Arbeitspädagogik an.
- (7) Prüfungsbereich Betriebswirtschaftliche Praxisführung: Die Prüflinge sollen nachweisen, dass sie betriebliche Abläufe unter ökonomischen Gesichtspunkten planen, organisieren und überwachen können. Sie gestalten Arbeitsprozesse und Organisationsstrukturen durch einen zielgerichteten und effizienten Einsatz von Ressourcen. Sie bewerten Einnahmen und Kosten unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten und wirken bei der Überwachung und Durchführung des Zahlungsverkehrs mit. Sie bewirtschaften den Praxisbedarf ökonomisch und kennen unterschiedliche Vertragsformen. Sie planen marketingorientierte Maßnahmen unter Berücksichtigung der besonderen, branchenspezifischen Vorgaben und setzen diese in der Praxis um.
- (8) Prüfungsbereich Informations- und Kommunikationstechnologien: Die Prüflinge sollen in der Lage sein, bei der Hard- und Softwareplanung mitzuwirken, Informations- und Datenverarbeitungsprozesse in die betriebliche Ablauforganisation zu integrieren und effizient anwenden zu können. Sie setzen Informations- und Kommunikationstechniken in allen Funktionalitäten ein und kommunizieren mit internen und externen Partnern. Dabei setzen sie fachkundig die Bestimmungen des Datenschutzes und der Datensicherheit um.
- (9) Prüfungsbereich Arbeits- und Gesundheitsschutz: Die Prüflinge weisen nach, dass sie wesentliche rechtliche Grundlagen des Arbeitsschutzes sowie der gesundheitlichen Prävention für die Beschäftigten kennen und auf die betrieblichen Anforderungen übertragen können.

Verfahren zum Arbeitsschutz können sie planen und in der Umsetzung organisieren sowie im Rahmen ihrer Führungsaufgabe das betriebliche Gesundheits- und Eingliederungsmanagement begleiten. Sie wenden hierbei Instrumente der Qualitätssicherung an, pflegen das praxisinterne Qualitätsmanagementsystem und können administrative Verwaltungsaufgaben in der Personalaktenführung übernehmen.

Sie planen, organisieren und überprüfen die Umsetzung der Maßnahmen zur Verhinderung und Vermeidung von Infektionen und Unfällen bei Beschäftigten, Patientinnen und Patienten sowie Dritten.

- (10) Prüfungsbereich Risikopatientinnen und -patienten sowie Notfallmanagement: Die Prüflinge sind in der Lage, gesundheitliche Risiken zu erkennen sowie Laborwerte einzuschätzen und an die Ärztin oder den Arzt weiterzuleiten. Sie sichern den Informationsfluss und organisieren die notwendigen Rahmenbedingungen in der Gesundheitseinrichtung. Sie begleiten spezifische Patientengruppen kontinuierlich bei der Einhaltung ärztlich verordneter Maßnahmen und beachten dabei insbesondere soziale und kulturelle Besonderheiten. Sie sind in der Lage, notfallmedizinische Situationen zu erkennen und Maßnahmen im Rahmen des Notfallmanagements einzuleiten. Sie organisieren den ständigen Kompetenzerhalt aller nicht-ärztlichen Mitarbeitenden.
- (11) Die Lerninhalte der Prüfungsbereiche sind im Rahmencurriculum der Bundesärztekammer für die/den Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfte/r Berufsspezialist/in für ambulante medizinische Versorgung) festgelegt.

#### § 5b

##### Voraussetzungen zur Anerkennung des Wahlteils

- (1) Über die Anerkennung der absolvierten Spezialisierungslehrgänge von mindestens 40 Unterrichtseinheiten für den insgesamt 120 Unterrichtseinheiten umfassenden Wahlteil entscheidet die Ärztekammer, in deren Bereich die Fortbildungsprüfung durchgeführt wird.
- (2) Die Lernerfolgskontrolle des Wahlteils muss sicherstellen, dass die geforderten Handlungskompetenzen gemäß den Vorgaben des anzuerkennenden Spezialisierungslehrgangs erlangt wurden.

#### § 6

##### Prüfungstermin

- (1) Die Ärztekammer legt die Prüfungstermine je nach Bedarf fest. Die Termine sollen auf den Ablauf der Fortbildung abgestimmt sein.
- (2) Die Ärztekammer gibt die Prüfungstermine einschließlich der Anmeldefristen frühzeitig, spätestens einen Monat vor Ablauf der Anmeldefrist, bekannt. Wird die Anmeldefrist überschritten, kann die Ärztekammer die Annahme des Antrags verweigern.

- (3) Werden für schriftlich durchzuführende Prüfungsbereiche einheitliche überregionale Aufgaben verwendet, sind überregional abgestimmte Prüfungstage anzusetzen.

#### § 7

##### Befreiung von vergleichbaren schriftlichen Prüfungsbereichen

- (1) Die zu prüfende Person ist auf Antrag von der Ablegung einzelner schriftlicher Prüfungsbereiche durch die zuständige Stelle zu befreien, wenn sie eine andere vergleichbare Prüfung vor einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder vor einem staatlichen Prüfungsausschuss erfolgreich abgelegt hat und die Anmeldung zur Fortbildungsprüfung innerhalb von zehn Jahren nach Bekanntgabe des Bestehens der anderen Prüfung erfolgt (§ 56 Absatz 2 BBiG).
- (2) Anträge auf Befreiung von schriftlichen Prüfungsbereichen sind zusammen mit dem Zulassungsantrag schriftlich bei der zuständigen Stelle zu stellen. Die Nachweise über die Befreiungsgründe im Sinne § 7 Absatz 1 sind in beglaubigter Abschrift beizufügen.

#### § 8

##### Entscheidungen über die Zulassung und über Befreiungsanträge

- (1) Über die Zulassung sowie über die Befreiung von schriftlichen Prüfungsbereichen entscheidet die Ärztekammer als zuständige Stelle. Hält sie die Zulassungsvoraussetzungen oder die Befreiungsgründe für nicht gegeben, entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss (§ 46 Absatz 1 BBiG).
- (2) Die Entscheidungen über die Zulassung und Befreiung von schriftlichen Prüfungsbereichen sind dem/der Antragstellenden rechtzeitig unter Angabe des Prüfungstermins und -ortes einschließlich der erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel mitzuteilen. Die Entscheidungen über die Nichtzulassung und über die Ablehnung der Befreiung sind der Prüfungsbewerberin/dem Prüfungsbewerber schriftlich mit Begründung bekannt zu geben.
- (3) Die Zulassung und die Befreiung von schriftlichen Prüfungsbereichen können von der Ärztekammer bis zur Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses zurückgenommen werden, wenn sie aufgrund gefälschter Unterlagen oder falscher Angaben ausgesprochen wurde.

#### § 9

##### Prüfungsgebühr

Für die Teilnahme an der Fortbildungsprüfung wird eine Prüfungsgebühr von der zuständigen Stelle erhoben. Die zu prüfende Person hat die Prüfungsgebühr nach Aufforderung an die zuständige Stelle zu entrichten. Die Höhe der Prüfungsgebühr bestimmt sich nach der Gebührenordnung der zuständigen Stelle.

### Dritter Abschnitt: Prüfungsausschuss

#### § 10 Errichtung

- (1) Für die Durchführung von Prüfungen im Bereich der beruflichen Fortbildung errichtet die Ärztekammer einen Prüfungsausschuss.
- (2) Zur Vorbereitung von Beschlüssen des Vorstands über Widersprüche gegen Entscheidungen der Ärztekammer kann bei der Ärztekammer ein Widerspruchsausschuss gebildet werden.

#### § 11 Zusammensetzung und Berufung

- (1) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder müssen für die Prüfungsbereiche sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein. Die Mitglieder von Prüfungsausschüssen sind hinsichtlich der Beurteilung der Prüfungsleistungen unabhängig und nicht an Weisungen gebunden.
- (2) Dem Prüfungsausschuss gehören als Mitglieder eine Ärztin als Beauftragte bzw. ein Arzt als Beauftragter der Arbeitgebenden, eine Medizinische Fachangestellte als Beauftragte bzw. ein Medizinischer Fachangestellter als Beauftragter der Arbeitnehmenden mit vergleichbarer Fortbildungsqualifikation sowie eine Person, die als Lehrkraft im beruflichen Schul- oder Fortbildungswesen tätig ist, an. Von dieser Zusammensetzung darf nur abgewichen werden, wenn anderenfalls die erforderliche Zahl von Mitgliedern des Prüfungsausschusses nicht berufen werden kann (§ 40 Abs. 7 BBiG).
- (3) Die Mitglieder werden von der Ärztekammer für eine einheitliche Periode, längstens für fünf Jahre, berufen.
- (4) Die Beauftragten der Arbeitnehmenden werden auf Vorschlag der im Bereich der Ärztekammer bestehenden Gewerkschaften und selbstständigen Vereinigungen von Arbeitnehmern mit sozial- oder berufspolitischer Zwecksetzung berufen.
- (5) Lehrkräfte aus dem beruflichen Schul- oder Fortbildungswesen werden im Einvernehmen mit der Schulaufsichtsbehörde oder der von ihr bestimmten Stelle vorgeschlagen. Soweit es sich um Lehrkräfte von Fortbildungseinrichtungen handelt, werden diese von den Fortbildungseinrichtungen vorgeschlagen.
- (6) Werden Mitglieder nicht oder nicht in ausreichender Zahl innerhalb einer von der Ärztekammer gesetzten angemessenen Frist vorgeschlagen, so beruft diese insoweit nach pflichtgemäßem Ermessen.
- (7) Die Mitglieder haben Stellvertretende. Die Absätze 3 bis 6 gelten für diese entsprechend.

- (8) Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Prüfungsausschüsse können nach Anhörung der an ihrer Berufung Beteiligten aus wichtigem Grunde abberufen werden.
- (9) Die Tätigkeit im Prüfungsausschuss ist ehrenamtlich. Für bare Auslagen und für Zeitversäumnis ist, soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird, eine angemessene Entschädigung zu zahlen, deren Höhe sich nach der Entschädigungsregelung der Ärztekammer richtet.

#### § 12 Ausschluss von der Mitwirkung/Befangenheit

- (1) Prüfungsausschussmitglieder, bei denen die Voraussetzungen der §§ 20, 21 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) NRW (Anlage 1) vorliegen, dürfen weder beim Prüfungszulassungsverfahren noch bei der Prüfung selbst mitwirken.
- (2) Hält sich ein Prüfungsausschussmitglied nach Absatz 1 für ausgeschlossen oder bestehen Zweifel, ob die Voraussetzungen des Absatzes 1 gegeben sind, ist dies der Ärztekammer mitzuteilen; während der Prüfung ist dies dem Prüfungsausschuss mitzuteilen. Die Entscheidung über den Ausschluss von der Mitwirkung trifft die Ärztekammer, während der Prüfung der Prüfungsausschuss. Im letzteren Fall darf das betroffene Mitglied nicht mitwirken. Personen, über deren Ausschluss zu entscheiden ist, dürfen bei der Beratung und Beschlussfassung nicht zugegen sein.
- (3) Liegt ein Grund vor, der geeignet ist, Misstrauen gegen eine unparteiische Ausübung des Prüfungsamtes zu rechtfertigen, oder wird von einem Prüfling das Vorliegen eines solchen Grundes behauptet, so hat die betroffene Person dies der Ärztekammer mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss. Absatz 2 Sätze 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (4) Personen, die gegenüber dem Prüfling Arbeitgeberfunktionen innehaben, sollen, soweit nicht besondere Umstände eine Mitwirkung zulassen oder erfordern, nicht mitwirken.
- (5) Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Besetzung des Prüfungsausschusses nicht möglich ist, kann die Ärztekammer die Durchführung der Prüfung einer anderen Ärztekammer übertragen. Das Gleiche gilt, wenn eine objektive Durchführung der Prüfung aus anderen Gründen nicht gewährleistet erscheint.

#### § 13 Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Abstimmung

- (1) Der Prüfungsausschuss wählt ein Mitglied, das den Vorsitz führt, und ein weiteres Mitglied, das den Vorsitz stellvertretend übernimmt.
- (2) Der Prüfungsausschuss ist in der nach § 11 Abs. 1 vorgesehenen Besetzung beschlussfähig.

- (3) Der Prüfungsausschuss beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

#### § 14 Geschäftsführung

- (1) Die Ärztekammer Westfalen-Lippe führt die Geschäfte des Prüfungsausschusses und regelt die Organisation der Prüfung im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss.
- (2) Zu den Sitzungen des Prüfungsausschusses sind die ordentlichen Mitglieder rechtzeitig einzuladen. Stellvertretende Mitglieder werden in geeigneter Weise unterrichtet. Kann ein Mitglied an einer Sitzung nicht teilnehmen, so soll es dies unverzüglich der Ärztekammer mitteilen. Für ein verhindertes Mitglied ist ein stellvertretendes Mitglied einzuladen, welches derselben Gruppe angehören soll.
- (3) Über Beschlussfassungen des Prüfungsausschusses sowie über Sitzungen des Prüfungsausschusses wird ein Protokoll geführt. Beschlussfassungen sind von allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterschreiben, die Sitzungsprotokolle von dem/der Vorsitzenden sowie dem/der Protokollführer/in.

#### § 15 Verschwiegenheit

Unbeschadet bestehender Informationspflichten, insbesondere gegenüber dem Berufsbildungsausschuss, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses und sonstige mit der Prüfung befassten Personen sowie gegebenenfalls zugelassene Gäste über alle Prüfungsvorgänge Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren. Ausnahmen bedürfen der Einwilligung der Ärztekammer.

#### § 16 Prüfungsgegenstand, Prüfungssprache

- (1) Gegenstand der Fortbildungsprüfung ist der Nachweis von Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten, die durch die höherqualifizierende Berufsbildung nach den §§ 4 und 5 zur/zum Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfte/r Berufsspezialist/in für ambulante medizinische Versorgung) erworben wurden.
- (2) Die Prüfungssprache ist Deutsch.

#### Vierter Abschnitt: Durchführung der Fortbildungsprüfung

#### § 17 Gliederung der Prüfung, Prüfungsverfahren

- (1) Die Prüfung besteht aus zwei selbstständigen Prüfungsteilen, einem schriftlichen und einem praktisch-mündlichen Prüfungsteil.

- (2) Der schriftliche Prüfungsteil erstreckt sich auf die in § 5 Abs. 2 genannten Prüfungsbereiche. Diese können auch im Antwortauswahlverfahren (Multiple Choice) stattfinden. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die in der schriftlichen Prüfung zu verwendenden Fragen, dabei können Vorschläge von Prüfungsfragen von Dozentinnen und Dozenten berücksichtigt werden. Die Prüfungsdauer beträgt 30 Minuten je Prüfungsbereich, gesamt im schriftlichen Prüfungsteil 240 Minuten ggf. abzüglich anzurechnender Prüfungsbereiche gem. § 7.

- (3) Der praktisch-mündliche Prüfungsteil besteht aus einer handlungsfeldübergreifenden Projektarbeit und einem die Projektarbeit berücksichtigenden Fachgespräch.

- (4) In einer handlungsfeldübergreifenden Projektarbeit soll der Prüfling nachweisen, dass er/sie eine komplexe Problemstellung der Gesundheitseinrichtung erfassen, darstellen, beurteilen und lösen kann. Die Themenstellung kann alle in § 5 genannten Prüfungsbereiche umfassen, muss aber mindestens zwei Prüfungsbereiche zuzüglich Lern- und Arbeitsmethodik verbinden. Das Thema der Projektarbeit wird auf der Grundlage des Projektantrags des Prüflings vom Prüfungsausschuss festgelegt. Die Projektarbeit ist als schriftliche Arbeit anzufertigen. Die Projektarbeit ist nach Mitteilung des Projektthemas durch den Prüfungsausschuss in einem Zeitraum von mindestens 16 Wochen vom Prüfling anzufertigen. Der Zeitaufwand für die Erstellung der Projektarbeit wird mit 40 Zeitstunden bewertet.

- (5) Auf der Grundlage der Projektarbeit soll der Prüfling in einem Fachgespräch nachweisen, dass er/sie in der Lage ist, seine/ ihre Handlungskompetenzen in praxisbezogenen Situationen anzuwenden und sachgerechte Lösungen zu erarbeiten. Daneben werden auch vertiefende und erweiterte Fragestellungen aus anderen Handlungs- und Kompetenzfeldern einbezogen. Das Fachgespräch soll höchstens 60 Minuten dauern.

#### § 18 Prüfungsaufgaben

- (1) Der Prüfungsausschuss beschließt auf der Grundlage der Prüfungsanforderungen die Prüfungsaufgaben.
- (2) Überregional oder von einem Aufgabenerstellungsausschuss bei der Ärztekammer erstellte oder ausgewählte Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen, sofern diese Aufgaben von Gremien erstellt oder ausgewählt und beschlossen wurden, die entsprechend § 11 zusammengesetzt sind und die Ärztekammer die Übernahme beschlossen hat.

#### § 19 Ausschluss der Öffentlichkeit

- (1) Die Prüfungen der Prüfungsteile sind nicht öffentlich. Vertreter und Vertreterinnen der die Aufsicht über die Ärztekammer Westfalen-Lippe führenden Behörde und der Ärztekammer Westfalen-Lippe sowie die Mitglieder oder stellvertretenden Mitglieder des Berufsbildungsausschusses können anwesend

sein. Der Prüfungsausschuss kann im Einvernehmen mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe andere Personen als Gäste zulassen.

- (2) Die in Abs. 1 bezeichneten Personen sind nicht stimmberechtigt und haben sich auch sonst jeder Einwirkung auf den Prüfungsablauf zu enthalten.
- (3) Bei der Beratung über das Prüfungsergebnis dürfen nur die Mitglieder des Prüfungsausschusses anwesend sein.

#### § 20

##### Leitung, Aufsicht und Niederschrift

- (1) Die Prüfung wird unter Leitung des Vorsitzes vom gesamten Prüfungsausschuss abgenommen.
- (2) Bei schriftlichen Prüfungen regelt die Ärztekammer Westfalen-Lippe im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss die Aufsichtsführung, die sicherstellen soll, dass die Prüfungsleistungen selbstständig und nur mit erlaubten Arbeits- und Hilfsmitteln durchgeführt werden. Die Prüfungsaufgaben sind der/dem Aufsichtsführenden im verschlossenen Umschlag zu übergeben, der erst bei Prüfungsbeginn zu öffnen ist.
- (3) Der Prüfungsausschuss kann sich im Einvernehmen mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe bei der Durchführung der Prüfung der Hilfe anderer Personen bedienen. Diese sind nicht stimmberechtigt und haben sich außer in den in § 22 Absatz 1 aufgeführten Fällen jeder Einwirkung auf den Prüfungsablauf zu enthalten.
- (4) Störungen durch äußere Einflüsse müssen vom Prüfling ausdrücklich gegenüber der Aufsicht oder dem Vorsitz gerügt werden. Entstehen durch die Störungen erhebliche Beeinträchtigungen, entscheidet der Prüfungsausschuss über Art und Umfang von geeigneten Ausgleichsmaßnahmen. Bei der Durchführung des schriftlichen Prüfungsteils oder einzelner Modulprüfungen kann die Aufsichtsführung über die Gewährung einer Zeitverlängerung entscheiden.
- (5) Über den Verlauf der Prüfung einschließlich der Feststellung der einzelnen Prüfungsergebnisse ist eine Niederschrift zu fertigen. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

#### § 21

##### Ausweispflicht und Belehrung

Die Prüflinge haben sich auf Verlangen des Vorsitzes oder der Aufsichtsführung über ihre Person auszuweisen und zu versichern, dass sie sich gesundheitlich in der Lage fühlen, an der Prüfung teilzunehmen. Sie sind vor Beginn der Prüfung über den Prüfungsablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel, die Folgen von Täuschungshandlungen, Ordnungsverstößen, Rücktritt und Nichtteilnahme zu belehren.

#### § 22

##### Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

- (1) Wird während des schriftlichen Prüfungsteils festgestellt, dass der Prüfling das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel beeinflusst oder Beihilfe zu einer Täuschung leistet, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Der Prüfling setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Täuschungshandlung fort. Wird im Rahmen des praktisch-mündlichen Prüfungsteils eine Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel festgestellt, ist der Sachverhalt von dem zuständigen Prüfungsausschuss zu protokollieren und gemäß § 22 Absatz 2 zu bewerten.
- (2) Liegt eine Handlung nach Absatz 1 vor, ist die hiervon betroffene Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) zu bewerten. In schweren Fällen, insbesondere bei vorbereiteten Täuschungshandlungen, kann der Prüfungsausschuss den Prüfungsteil oder die gesamte Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten. Soweit Prüfungsleistungen einer Prüferdelegation zur Abnahme und abschließenden Bewertung übertragen worden sind, kann die Prüferdelegation die Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten.
- (3) Stört ein Prüfling durch sein/ihr Verhalten die Prüfung, kann er/sie von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für den Prüfling hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. § 22 Absatz 2 gilt entsprechend. Gleiches gilt bei Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.
- (4) Vor Entscheidungen des Prüfungsausschusses nach den Absätzen 2 und 3 ist der Prüfling zu hören.
- (5) Wird ein Verstoß nach Abs. 1 erst nach Beendigung des Prüfungsverfahrens bekannt, so kann der Prüfungsausschuss innerhalb von zwei Jahren nach Abschluss des Prüfungsverfahrens, nach Anhörung des Prüflings, das Prüfungsergebnis entsprechend berichtigen oder die Prüfung für nicht bestanden erklären. Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen. Die Frist nach Satz 1 gilt nicht in den Fällen, in denen der Prüfling über seine Teilnahme an der Prüfung getäuscht hat.

#### § 23

##### Rücktritt, Nichtteilnahme

- (1) Der zugelassene Prüfling kann nur vor Beginn der Prüfung durch schriftliche Erklärung zurücktreten. Die Prüfung beginnt mit dem ersten (schriftlichen) Prüfungstag, zu der der Prüfling zugelassen wurde. In diesem Fall gilt die Prüfung als nicht begonnen.
- (2) Erfolgt der Rücktritt nach Beginn der Prüfung oder nimmt der Prüfling an Prüfungsbestandteilen nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so werden betreffende Prüfungsbestandteile mit 0 Punkten = „ungenügend“ bewertet. Dies

gilt auch für Prüfungsbestandteile, für die vom Prüfling eine Prüfungsleistung nicht oder nicht rechtzeitig abgegeben wird, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt.

- (3) Erfolgt eine Nichtteilnahme aus wichtigem Grund, so werden betreffende Prüfungsbestandteile als nicht abgelegt bewertet. Die Nichtteilnahme ist unverzüglich mitzuteilen und der Grund ist nachzuweisen. Im Krankheitsfall ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich. Der Nachweis oder das Attest sind der Ärztekammer binnen zwei Wochen beizubringen. Die Entscheidung über das Vorliegen eines wichtigen Grundes trifft die Ärztekammer oder im Zweifelsfall der Prüfungsausschuss. Bei entschuldigter Nichtteilnahme aus wichtigem Grund werden bereits erbrachte selbstständige Prüfungsleistungen anerkannt. Selbstständige Prüfungsleistungen sind solche, die thematisch klar abgrenzbar und nicht auf eine andere Prüfungsleistung bezogen sind sowie eigenständig bewertet werden können.
- (4) Bei Nichtteilnahme (auch aus wichtigem Grund) kann frühestens zum nächsten Prüfungstermin an der Prüfung teilgenommen werden.

**§ 24**

**Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderungen**

Um eine Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten, sind ihre besonderen Verhältnisse zu berücksichtigen und die jeweils einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Dies gilt insbesondere für die zeitliche und sachliche Gliederung der Ausbildung, die Dauer von Prüfungszeiten, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter. Art und Grad der Beeinträchtigung sind mit dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung (§ 8 Abs. 1) nachzuweisen.

**Fünfter Abschnitt:  
Bewertung, Feststellung und Beurkundung  
des Prüfungsergebnisses**

**§ 25**

**Bewertungsschlüssel**

Die Prüfungsleistungen werden folgendermaßen bewertet:

Punkte	Note als Dezimalstelle	Note in Worten	Definition
100	1,0	sehr gut	eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maß entspricht
98 und 99	1,1		
96 und 97	1,2		
94 und 95	1,3		
92 und 93	1,4		

91	1,5	gut	eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht
90	1,6		
89	1,7		
88	1,8		
87	1,9		
85 und 86	2,0		
84	2,1		
83	2,2		
82	2,3	befriedigend	eine Leistung, die den Anforderungen im Allgemeinen entspricht
81	2,4		
79 und 80	2,5		
78	2,6		
77	2,7		
75 und 76	2,8		
74	2,9		
72 und 73	3,0		
71	3,1		
70	3,2		
68 und 69	3,3	ausreichend	eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht
67	3,4		
65 und 66	3,5		
63 und 64	3,6		
62	3,7		
60 und 61	3,8		
58 und 59	3,9		
56 und 57	4,0		
55	4,1		
53 und 54	4,2		
51 und 52	4,3	mangelhaft	eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass gewisse Grundkenntnisse noch vorhanden sind
50	4,4		
48 und 49	4,5		
46 und 47	4,6		
44 und 45	4,7		
42 und 43	4,8		
40 und 41	4,9		
38 und 39	5,0		
36 und 37	5,1		
34 und 35	5,2		
32 und 33	5,3	ungenügend	eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen
30 und 31	5,4		
25 bis 29	5,5		
20 bis 24	5,6		
15 bis 19	5,7		
10 bis 14	5,8		
5 bis 9	5,9		
0 bis 4	6,0		

Der Hundert-Punkte-Schlüssel ist der Bewertung aller Prüfungsleistungen sowie der Ermittlung von Zwischen- und Gesamtergebnissen zugrunde zu legen.

## § 26

**Feststellung der Prüfungsergebnisse**

- (1) Der Prüfungsausschuss stellt das Ergebnis der selbstständigen Prüfungsteile sowie die Gesamtnote der Prüfung fest.
- (2) Bei der Feststellung von Prüfungsergebnissen bleiben solche Prüfungsleistungen außer Betracht, von denen der Prüfling befreit worden ist.
- (3) Der Prüfungsausschuss kann zur Bewertung einzelner Prüfungsleistungen Stellungnahmen Dritter einholen.

## § 27

**Bewerten der Prüfungsteile und Bestehen der Prüfung**

- (1) Der Durchschnitt der Prüfungsergebnisse der einzelnen schriftlichen Prüfungsgebiete ergibt das Ergebnis des schriftlichen Prüfungsteils. Bei ungenügenden oder mangelhaften Leistungen in mindestens zwei Prüfungsbereichen ist der schriftliche Prüfungsteil nicht bestanden.
- (2) Der praktisch-mündliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn die Projektarbeit mit Fachgespräch mit ausreichender Prüfungsleistung erbracht wurde. Die Bewertung des Fachgesprächs wird gegenüber der Bewertung der Projektarbeit doppelt gewichtet.
- (3) Für die Ermittlung der Gesamtnote sind die Ergebnisse der beiden Prüfungsteile gemäß § 17 Abs. 1 gleich zu gewichten.
- (4) Die Gesamtnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Ergebnisse der beiden Prüfungsteile.
- (5) Die Ergebnisse der Prüfungsbereiche, der Projektarbeit und des Fachgesprächs werden in Prozent ausgewiesen, die Bewertung beider Prüfungsteile und die Gesamtprüfungsleistung werden als Schulnote mit einer Kommastelle im Prüfungszeugnis ausgewiesen.

## § 28

**Ergebnisniederschrift, Mitteilung über Bestehen oder Nichtbestehen**

- (1) Über den Verlauf der Prüfung einschließlich der Feststellung der einzelnen Prüfungsergebnisse ist eine Niederschrift zu fertigen. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.
- (2) Dem Prüfling soll unmittelbar nach Feststellung des Gesamtergebnisses der Prüfung mitgeteilt werden, ob diese „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ist. Dem Prüfling ist anzubieten, dass ihm die Entscheidung seitens der Mitglieder des Prüfungsausschusses näher erläutert wird.
- (3) Nach Bestehen der gesamten Prüfung stellt die Ärztekammer ein Prüfungszeugnis aus.

## § 29

**Prüfungszeugnis und Fachwirtbrief**

- (1) Das Prüfungszeugnis enthält:
  - die Bezeichnung „Zeugnis“ und die Angabe der Fortbildungsregelung,
  - die Personalien des Prüflings (Name, Vorname, Geburtsdatum),
  - die Bezeichnung der Prüfungsordnung mit Datum und Fundstelle,
  - die Ergebnisse des schriftlichen und praktisch-mündlichen Prüfungsteils sowie die Note jedes Prüfungsteils und die Gesamtnote,
  - das Datum des Bestehens der Prüfung,
  - den Verweis auf den Fachwirtinnenbrief/Fachwirtbrief als Dokument zum Nachweis des erfolgreichen Abschlusses zur Fachwirtin/zum Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfte/n Berufsspezialisten/in für ambulante medizinische Versorgung)
  - die Namenswiedergaben (Faksimile) oder Unterschriften des Vorsitzes des Prüfungsausschusses und der beauftragten Person der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit Siegel.
- (2) Dem Zeugnis und Fachwirtinnenbrief/Fachwirtbrief sind auf Antrag des Prüflings eine englischsprachige und eine französischsprachige Übersetzung beizufügen.
- (3) Der Prüfling erhält nach erfolgreich abgelegter Prüfung und Nachweis des abgeschlossenen und geprüften Wahlteils den Brief „Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfte Berufsspezialistin für ambulante medizinische Versorgung)“/„Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfter Berufsspezialist für ambulante medizinische Versorgung)“.
- (4) Der Fachwirtinnenbrief/Fachwirtbrief enthält:
  - die Bezeichnung der höherqualifizierenden Berufsbildung „Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfte Berufsspezialistin für ambulante medizinische Versorgung)“ beziehungsweise „Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfter Berufsspezialist für ambulante medizinische Versorgung)“,
  - die Bezeichnung des abgeschlossenen und geprüften Wahlteils,
  - die Angabe der Fortbildungsregelung nach Berufsbildungsgesetz,
  - die Personalien des Prüflings (Name, Vorname, Geburtsdatum),
  - das Datum des Bestehens der Prüfung,
  - die Namenswiedergaben (Faksimile) oder Unterschriften der beauftragten Person/en der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit Siegel.
  - Die Zuordnung der Fortbildung gemäß dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) in Stufe 5.

**§ 30****Bescheid über nicht bestandene Prüfung**

- (1) Sofern ein Prüfungsteil nicht bestanden wurde, erhält der Prüfling von der Ärztekammer einen Bescheid. Darin sind die Einzelbewertungen gemäß § 27 enthalten.
- (2) Auf die besonderen Bedingungen der Wiederholungsprüfung gemäß § 31 ist hinzuweisen.

Jahr, die Niederschriften 15 Jahre aufzubewahren. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Zugang des Prüfungsbescheides. Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.

- (2) Die Aufbewahrung kann auch elektronisch erfolgen. Landesrechtliche Vorschriften zur Archivierung bleiben unberührt.

**§ 33****Inkrafttreten, Außerkrafttreten****Sechster Abschnitt:  
Wiederholungsprüfung****§ 31****Wiederholungsprüfung**

- (1) Ein Prüfungsteil, der nicht bestanden wurde, kann zweimal wiederholt werden. Es gelten die in der Wiederholungsprüfung erzielten Ergebnisse.
- (2) Hat der Prüfling bei nicht bestandener Prüfung in einem Prüfungsteil oder in einzelnen Prüfungsbereichen mindestens ausreichende Leistungen erbracht, so ist er/sie auf Antrag von diesem Prüfungsteil bzw. diesen Prüfungsbereichen zu befreien, sofern er/sie sich innerhalb von zwei Jahren – gerechnet vom Tage der Feststellung des Ergebnisses der nicht bestandenen Prüfung an – zur Wiederholungsprüfung anmeldet.
- (3) Die Prüfung kann frühestens zum nächsten Prüfungstermin (§ 6) wiederholt werden.
- (4) Die Vorschriften über die Anmeldung und Zulassung zur Prüfung finden für die Anmeldung zur Wiederholungsprüfung entsprechende Anwendung. Bei der Anmeldung zur Wiederholungsprüfung sind zudem Ort und Datum der vorausgegangenen Prüfung anzugeben.
- (5) Für die Durchführung der Wiederholungsprüfung sowie die Bewertung und Feststellung der Prüfungsergebnisse gelten die §§ 16–30 entsprechend.
- (6) Bei einer zu wiederholenden Projektarbeit ist mindestens ein anderer Prüfungsbereich zu wählen.

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Ministerialblatt in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Fortbildungsprüfungsordnung zum Fachwirt/zur Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung vom 5. Mai 2010 (MBL. NRW. S. 649), geändert am 7. Dezember 2013 (MBL. NRW. 2014, S. 305), außer Kraft.

Münster, den 4. März 2024

Dr. med. Johannes Albert Gehle  
Präsident

Genehmigt:

Düsseldorf, den 13.01.2025

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag

Prof. Dr. Stollmann

Die Fortbildungsprüfungsordnung Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfte Berufsspezialistin für ambulante medizinische Versorgung) beziehungsweise Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfter Berufsspezialist für ambulante medizinische Versorgung) der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 17.01.2024 wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen sowie im Internet auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ bekannt gegeben.

Münster, den 22.01.2025

Dr. med. Johannes Albert Gehle  
Präsident

**Siebter Abschnitt:  
Schlussbestimmungen****§ 32****Einsicht und Aufbewahrung von Prüfungsunterlagen**

- (1) Auf Antrag ist dem Prüfling Einsicht in seine Prüfungsunterlagen zu gewähren. Beantragt der Prüfling die Einsichtnahme innerhalb der Frist zur Einlegung eines Rechtsbehelfs, so muss der Termin zur Einsicht zeitnah, d. h. vor Ablauf der Frist, ermöglicht werden. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten sind ein



**ivd**  
GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49479 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
verlag@ivd.de  
www.ivd.de/verlag

**AUFFALLEN!**

... durch Werbung an der richtigen Stelle

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden Sie garantiert gesehen!

## Stellenangebote

**Arbeiten Sie gerne gesund?**

Wir sind das „Werkarztzentrum Rietberg e.V.“. Seit vielen Jahren gestalten wir Konzepte zur präventiven und nachhaltigen Förderung von Gesundheit für unsere Mitgliedsunternehmen.

**WIR ARBEITEN ZUSAMMEN** - für eine gesunde Arbeitswelt.  
**Wir suchen**



### in Nachfolge unserer ärztlichen Leitung einen Facharzt für Arbeitsmedizin (m/w/d)

**Wir bieten Ihnen:**

- verantwortliche Aufgaben mit Gestaltungsspielraum in den betriebsmedizinischen Angeboten
- Planungssicherheit durch familienfreundliche Arbeitszeiten und Wegfall von Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit, ebenfalls gibt es bei uns keinen Schichtdienst
- gesunde Arbeitsbedingungen in einem kollegialem Team
- eine offene Vereinskultur, die auf Transparenz, Teamarbeit und Wertschätzung basiert
- attraktive Vergütung
- strukturierte Weiterbildung durch interne und externe Fortbildung
- Kinderbetreuungseinrichtung am Ort
- Firmenwagen – auch zur privaten Nutzung
- JobRad

**Ihre Aufgaben?  
Ihr Profil?****Lassen Sie uns darüber reden!**

Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen - wir informieren Sie gerne persönlich über das Leben und Arbeiten in unserem Zentrum und nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Fragen. Wir freuen uns auf Sie! Bewerbungen gerne auch online unter [bewerbungen@waz-rietberg.de](mailto:bewerbungen@waz-rietberg.de)



**Werkarztzentrum  
Rietberg e.V.**

Hauptstraße 56 | 33397 Rietberg | Tel. 05244 - 703950 | [www.waz-rietberg.de](http://www.waz-rietberg.de)

Radiologische Praxis im Münsterland sucht  
**FA/FÄ für Radiologie** zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit.  
[team@radiologie-coesfeld.de](mailto:team@radiologie-coesfeld.de)

### Urologische Gemeinschaftspraxis in Marl/Recklinghausen

sucht eine/n FA/FÄ für Urologie (m/w/d)  
zur Anstellung in Vollzeit  
Dres. Schewe und König, [einsteigen@uro-logisch.de](mailto:einsteigen@uro-logisch.de)

Konservative Orthopädische Praxis in Hamm Mitte  
sucht für die Dauer von 12 Monaten einen  
**allgemeinmedizinischen oder orthopädisch-  
chirurgischen Weiterbildungsassistenten (m/w/d)**  
mit Interesse an orthopädischen Fragestellungen  
[praxismanagement@oic-hamm.de](mailto:praxismanagement@oic-hamm.de)

### Bereichern Sie unser Team als Weiterbildungsassistent (w/m/d) für Pneumologie, Schlafmedizin und Allergologie!

Gemeinsam wachsen, weiterbilden und erfolgreich behandeln.



Wir sind eine große pneumologische Gemeinschaftspraxis mit einem jungen, dynamischen Team im Herzen von Hamm und suchen freundliche und kompetente Verstärkung in Teilzeit oder Vollzeit.

**Was wir bieten:**

- Harmonisches Arbeitsklima in modernisierten Räumlichkeiten
- Geregelte Arbeitszeiten ohne Nachtdienste
- Vielfältige Untersuchungsmöglichkeiten: Röntgen, Bronchoskopie, Schlaflabor
- Volle Weiterbildungszeiten in Kooperation mit einem lokalen Krankenhaus
- Attraktive Vergütung, nicht an den Tarifvertrag der Ärzte gebunden

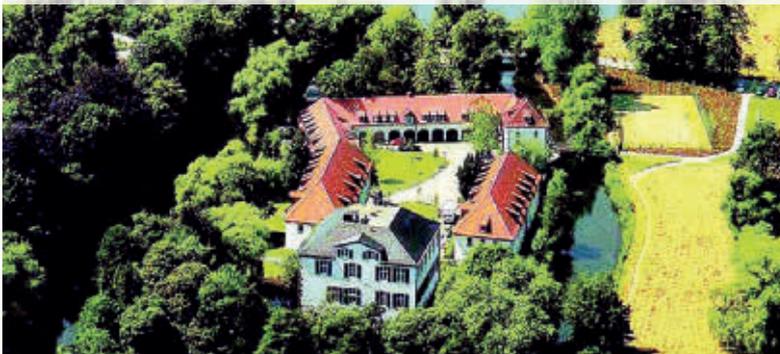
Ansprechpartner: Dr. med. N. Grammann / G. A. Francis  
[www.lungenarzt-hamm.de](http://www.lungenarzt-hamm.de) / [francis@lungenarzt-hamm.de](mailto:francis@lungenarzt-hamm.de)

# Schöne Aussichten

für Sie als

## Facharzt/leitender Facharzt (m/w/d)

in unserer psychiatrisch/psychotherapeutischen Privatklinik mit intensiven Therapiemöglichkeiten für Erwachsene und junge Erwachsene. Unsere Klinik mit insgesamt 57 stationären und 8 teilstationären Plätzen bietet ein wunderschönes Ambiente in einem erfolgreichen Team. Wir bieten sehr gute Bedingungen und erwarten Erfahrung, Kreativität und Bereitschaft zum Engagement. Nähere Informationen über unserer Internetpräsenz [www.schlossklinik.de](http://www.schlossklinik.de) oder telefonisch (Dr. Zinke, Frau Lansing) unter 02861-8000-0.



Pröbstinger Alle 14 • 46325 Borken • Telefon 02861-8000-0 • Fax 02861-8000-89 • [www.schlossklinik.de](http://www.schlossklinik.de) • [info@schlossklinik.de](mailto:info@schlossklinik.de)

Anzeigenschluss für die  
Juni-Ausgabe: 15. Mai 2025

# SCHÜTZT DIE ARKTIS



**GREENPEACE**

Bezirksregierung  
Detmold



Die Unterbringungseinrichtung für Ausreisepflichtige der Bezirksregierung Detmold in Büren (UfA Büren) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / einen

## Psychiaterin / Psychiater (m/w/d)

als Konsiliarmediziner/-in auf Honorarbasis

Es handelt sich bei der UfA Büren um eine Unterbringungseinrichtung für ausreisepflichtige Personen, die bis zu Ihrer Abschiebung aufgrund eines richterlichen Beschlusses in Verwahrung genommen werden (Abschiebehaft).

Die Einrichtung hat eine maximale Kapazität von 175 Personen, mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von etwa 30 Tagen.

### Das bringen Sie mit:

- Fachärztin/Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
- mehrjährige Erfahrung in den verschiedenen Bereichen des psychiatrischen Versorgungsspektrums, bevorzugt im Akutbereich
- Interesse an innovativen Versorgungsansätzen für Menschen mit Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis (Safewards, Weddinger Modell, Recovery, ...)
- Erfahrung im Umgang mit Menschen verschiedenster Kulturkreise
- Fähigkeit zur Erstellung fachärztlicher Gutachten für Justiz, Staatsanwaltschaft etc.
- Ausreichende Erfahrung in der Beurteilung von Patienten mit Suizidtendenzen
- Mehrsprachigkeit, z. B. Englisch, Französisch oder Arabisch, ist wünschenswert, jedoch nicht zwingend erforderlich

### Ihre Aufgaben:

- Konsiliarbegutachtungen von psychisch auffälligen Untergebrachten nach vorheriger Einschätzung durch den psychologischen Dienst der Einrichtung
- Erstellung von Medikations- und Behandlungsplänen
- Erstellung fachärztlicher Gutachten für Gerichte, Ausländerbehörden etc.

### Ihre Einsatzzeiten:

- Flexible Einsatzzeiten in Absprache mit dem medizinischen Dienst der Einrichtung
- Einsatzumfang in Abhängigkeit der zu betreuenden Fälle, aktuell zwischen zwei und fünf Stunden pro Woche

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bei Rückfragen stehen Ihnen die Leitung der Einrichtung, Frau Korter, unter 05231/71-2900 oder [johanna.korter@bezreg-detmold.nrw.de](mailto:johanna.korter@bezreg-detmold.nrw.de) sowie der Psychologe der Einrichtung, Herr Gerloff, unter 05231/71-2916 oder [julian.gerloff@bezreg-detmold.nrw.de](mailto:julian.gerloff@bezreg-detmold.nrw.de) gerne zur Verfügung.

## Stellenangebote

**FÄ/FA für Gynäkologie**  
in Teilzeit gesucht.  
Praxis in DO-Mengede.  
Kontakt: 0160 9462 0152  
karriere@gyn-ruhr.de

**Ärztliche  
Psychotherapeut/-in**  
Teilzeitanstellung/ggf. Praxis-  
abgabe, gut eingeführte Praxis  
in der Nähe von Münster  
Chiffre WÄ 0525 103

**FÄ/FA/WBA für  
Allgemeinmedizin**  
i. R. Paderborn gesucht, in Voll-  
oder Teilzeit; ggf. Einstieg,  
zu allerbesten Bedingungen  
allgemeinmedizin-pb@web.de

**Weiterbildungsassistent\*in  
für Allgemeinmedizin**  
gesucht für große  
Hausarztpraxis in Waltrop.  
Email: jddwalthrop@gmx.de  
Telefon 02309-7872421

**FÄ/FA für Orthopädie  
und Unfallchirurgie**  
in Vollzeitstellung zu allerbesten  
Bedingungen gesucht.  
Praxis in Werne a. d. Lippe.  
Tel. 0170 2708962  
E-Mail: dr-phi@t-online.de

**FA/WBA Allgemein-  
medizin (m/w/d)**  
Flexible Voll- oder Teilzeittätigkeit  
in breit aufgestellter Hausarzt-  
praxis in MS-Zentrum. 24 Monate  
Weiterbildungsbefugnis.  
praxismuenster@gmx.net

**FÄ / FA / WBA für Allgemeinmedizin**  
in Voll- o. Teilzeitanstellung zu allerbesten Bedingungen  
gesucht. Praxis mit nettem Team im Raum Dorsten.  
Tel. 0160 93752564

Für ein großes MVZ im Kreis  
Recklinghausen suchen wir  
**FÄ/FA f. Kinder- und Jugend-  
psychiatrie, FÄ/FA f. Augen-  
heilkunde, FÄ/FA für Innere  
SW Gastroenterologie,**  
attraktive Bedingungen,  
Kontakt unter medizin-gp@gmx.de  
oder 0178 5011166

**FÄ / FA für  
Allgem. Med. / Innere**  
für Hausarztpraxis in Hagen (NRW)  
ab 05/2025 oder später in VZ/TZ  
gesucht. Jobsharing mit der Option  
für spätere Kooperation. Attraktive  
Vergütung, angenehmes Team  
Chiffre WÄ 0525 105

Wir suchen Sie!  
**WB-Assistent:in für Allgemeinmedizin**  
Wir sind eine große hausärztliche Praxis mit 6 Ärzt:innen  
in Münster und bilden seit über 15 J. Assistent:innen aus.  
Hohe Kompetenz, flexible Arbeitszeiten (20-38,5 Std.) sowie  
sehr gutes Arbeitsklima zeichnen uns aus! Wenn Sie Lust  
auf eine WB in Münster haben, schreiben Sie uns:  
**Weiterbildung-MS@t-online.de**



**PRAXIS?  
DURCH-  
STARTEN!**

Nachwuchsprojekt in  
Gelsenkirchen

Jetzt  
bewerben!

[www.praxisstart.info](http://www.praxisstart.info)

**Vorausschauend, innovativ und passgenau**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) und die Stadt Gelsenkirchen suchen im gemeinsamen Nachwuchsprogramm „Praxis? Durchstarten!“ hausärztlichen Nachwuchs für Gelsenkirchen! Das Besondere: Interessierte Medizinerinnen und Mediziner können den hausärztlichen Alltag in einer Mentorenpraxis hautnah kennenlernen – und das ohne wirtschaftliches Risiko und mit attraktiven Rahmenbedingungen!

**Jetzt informieren!**

[kvwl.de/praxis-  
durchstarten](http://kvwl.de/praxis-durchstarten)



[gelsenkirchen.de/  
praxis-durchstarten](http://gelsenkirchen.de/praxis-durchstarten)



**Anzeigen-Annahme:** per Telefon: 05451 933-450 oder E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

## Stellengesuche

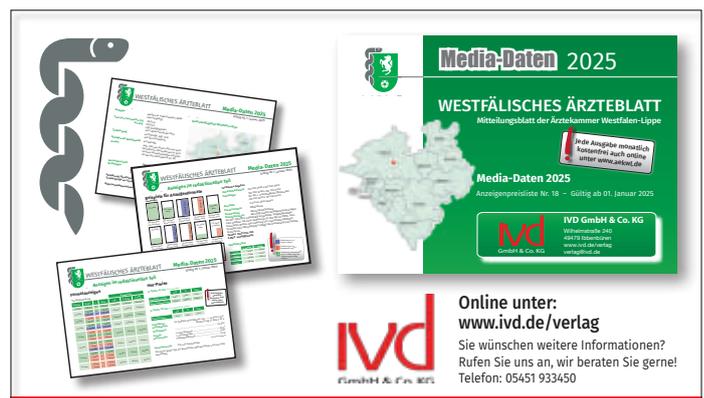
**Fachredakt. f. Med.**  
+ FA f. Allg.-med./psychiat.  
pension. su. Lektorarb. in Homeoff.  
Kontakt: andreas.woege@gmx.de

**FA f. Kinder- und  
Jugendmedizin**  
mit Erfahrung in Praxis u. SPZ sucht  
Praxisanstellung in Münster o.  
Umland ab 4. Quartal 2025  
Kontakt: [kinderarzt-ms@web.de](mailto:kinderarzt-ms@web.de)

## Praxisangebote

**Münster-West  
Hausärztl. Praxis**  
mit vollem Sitz abzugeben  
Chiffre WÄ 0525 106

**Moderne internistische  
Hausarztpraxis**  
gute Lage in Lippstadt,  
sucht Nachfolge ab Januar 2026  
oder n. V.; Kooperation möglich.  
[dr.m.althoff@t-online.de](mailto:dr.m.althoff@t-online.de)



**Media-Daten 2025**  
WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT  
Mittelungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Media-Daten 2025  
Anzeigenpreisliste Nr. 18 – Gültig ab 01. Januar 2025

**IVD GmbH & Co. KG**  
Westfälische 240  
10273 Essen  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)  
verlag@ivd.de

**Online unter:**  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)  
Sie wünschen weitere Informationen?  
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!  
Telefon: 05451 933450

## Praxisangebote

**medass<sup>®</sup>-Praxisbörse**

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**

Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
 oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 874 20 - 19

**Praxis zum 31.12.2025 abzugeben:**

Praxisräume 148 m<sup>2</sup>, 3 Sprechzimmer, 3 Wartezonen, 2 Toiletten, Labor, geeignet für 2-3 Ärzte, voll digitalisiert, Farb-Dopplersono/Echo, 3 Schallköpfe, 3x 12-Kanal-EKG, 4-fach Holter-EKG, 24-Std. RR-Gerät, 3x Mini-EKG, Ergo mit digitalem EKG u. E.-Sauganlage, Mini-Doppler, Zoll-Defibrillator. Therapie-Mikrowelle, SIEMENS-Reizstrom/Ultraschalltherapie, Laser Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB).

Praxiswert: >100.000 €, bei Übernahme: 49.000 €, Verkauf Praxisstz: 75.000 €. Parkplatz für Arzt.

Chiffre WÄ 0525 101

Wir sind eine große, gut organisierte Hausarztpraxis in **Recklinghausen Nord** mit einem engagierten Team und suchen zum 01.10.2025 oder später

**eine(n) FA/FÄ für Allgemeinmedizin (m/w/d) oder eine(n) FA/FÄ für Innere Medizin (m/w/d)** und/oder eine(n) Weiterbildungsassistent/-in (m/w/d) für Allgemeinmedizin für 24 Mo. oder Quereinstieg (WB-Ermächtigung für 24 Mo. liegt vor) in Anstellung oder als Praxispartner/-in. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann melden Sie sich gerne per  
 E-Mail: [hausarztpraxis-re-nord@t-online.de](mailto:hausarztpraxis-re-nord@t-online.de)  
 oder telef.: 0170/1568469.

**Hausarztpraxis in Rheine**  
 ab Januar 2026 günstig abzugeben  
 Tel.: 0172 7214984

**Halber gynäkologischer Kassensitz**  
 abzugeben in **Dortmund**  
 Chiffre WÄ 0525 107

**Hälftiger Sitz ärztliche Psychotherapie**  
 VT, TP abzugeben ab 1/27  
 Chiffre WÄ 0525 108

**Neurologisch-psychiatrische Praxis**  
 langjährig etabliert, digitalisiert  
 Stadtmitte **Iserlohn-Letmathe/Westfalen** zu übergeben  
 Chiffre WÄ 0525 102

**Neurologie/Psychiatrie**  
 KV-Praxisstz mit **neurologischem Schwerpunkt** (überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft) im Kreis **Soest** (Einzugsbereich **Lippstadt** (Paderborn)) abzugeben.  
 Chiffre WÄ 0525 104

**Allgemeinarztpraxis in Coesfeld bei Münster in 2025/2026 abzugeben.**  
 Angenehme Work-Life-Balance.  
 WBA/Jobsharing/BGA willkommen.  
 Mail: [coesfeldarztpraxis@gmx.de](mailto:coesfeldarztpraxis@gmx.de)  
 Tel.: 0174 3669131  
[www.t1p.de/praxis-coesfeld](http://www.t1p.de/praxis-coesfeld)

## Fortbildungen und Veranstaltungen

**VB DORTMUND**

Balintgruppe: Präsenz und online in Dortmund [www.gruppe-balint.de](http://www.gruppe-balint.de)

**VB GELSENKIRCHEN**

Balintgruppe in Gelsenkirchen monatlich samstags.  
 C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie  
[www.frauenarzt-online.com/balintgruppe](http://www.frauenarzt-online.com/balintgruppe)  
 Tel. 0209 22089

**VB MÜNSTER**

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-anker. Dr. Ute Wesselmann, [info@vt-muenster.de](mailto:info@vt-muenster.de)  
[www.vt-muenster.de](http://www.vt-muenster.de), Tel. 0251 414061

**Kostenlose Videoseminare** mit RAin Düsing + RA Achelpöhlner  
**STUDIENPLATZKLAGE**

Alle 14 Tage mittwochs, 18 Uhr  
 Daten, Infos & Anmeldung:  
[www.numerus-clausus.info](http://www.numerus-clausus.info)

## Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten

**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**

zu sämtlichen Fachsemestern  
**KANZLEI DR. WESENER**  
 RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
[dr-wesener.de](http://dr-wesener.de) · Tel. 02361-1045-0

## Antworten auf Chiffre:

[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)



**terre des hommes**  
 Hilfe für Kinder in Not

# Geben Sie Kindern eine Zukunft

Kinder leiden am meisten unter den Folgen von Umweltzerstörung und Klimawandel. terre des hommes setzt sich deshalb dafür ein, dass für Kinder das Recht auf eine gesunde Umwelt verwirklicht wird.

Geben Sie Kindern eine Zukunft und unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende oder durch Ihre aktive ehrenamtliche Mitarbeit bei uns.

[www.tdh.de](http://www.tdh.de)



# ANZEIGENBESTELLSCHEIN

**Anzeigenschluss**  
für die Juni-Ausgabe:  
**15. Mai 2025**

## FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

### Einfach per Post oder E-Mail an:

IVD GmbH & Co. KG · Wilhelmstraße 240 · 49479 Ibbenbüren  
Telefon: 05451 933-450 · E-Mail: verlag@ivd.de

### Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

---



---



---



---



---

#### Ausgabe:

Monat/Jahr




#### Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

4,40 € pro mm/Spalte

3,30 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

#### Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

\_\_\_\_\_

Bei der Auswahl von zwei Rubriken erfolgt eine doppelte Berechnung der Anzeige.

### Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung per E-Mail. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail - zwingend erforderlich für Rechnungsversand

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

## Unsere nächsten Seminare

Unzufriedene Patient\*innen - was tun?  
07.05.2025 - Münster

Patient\*innen im Ausnahmezustand:  
Rhetorisches Deeskalationstraining für  
MFA's  
14.05.2025 - Münster

Konsequent und empathisch als  
Teamleitung: Die hohe Kunst der  
Gesprächsführung  
04.06.2025 - Münster

Medical English - Einsteiger-Kurs  
04.06.2025 - Dortmund

Intensivkurs Praxismanagerin  
23.06. - 27.06.2025 - Dortmund

Melden Sie sich jetzt direkt online an -  
wir freuen uns auf Sie.

[www.kvwl-consult.de](http://www.kvwl-consult.de)



**KVWLCONSULT**